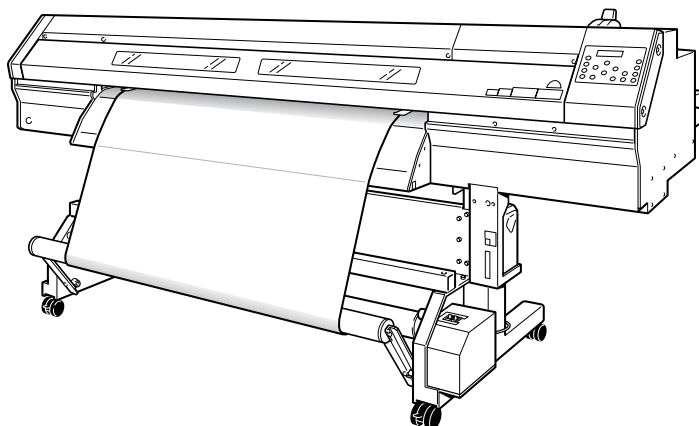


XC-540

Bedienungsanleitung



Vielen Dank für Ihre Entscheidung zu diesem Gerät.

- Bitte lesen Sie sich diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um bei der Bedienung alles richtig zu machen. Bewahren Sie die Anleitung nach der Lektüre an einem sicheren Ort auf.
- Jegliche Form der nicht schriftlich genehmigten Vervielfältigung dieser Bedienungsanleitung ist verboten.
- Der Inhalt dieser Bedienungsanleitung sowie die technischen Daten des Geräts können jederzeit ohne Vorankündigung geändert werden.
- Die in dieser Anleitung erwähnten Bedienschritte sollten eigentlich richtig sein und sind auch nachgeprüft worden. Wenn trotzdem etwas unrichtig ist, verständigen Sie uns bitte.
- Roland DG Corp. haftet weder für direkte, noch indirekte Schäden bzw. Verdienstaussfall, die/der sich aus der Verwendung dieses Geräts oder der nicht erbrachten Leistung ergeben könnten.
- Roland DG Corp. haftet weder für direkte, noch indirekte Schäden bzw. Verdienstaussfall, die/der sich aus der Verwendung der mit diesem Gerät gefertigten Objekte ergeben könnten.

Alle erwähnten Firmen- und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der betreffenden Eigentümer.

Copyright ©2006 Roland DG Corporation

<http://www.rolanddg.com/>



Roland DG CORPORATION

1-6-4 Shinmiyakoda, Hamamatsu-shi, Shizuoka-ken, JAPAN 431-2103

MODELLBEZEICHNUNG: Siehe die Angaben auf dem Typenschild.

ZUTREFFENDE RICHTLINIEN: EG-RICHTLINIE FÜR NIEDRIGSPANNUNG (73/23/EEC), EG-RICHTLINIE FÜR ELEKTROMAGNETISCHE KOMPATIBILITÄT (89/336/EEC)

ACHTUNG: Hierbei handelt es sich um ein Class A-Gerät. Die Verwendung daheim könnte den Empfang von Radios und Fernsehgeräten beeinträchtigen. Stellen Sie das Gerät dann an einem anderen Ort auf.



Inhaltsübersicht

- Funktionen, 4**
- Vorsichtsmaßnahmen, 5**
- Wichtige Betriebshinweise, 7**
- Warnhinweise, 9**
- 1. Erste Schritte, 10**
 - 1-1 Lieferumfang, 10
 - 1-2 Bedienelemente und Funktionen, 11
 - 1-3 Entfernen des Verpackungsmaterials, 14
 - 1-4 Aufstellung des Geräts, 15
 - Hinweise zum Aufstellungsort, 15
 - 1-5 Zusammenbau der Ständereinheit, 16
 - 1-6 Anbringen der beiliegenden Teile, 17
 - 1-7 Anbringen der Haupteinheit auf dem Ständer, 18
 - 1-8 Anbringen des Auffanggefäßes, 19
 - 1-9 Installieren des Tablett für Tintenpatronen, 19
 - 1-10 Anschließen der Kabel, 20
 - Schließen Sie das Kabel des Aufrollsystems an., 20
 - Schließen Sie das Netz- und alle anderen Kabel an., 21
 - 1-11 Einlegen der Tintenpatronen, 22
 - Erste Tintenfüllung, 22
 - 1-12 Installieren des Messers, 24
- 2. Bedienung, 26**
 - 2-1 Ein- und Ausschalten, 26
 - Wichtiger Hinweis zum Ausschalten, 26
 - Energiesparfunktion, 26
 - 2-2 Einziehen und Abtrennen von Material, 27
 - Materialeinzug, 27
 - Abtrennen von Material, 29
 - 2-3 Einstellen der Materialheizung, 30
 - Was ist das Heizsystem?, 30
 - Einstellen der Temperatur für die Materialheizung, 30
 - Richtlinien für die Wahl der Temperatur, 30
 - 2-4 Starten des Auftrags, 31
 - Vor der Datenübertragung des Computers, 31
 - Drucktest und Reinigung, 32
 - 2-5 Wenn die Tinte ausgeht, 33
 - Überprüfen des Tintenstands, 33
 - Wenn eine Tintenpatrone erschöpft ist, 33
 - 2-6 Schneidefunktion, 34
 - Ausführen eines Schneideauftrags, 34
 - Schneidetest, 35
 - Auswerten eines Schneidetests, 35
 - Einstellen des Auflagedrucks, 35
 - 2-7 Ausführen eines Druck- und Schneideauftrags, 35
 - 2-8 Ausschneiden mit Beschnittmarken, 36
 - Verwendung von Beschnittmarken, 36
 - Drucken von Beschnittzeichen, 36
 - Materialabmessungen, welche die automatische Erkennung der Beschnittmarken nach erneutem Materialeinzug erlauben, 36
 - Ausschneiden mit automatischer Erkennung der Beschnittzeichen, 36
 - Manuelles Anordnen und Schneiden, 37
 - 2-9 Verwendung des Aufrollsystems, 38
 - Technische Daten des Aufrollsystems, 38
 - Verwendungsbedingungen für das Aufrollsystem, 38
 - Aufrollen des Materials, 38
 - Entnehmen von aufgerolltem Material, 39
- 2-10 Einstellungen für den Netzwerkbetrieb, 40**
 - Erste Schritte, 40
 - Schritt 1: Netzwerkeinstellungen auf dem Computer, 40
 - Schritt 2: Netzwerkeinstellungen des Druckers, 41
 - Schritt 3: Stellen Sie den Port des Software-RIPs ein, 42
- 3. Weitere Funktionen, 43**
 - 3-1 Unter- oder Abbrechen eines Druckvorgangs, 43
 - Anhalten des laufenden Auftrags, 43
 - 3-2 Definieren des Ursprungs, 43
 - Anhalten des laufenden Auftrags, 43
 - 3-3 Anpassen des Druckers an die Umgebungsbedingungen, 43
 - 3-4 Anpassen an verschiedene Materialsorten, 43
 - Ändern der Druckkopfhöhe, 43
 - Bedrucken/Schneiden von transparentem Material, 44
 - Bedrucken von schlecht trocknendem Material, 44
 - Lockern des Materials verhindern, 44
 - Schneller Drucken bei schmalen Material, 45
 - Verhindern von Tintenspritzern, 45
 - Einziehen von Bogenmaterial, 46
 - 3-5 Einstellungen des Druckers, 46
 - Verhalten des Druckers bei einer erschöpften Patrone, 46
 - Verwendung eines anderen Tintentyps, 46
 - Programmieren der Schlummerfunktion, 47
 - Ausschalten der Schlummerfunktion, 47
 - Automatischer Materialvorlauf für reine Schneideaufträge, 47
 - Trocknen des hinteren Objektendes, 47
 - Vorrang für die Bildqualität, 48
 - Ändern der Menüsprache und der Maßeinheiten, 48
 - Anzeigen der verbleibenden Materialmenge, 48
 - Neueingabe der Materialmenge bei jedem Materialwechsel, 49
 - Drucken der verbleibenden Materialmenge, 49
 - Aufrufen der Werksvorgaben, 49
 - 3-6 Weitere Schneidefunktionen, 49
 - Korrektur der Schneidelänge, 49
 - Feineinstellung der Schneidebedingungen, 50
 - Feineinstellung der Schneidetiefe, 50
 - Vorrang für die auf dem Gerät eingestellten Schneideparameter, 50
 - 3-7 Korrekturen für Druck- und Schneideaufträge, 51
 - Korrektur des Bi-Direction-Betriebs, 51
 - Exaktere Korrektur des Bi-Direction-Betriebs, 51
 - Transportkorrektur zur Vermeidung horizontaler Streifen, 52
 - Manuelle Korrektur der Druck- und Schneidepositionen, 53
 - Korrektur eines Versatzes bei Verwendung der Beschnittmarken, 54
 - 3-8 Einstellen der Heizungsparameter, 55
 - Ausschalten der Vor- oder Druckheizung bzw. des Trockensystems, 55
 - Verhalten der Heizsysteme, 56

- 3-9 Speichern der Druckeinstellungen, 56
 - Speichern häufig benötigter Materialeinstellungen, 56
 - Speicherbare Parameter, 56
 - Laden gespeicherter Einstellungen, 57
 - Benennen eines Speichers, 57
- 3-10 Einstellungen für den Netzwerkbetrieb, 57
 - Einstellen der IP-Adresse, Subnetmaske usw., 57
- 3-11 Aufrufen der Systeminformationen, 58
 - Anzeigen der Seriennummer, der Firmware-Version und anderer Informationen, 58
 - Anzeigen der Netzwerkeinstellungen, 58
 - Drucken eines Systemreports, 58
- 4. Wartung und Einstellungen, 59**
- 4-1 Tägliche Pflege, 59
 - Entsorgen von Abfalltinte, 59
 - Abpumpen der Tinte und interne Reinigung, 60
 - Abpumpen der im Gerät verbliebenen Tinte, 60
- 4-2 Reinigung, 60
 - Pflege und Wartung der Druckköpfe, 61
- 4-3 Wenn die Kopfreinigung nichts mehr hilft, 61
 - Intensivere Reinigung, 61
 - Wenn auch mit "Powerful" kein optimales Ergebnis erzielt wird, 61
- 4-4 Druckköpfe mit dem Reinigungssset säubern, 62
 - Wann ist eine manuelle Reinigung notwendig?, 62
 - Arbeitsweise für die Reinigung, 62
- 4-5 Auswechseln von Verschleißteilen, 64
 - Auswechseln der Wischer, 64
 - Auswechseln des Messers, 65
 - Auswechseln des Trennmessers, 66
- 4-6 Über das Messer, 67
- 4-7 Wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht verwenden, 67
 - Wartung bei längerer Inaktivität, 67
 - Warnfunktion, 67
- 4-8 Vor dem Transport des Geräts, 67
- 5. Menüübersicht, 69**
 - Hauptmenü, 69
 - Sprache und Einheit, 73
 - Reinigungsmenü, 73
 - Einstellung der Heizfunktion, 73
 - Schneideparameter, 73
- 6. Fehlersuche, 74**
- 6-1 Das Gerät funktioniert nicht, 74
 - Die Druckereinheit funktioniert nicht, 74
 - Das Aufrollsystem funktioniert nicht, 74
 - Die Materialheizung funktioniert nicht, 74
 - Die optionale DU-540 Trockenheizung funktioniert nicht., 75
 - Der Ventilator der optionalen DU-540 Trockenheizung funktioniert nicht., 75
- 6-2 Die Druck- bzw. Schneidequalität lässt zu wünschen übrig, 75
 - Viel zu grobe Auflösung bzw. horizontale Streifen, 75
 - Die Farbtöne weisen erhebliche Unterschiede auf, 76
 - Gerade erst gedruckte Objekte verschmieren, 76
 - Versatz zwischen der Schneidebahn und dem Druckobjekt, 76
- 6-3 Es kommt zu einem Materialstau, 77
- 6-4 Das Material wird nicht glatt aufgerollt, 77
- 6-5 Das Material wellt sich/schrumpft – ungleichmäßiger Materialtransport, 77
 - Das Material wellt sich/schrumpft, 77
 - Schiefer Materialtransport, 78
 - Ungleichmäßiger Materialtransport, 78
- 6-6 Der Wagen bewegt sich nicht mehr, 78
 - Vorweg, 78
 - Wenn sich der Wagen immer noch nicht bewegt, 78
- 6-7 Display-Meldungen, 79
- 6-8 Fehlermeldungen, 80
- 7. Arbeiten mit der optionalen Trockenheizung DU-540, 82**
- 7-1 Was ist die DU-540?, 82
- 7-2 Bedienelemente und Funktionen, 83
- 7-3 Lieferumfang, 83
- 7-4 Anbringen der DU-540 am Drucker, 84
 - Schritt 1: Anbringen der Trockenheizung, 84
 - Schritt 2: Anbringen des Ventilators, 86
- 7-5 Anschließen der Kabel, 88
- 7-6 Bedienung der Trockenheizung, 89
 - Vorweg, 89
 - Ein-/Ausschalten der Einheit, 89
 - Ändern der Trocknertemperatur, 89
- 7-7 Verwendung des Gebläses, 89
 - Einschalten des Gebläses, 89
- 8. Technische Daten, 90**
- 8-1 Verwendbares Material, 90
- 8-2 Zulässige Materialbreite, 91
- 8-3 Nutzfläche (Drucken/Schneiden), 92
 - Maximales Nutzgebiet, 92
 - Maximale Nutzfläche bei Verwendung von Beschnittzeichen, 92
 - Position, an der das Material bei durchgehenden Druckvorgängen abgetrennt wird, 93
- 8-4 Typen- und andere Hinweisschilder, 93
- 8-5 Technische Daten, 94

Funktionen

Was ist der XC-540?

Der XC-540 ist ein Großformatdrucker, mit dem man in kürzester Zeit hochwertige Objekte drucken und ausschneiden kann. Es kann entweder für völlig unabhängige Druck- und Schneideaufträge oder für das Drucken mit anschließendem Konturschnitt verwendet werden. Dank der Beschnittzeichen-Funktion ist es sogar möglich, ein gedrucktes Objekt zu entnehmen, extern mit einer Laminatschicht zu versehen und anschließend auszuschneiden. Selbst Objekte, die sich unter Einwirkung der Heizung dehnen, können noch ausgesprochen genau ausgeschnitten werden. Die Verwendung von ECO-SOL MAX-Tinte garantiert eine optimale Wetterfestigkeit.

Interner Interner-Printserver

Dieses Gerät enthält einen Printserver, der als Netzwerkschnittstelle fungiert. Bei Verwendung dieses Servers können Sie das Gerät von jedem vernetzten Rechner aus mit Daten versehen.

Eingebaute Trockenheizung

Diese Gerät enthält eine Vor- und Druckheizung zur Verbesserung der Tintenhaftung und Beschleunigung des Trocknungsprozesses. Außerdem ist eine Trockenheizung zur Optimierung der Tintenhaftung vorhanden. Das erhöht die Produktivität, weil unterschiedliche Materialsorten verwendet werden können.

Aufrollsystem

Das Gerät enthält ein Aufrollsystem, das besonders für lange Objekte ausgesprochen praktisch ist. Bedruckte Partien werden nach der Ausgabe sofort fachgerecht aufgerollt. Somit können Sie das Gerät auch unbeaufsichtigt (z.B. Nachts) drucken lassen.

Geliefert mit RIP-Software ("Raster Image Processor")

Der Software-RIP erlaubt die Wandlung von PostScript-Bilddateien, die in einem Grafikprogramm erstellt wurden, in ein Datenformat, das dieses Gerät ausgeben kann.

Über die GPL/LGPL-Software für dieses Produkt



Vielen Dank, dass Sie sich für dieses Gerät entschieden haben. Dieses Produkt verwendet GNU (GPL)/GNU (LGPL) Software. Hiermit wird Ihnen das Recht eingeräumt, den Quellcode des GPL/LGPL-Programms anzufordern, ihn abzuwandeln und zu verteilen. Den GPL/LGPL-Quellcode dieses Produkts finden Sie auf folgender Internet-Seite.

URL: <http://www.rolanddg.com/gpl/>




Vorsichtsmaßnahmen

Eine unsachgemäße Bedienung bzw. ein fehlerhafter Betrieb dieses Geräts kann zu Verletzungen und Sachschäden führen. Beachten Sie folgende Punkte, um Verletzungen und Schäden zu vermeiden.







Über die ACHTUNG- und VORSICHT-Meldungen




 ACHTUNG	Diese Meldung weist Sie auf ein (wenn auch geringes) Risiko hin, das Ihr Leben bedrohen oder zu schweren Verletzungen führen könnte, wenn Sie die betreffenden Hinweise missachten.
 VORSICHT	Diese Meldung weist Sie auf Verletzungsgefahr bzw. die Möglichkeit hin, dass das Gerät bei unsachgemäßer Behandlung beschädigt werden könnte. * Mit "Sachschäden" sind Schäden oder andere nachteilige Auswirkungen auf den Wohnbereich, die Möbel und eventuell Haustiere gemeint.

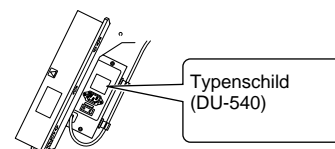
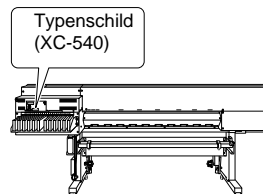
Andere Symbole

	Das Dreieck weist Sie auf wichtige Hinweise bzw. Warnungen hin. Die genaue Bedeutung des Symbols richtet sich nach dem Zeichen innerhalb des Dreiecks. So bedeutet das hier gezeigte Symbol z.B., dass die Gefahr eines Stromschlags besteht.
	Ein Verbotssymbol (durchgestrichener Kreis) weist Sie auf Dinge hin, die Sie niemals selbst ausführen sollten (die verboten sind). Was genau Sie unterlassen sollen, wird mit dem Symbol innerhalb des Kreises angegeben. So bedeutet das links gezeigte Symbol, dass Sie das Gerät niemals öffnen bzw. modifizieren dürfen.
	Ein schwarzer Kreis bezeichnet Dinge, die Sie unbedingt ausführen müssen. Auch hier gilt, dass die Handlung mit einem Symbol angegeben wird. Nebstehendes Symbol bedeutet beispielsweise, dass Sie den Netzanschluss lösen müssen.

ACHTUNG

- **Befolgen Sie alle in dieser Anleitung beschriebenen Arbeitsschritte. Personen, die mit der Bedienung dieses Geräts nicht vertraut sind, dürfen es unter keinen Umständen verwenden.** 
Bei Bedienungsfehlern besteht nämlich Unfallgefahr.
- **Verhindern Sie, dass Kinder in unmittelbarer Nähe des Geräts spielen.** 
Dieses Gerät enthält Partien, an denen Anwender sich verletzen können. Schlimmstenfalls können solche Verletzung zu Erblindung, Erstickung und anderen schwerwiegenden Folgen führen.
- **Betreiben Sie das Gerät niemals, wenn Sie müde sind bzw. nach der Einnahme von Alkohol oder Medikamenten.** 
In bestimmten Situationen müssen Sie nämlich blitzschnell die richtige Entscheidung treffen können. Wenn Sie dazu nicht mehr in der Lage sind, besteht Unfallgefahr.
- **Verwenden Sie dieses Gerät ausschließlich für Zwecke, für die es nachweislich geeignet ist. Außerdem sollten Sie es niemals über Gebühr beanspruchen.** 
Sonst besteht nämlich Brandgefahr.
- **Verwenden Sie nur Zubehör (Sonderzubehör, Verbrauchsgüter, Netzteil, Stromkabel usw.), das ausdrücklich für dieses Gerät empfohlen wird.** 
Andere Zubehörteile können Verletzungen verursachen.
- **Lösen Sie vor dem Reinigen des Geräts und Sonderzubehörs den Netzanschluss.** 
Wenn Sie den Netzanschluss nicht lösen, bestehen Stromschlag- und Verletzungsgefahr.

- **Versuchen Sie niemals, das Gerät zu öffnen oder zu modifizieren.** 
Sonst könnten Sie nämlich einen Stromschlag erleiden bzw. einen Brand verursachen. Überlassen Sie alle Wartungsarbeiten einer anerkannten Kundendienststelle.
- **Vor Anschließen dieses Gerätes ans Netz müssen Sie den Spannungswahlschalter der Netzspannung in Ihrer Gegend entsprechend einstellen.** 
Bei einer falschen Einstellung verhält sich das Gerät nicht erwartungsgemäß. Die Temperatur der Druck- und Trockenheizung könnte nämlich entweder zu stark ansteigen oder viel zu spät den Sollwert erreichen.
- **Verbinden Sie das Gerät nur mit einer Steckdose, welche die auf dem Typenschild des Gerätes erwähnten Anforderungen erfüllt.** 
Eine falsche Netzspannung bzw. eine ungenügende Strommenge können einen Brand oder einen Stromschlag verursachen.



- **Verwenden Sie das Gerät nie im Freien bzw. an extrem feuchten Orten. Außerdem darf es niemals Regen, einem Wasserstrahl usw. ausgesetzt werden. Berühren Sie das Gerät nie mit feuchten Händen.** 

Das kann zu einem Stromschlag oder einem Brand führen.
- **Sorgen Sie dafür, dass keine Gegenstände wie Nadeln, Münzen, Streichhölzer usw. ins Geräteinnere gelangen. Außerdem dürfen keine Flüssigkeiten ins Geräteinnere tropfen.** 

Münzen, Streichhölzer, Getränke usw., die über die Lüftungsschlitze ins Geräteinnere gelangen, können einen Brand oder einen Kurzschluss verursachen. Lösen Sie dann sofort den Netzanschluss und wenden Sie sich an eine anerkannte Roland DG Corp.-Kundendienststelle.
- **Stellen Sie niemals brennbare Gegenstände in die Nähe des Geräts. Verwenden Sie niemals feuergefährliche Sprays in der Nähe des Geräts. Betreiben Sie das Gerät nie an Orten, wo sich Gase ansammeln können.** 

Sonst besteht Brand- oder sogar Explosionsgefahr.
- **Behandeln Sie das Netzkabel und die verwendete Steckdose mit der gebührenden Umsicht. Wenn eines von beiden beschädigt ist, müssen Sie sofort den Netzanschluss lösen.** 

Sonst könnten Sie nämlich einen Stromschlag erleiden bzw. einen Brand verursachen.
- **Verbinden Sie das Gerät nur mit einem Verlängerungskabel, das die auf dem Typenschild erwähnten Anforderungen erfüllt.** 

Außerdem dürfen Sie dort keine anderen Geräte mit hohem Stromverbrauch anschließen, weil sonst Brandgefahr besteht.
- **Das Gerät muss geerdet werden.** 

Nur so ist nämlich sichergestellt, dass es bei Funktionsstörungen nicht zu einem Brand kommen kann.
- **Stellen Sie das Gerät immer so auf, dass Sie das Netzkabel bei Bedarf sofort ziehen können.** 

Im Notfall müssen Sie nämlich so schnell wie möglich den Netzanschluss lösen. Stellen Sie das Gerät immer in die unmittelbare Nähe der verwendeten Steckdose. Lassen Sie aber so viel Freiraum, dass das Netzkabel im Notfall sofort gelöst werden kann.
- **Wenn Sie etwas Abnormales (Rauch, Funken, Brandgeruch, starken Lärm usw.) an Ihrem Gerät bemerken, müssen Sie sofort den Netzanschluss lösen. Verwenden Sie niemals sichtlich oder nachweislich beschädigte Kabel usw.** 

Sonst könnten Sie nämlich einen Stromschlag oder Verletzung erleiden bzw. einen Brand verursachen. Wenden Sie sich lieber sofort an Ihren Roland DG Corp.-Händler oder eine anerkannte Kundendienststelle.
- **Wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht verwenden möchten, sollten Sie den Netzanschluss lösen.** 

So vermeiden Sie Schäden und Unfälle, wenn ein Leck auftritt bzw. wenn sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzt.
- **Vermeiden Sie offene Feuerherde in der unmittelbaren Nähe des Geräts.** 

Die Tinte und Abfallflüssigkeit können Feuer fangen.
- **Stellen Sie Tinte, Wartungsflüssigkeit und Alttinte niemals an einen der folgenden Orte:** 

 - In die Nähe eines offenen Feuers.
 - Orte, wo die Temperatur extrem ansteigen kann.
 - In die Nähe von Bleichmitteln wie z.B. Oxidanten oder explosives Material.
 - Orte, wo oft Kinder spielen.

Sonst besteht Brandgefahr. Bedenken Sie, dass die erwähnten Flüssigkeiten giftig sind.
- **Legen Sie eine Tintenpatrone niemals in die Nähe eines Feuerherds.** 

Sonst könnte sie nämlich anfangen zu lecken, was schnell zu einem Brand führen kann.
- **Verschlucken Sie niemals Tinte, Reinigungsflüssigkeit oder Tintenabfälle und atmen Sie nie die freigesetzten Dämpfe ein. Vermeiden Sie außerdem jeglichen Kontakt dieser Flüssigkeiten mit den Augen und der Haut.** 

Das ist nämlich gesundheitsschädlich.
- **Wenn das trotzdem geschieht, müssen Sie die Augen sofort 15 Minuten lang mit Wasser spülen.** 

Bei anhaltenden Beschwerden wenden Sie sich bitte an einen Arzt.
- **Spritzer auf der Haut müssen mit Wasser und Seife entfernt werden.** 

Wenden Sie sich bei Reizungen und Entzündungen so schnell wie möglich an einen Arzt.
- **Nach Verschlucken keinesfalls Erbrechen herbeiführen, sondern sofort ärztliche Hilfe suchen. Bei erzwungenem Erbrechen besteht Erstickungsgefahr.** 
- **Wenn das Einatmen von Dämpfen zu Übelkeit oder Atembeschwerden führt, müssen Sie die betroffene Person sofort an einen gut belüfteten Ort oder an die frische Luft bringen.** 

Verständigen Sie bei anhaltenden Beschwerden umgehend einen Arzt.
- **Vorsicht: Hohe Temperatur.** 

Die Trockenheizung und andere Gerätepartien werden ausgesprochen heiß. Seien Sie vorsichtig, um Feuer und Verbrennungen zu vermeiden.
- **Solange Sie nichts drücken, müssen Sie das Gerät ausschalten oder das Material entnehmen.** 

Wenn dieselbe Stelle nämlich zu lange erhitzt wird, bestehen Brand- und Vergiftungsgefahr.
- **Verwenden Sie ausschließlich wärmebeständiges Material.** 

Das kann zu einem Brand oder der Freisetzung giftiger Gase führen. Außerdem nimmt das Substrat dabei Schaden.
- **Stellen Sie das Gerät auf eine stabile, ebene Oberfläche, die das Gewicht des Geräts aushält.** 

Das Gesamtgewicht dieses Geräts kann mehr als 200kg betragen. Wenn Sie das Gerät an einem ungeeigneten Ort aufstellen, kann es zu schweren Unfällen kommen, weil es umkippen, hinfallen oder einbrechen könnte.
- **Für das Auspacken und die Aufstellung dieses Geräts sind mindestens 6 Personen erforderlich.** 


Beim Aufstellen des Geräts mit weniger Personen besteht Verletzungsgefahr. Lassen Sie eine Materialrolle niemals fallen, weil sonst Verletzungsgefahr besteht.
- **Vergessen Sie nicht die Rollenbremsen zu aktivieren.** 


Wenn das Gerät umzufallen droht, dürfen Sie es auf keinen Fall aufhalten. Es ist nämlich so schwer, dass Sie sich beim Rettungsversuch schwer verletzen könnten.
- **Lagern Sie Rollenmaterial immer so, dass es nicht ins Rollen kommen, umkippen oder umfallen kann.** 


Materialrollen können schwere Verletzungen verursachen und Sie eventuell einklemmen.
- **Materialrollen müssen jederzeit von mindestens zwei Personen gehandhabt werden. Sorgen Sie dafür, dass eine Rolle während des Transports usw. nicht fallen kann.** 


Bedenken Sie, dass Materialrollen so schwer sein können, dass man sich beim Versuch, sie hochzuheben, verletzen kann.



VORSICHT


- **Gehen Sie während des Betriebs nie zu nah an das Gerät, um Verletzungen zu vermeiden.** 


Bei Berühren bestimmter Partien kann es nämlich passieren, dass Ihre Hände oder Finger eingeklemmt bzw. gequetscht werden. Gehen Sie also sehr behutsam vor.
- **Tragen Sie während der Arbeit niemals eine Krawatte, ein Halsband, offene Kleidung oder dergleichen. Langes Haar muss sicher zusammengebunden sein.** 


Sonst werden Sie eventuell vom Gerät mitgerissen, wobei Verletzungsgefahr besteht.
- **Arbeiten Sie nur in sauberen und hellen Räumen.** 

Bei Verwendung des Geräts an dunklen bzw. unaufgeräumten Orten besteht Verletzungsgefahr, weil Sie straukeln und eventuell vom Gerät verletzt werden können.
- **Stellen Sie sich niemals auf das Gerät und lehnen Sie sich niemals daran.** 

Das Gerät ist dafür nicht ausgelegt. Wenn Sie auf das Gerät steigen oder sich daran lehnen, können bestimmte Teile verrutschen. Außerdem kann das Gerät dann umkippen und Verletzungen verursachen. Außerdem kann das Gerät dann umkippen und Verletzungen verursachen.
- **Ihr Gesicht und Ihre Hände dürfen sich niemals in der Nähe des Gebläses befinden.** 

Es besteht nämlich die Gefahr, dass die Finger bzw. Ihr Haar mitgerissen werden.
- **Vorsicht: Schneidewerkzeug.** 

Dieses Gerät enthält ein Werkzeug. Seien Sie vorsichtig, damit Sie sich nicht verletzen.
- **Sorgen Sie für eine ausreichende Lüftung am Aufstellungsort.** 

Eine unzureichende Frischluftzufuhr ist auf die Dauer gesundheitsschädlich und kann wegen der sich ansammelnden Gase zu einem Brand führen.
- **Setzen Sie Patronen nie starken Erschütterungen aus und versuchen Sie nie, sie zu öffnen.** 

Sonst könnte nämlich Tinte auslaufen.

Wichtige Betriebshinweise

Dieses ist ein Präzisionsgerät. Um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, müssen Sie folgende Punkte beachten. Sonst kann es zu einem Leistungsabfall, Fehlfunktionen und/oder schweren Schäden am Gerät kommen.

Druckereinheit

Dieses ist ein Präzisionsgerät

- Gehen Sie umsichtig damit um und sorgen Sie dafür, dass es niemals starken Erschütterungen ausgesetzt wird.
- Berühren Sie die Bereiche unter der Haube, die Tintenpatronenfächer oder andere Partien innerhalb des Geräts so selten wie möglich.

Stellen Sie das Gerät an einem geeigneten Ort auf.

- Betreiben Sie das Gerät nur an Orten, wo sich die Temperatur und Luftfeuchtigkeit im vorgeschriebenen Bereich befinden. Siehe "Temperatur und Luftfeuchtigkeit" auf S. 15.
- Stellen Sie das Gerät an einem erschütterungsfreien und stabilen Ort auf, wo eine problemlose Bedienung gewährleistet ist.

Die Druckköpfe sind sehr empfindlich

- Berühren Sie sie so selten wie möglich und sorgen Sie dafür, dass sie vom Material nicht verkratzt werden, weil sie sonst beschädigt werden.
- Die Druckköpfe dürfen niemals austrocknen. Das Gerät bietet zwar eine Funktion, die das Austrocknen verhindert, allerdings wird sie bei einer unsachgemäßen Bedienung wirkungslos. Befolgen Sie alle Anweisungen in dieser Anleitung.
- Lassen Sie ein Patronenfach niemals längere Zeit leer. Sonst bildet die zurückgebliebene Tinte Klumpen, welche die Druckköpfe verstopfen.
- Druckköpfe sind Verschleißteile. Die Köpfe haben eine begrenzte Lebensdauer und müssen daher in regelmäßigen Zeitabständen ausgewechselt werden. Wie oft das bei Ihnen notwendig ist richtig sich nach der Verwendungsfrequenz.

Das Gerät wird heiß.

Versperren Sie die Lüftungsschlitze niemals mit einem Tuch, Klebeband usw.

Tintenpatronen

Es gibt unterschiedliche Tintentypen

Verwenden Sie nur Patronen, die von diesem Gerät unterstützt werden. Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile von Roland DG Corp.

Setzen Sie Patronen nie starken Erschütterungen aus und versuchen Sie nie, sie zu öffnen.

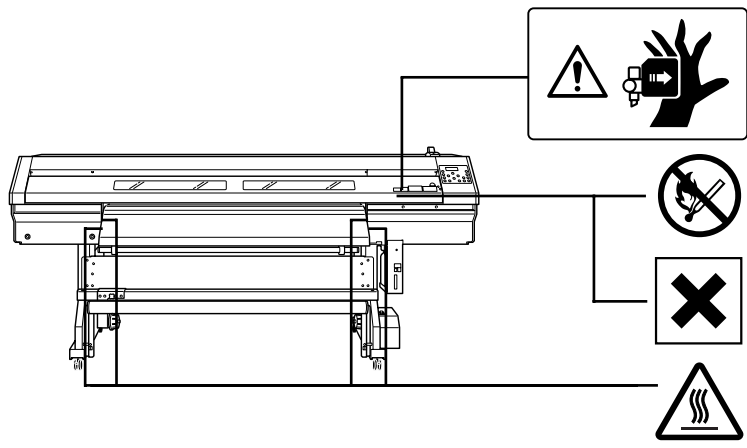
- Lassen Sie sie niemals hinfallen und schütteln Sie sie nur so stark wie notwendig. Sonst könnte nämlich der interne Beutel reißen, was zum Auslaufen der Tinte führt.
- Versuchen Sie niemals, eine Tintenpatrone zu öffnen.
- Versuchen Sie niemals, Tinte nachzufüllen.
- Waschen Sie Tintenspritzer immer sofort aus. Nach einer Weile können Tintenflecke nämlich kaum noch entfernt werden.

Lagerung

Lagern Sie neue Patronen an einem gut belüfteten Ort bei Temperaturen zwischen –20 und 40°C.

Warnhinweise

Gefährliche Bereiche des Geräts sind mit Warnhinweisen gekennzeichnet. Die Bedeutung dieser Hinweisschilder wird unten erläutert. Beachten Sie alle Warnhinweise. Entfernen Sie diese Schilder niemals und sorgen Sie dafür, dass sie jederzeit lesbar sind.

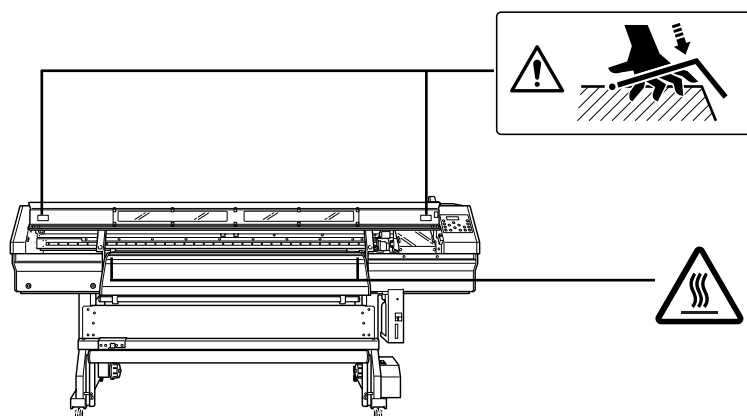


Vorsicht: Der Druckwagen bewegt sich.
Der Druckwagen unter der Haube bewegt sich mit hoher Geschwindigkeit und kann zur Gefahr werden. Halten Sie also niemals eine Hand oder einen Finger in eine Öffnung.

Leicht entzündbar
Die Tinte und Abfallflüssigkeit können Feuer fangen. Meiden Sie die Nähe von offenem Feuer.

Tinte ist giftig.
Tinte und Tintenreste sind giftig. Sorgen Sie dafür, dass niemals Tintenspritzer auf Ihre Haut gelangen. Arbeiten Sie nur an gut belüfteten Orten.

Vorsicht: Hohe Temperatur
Der Einzugsbügel und die Trockenheizung werden heiß. Seien Sie vorsichtig, um Feuer und Verbrennungen zu vermeiden.

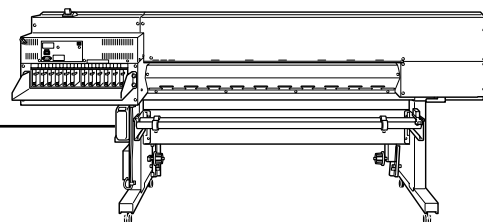
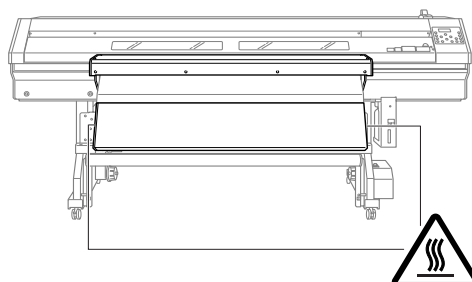


Vorsicht: Achten Sie auf Ihre Finger
Achten Sie beim Einlegen des Materials oder beim Schließen der Haube darauf, dass Sie sich nicht die Finger einklemmen.

Vorsicht: Hohe Temperatur
Der Einzugsbügel und die Trockenheizung werden heiß. Seien Sie vorsichtig, um Feuer und Verbrennungen zu vermeiden.

Leicht entzündbar
Die Tinte und Abfallflüssigkeit können Feuer fangen. Meiden Sie die Nähe von offenem Feuer.

Tinte ist giftig.
Tinte und Tintenreste sind giftig. Sorgen Sie dafür, dass niemals Tintenspritzer auf Ihre Haut gelangen. Arbeiten Sie nur an gut belüfteten Orten.

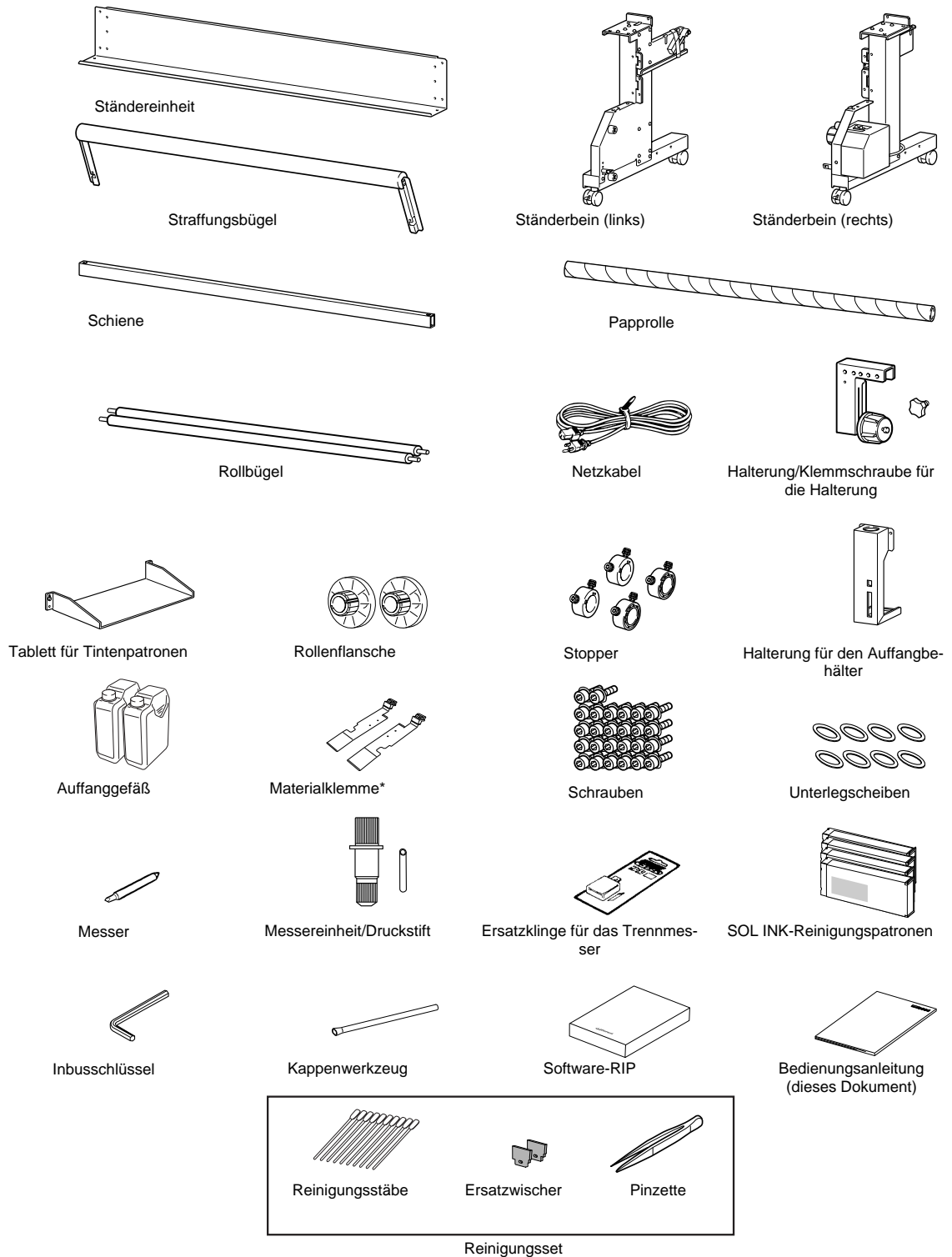



DU-540-Option:
Vorsicht: Hohe Temperatur
Der Einzugsbügel und die Trockenheizung werden heiß. Seien Sie vorsichtig, um Feuer und Verbrennungen zu vermeiden.

1. Erste Schritte

1-1 Lieferumfang

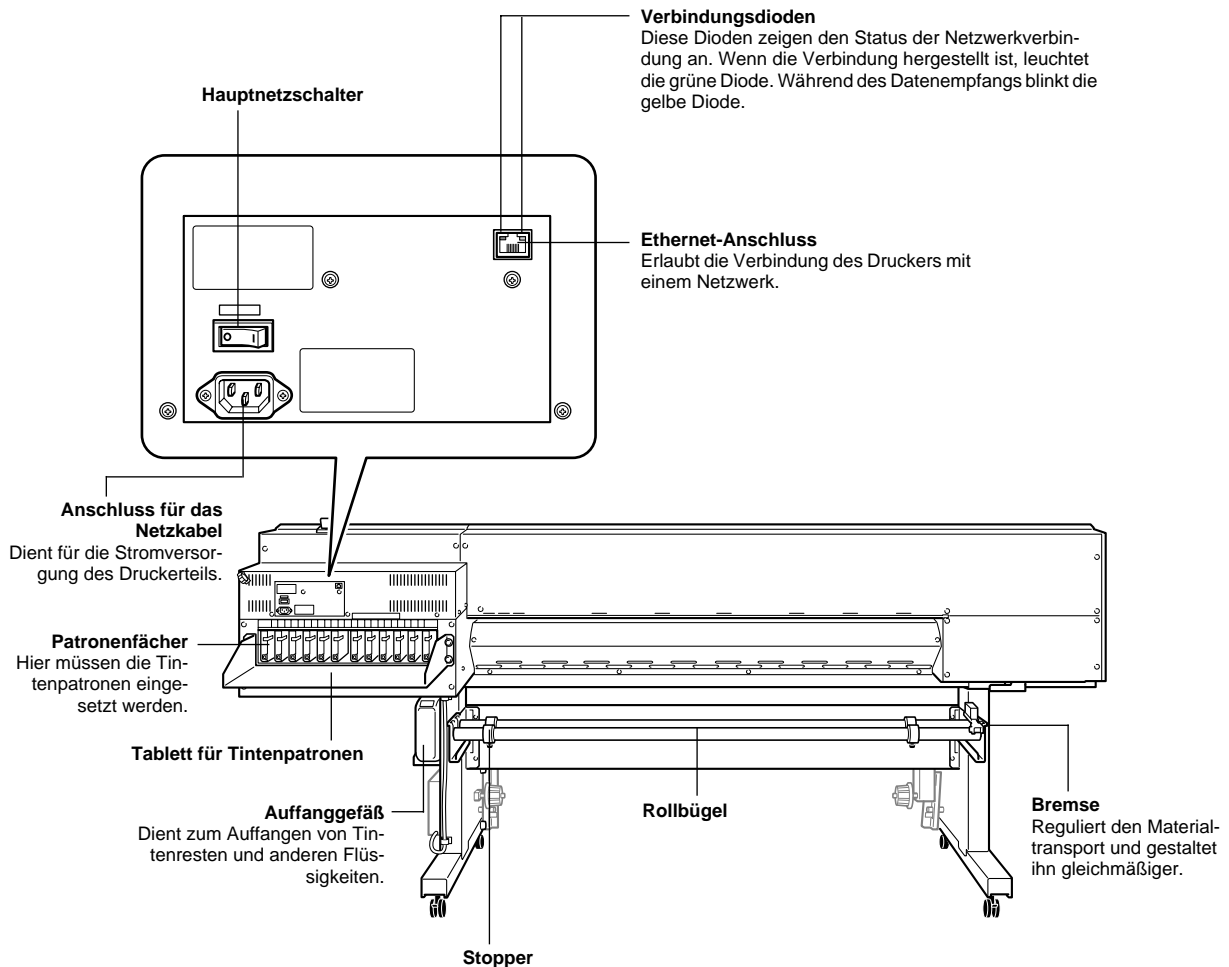
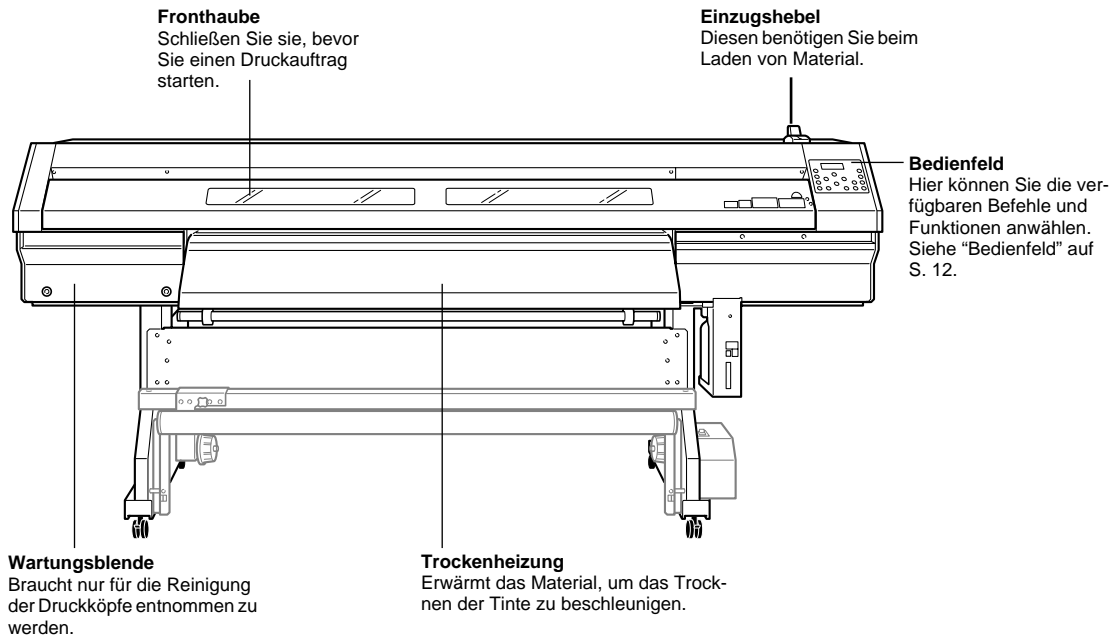
Zum Lieferumfang dieses Geräts gehören folgende Dinge. Kontrollieren Sie nach dem Auspacken zuerst, ob Sie alles bekommen haben:

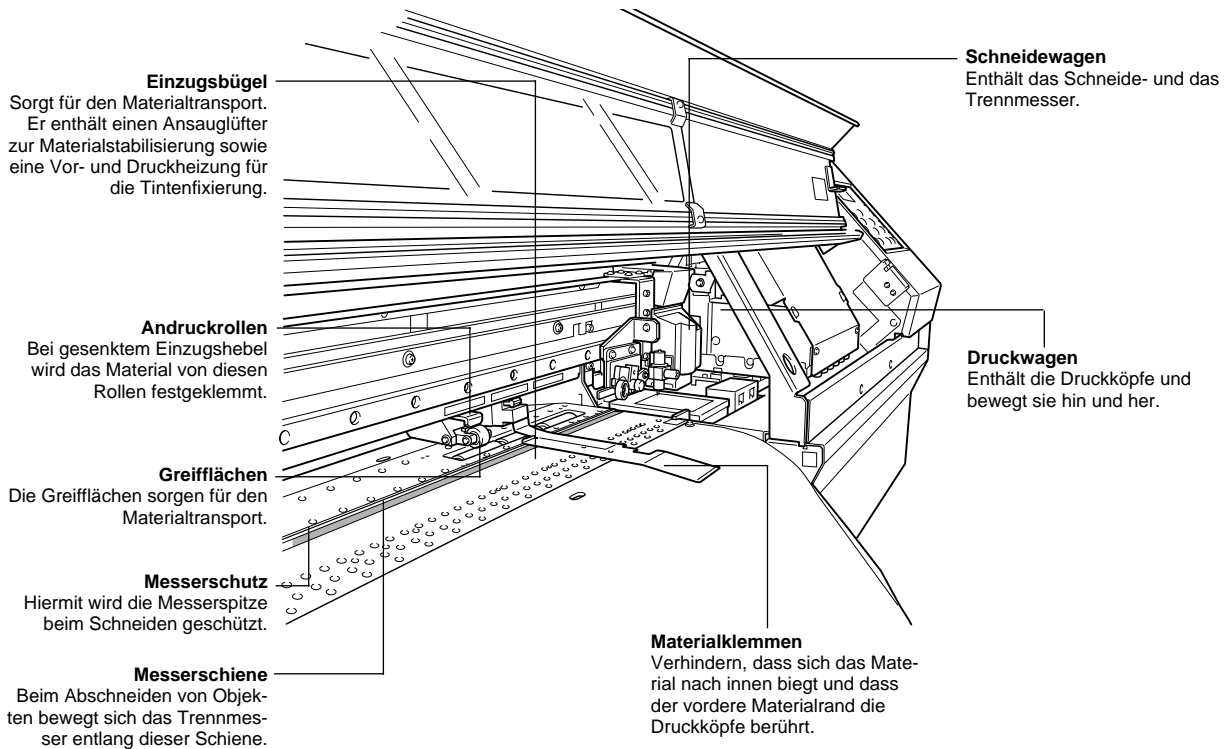


* Die Materialklemmen sind bereits installiert.

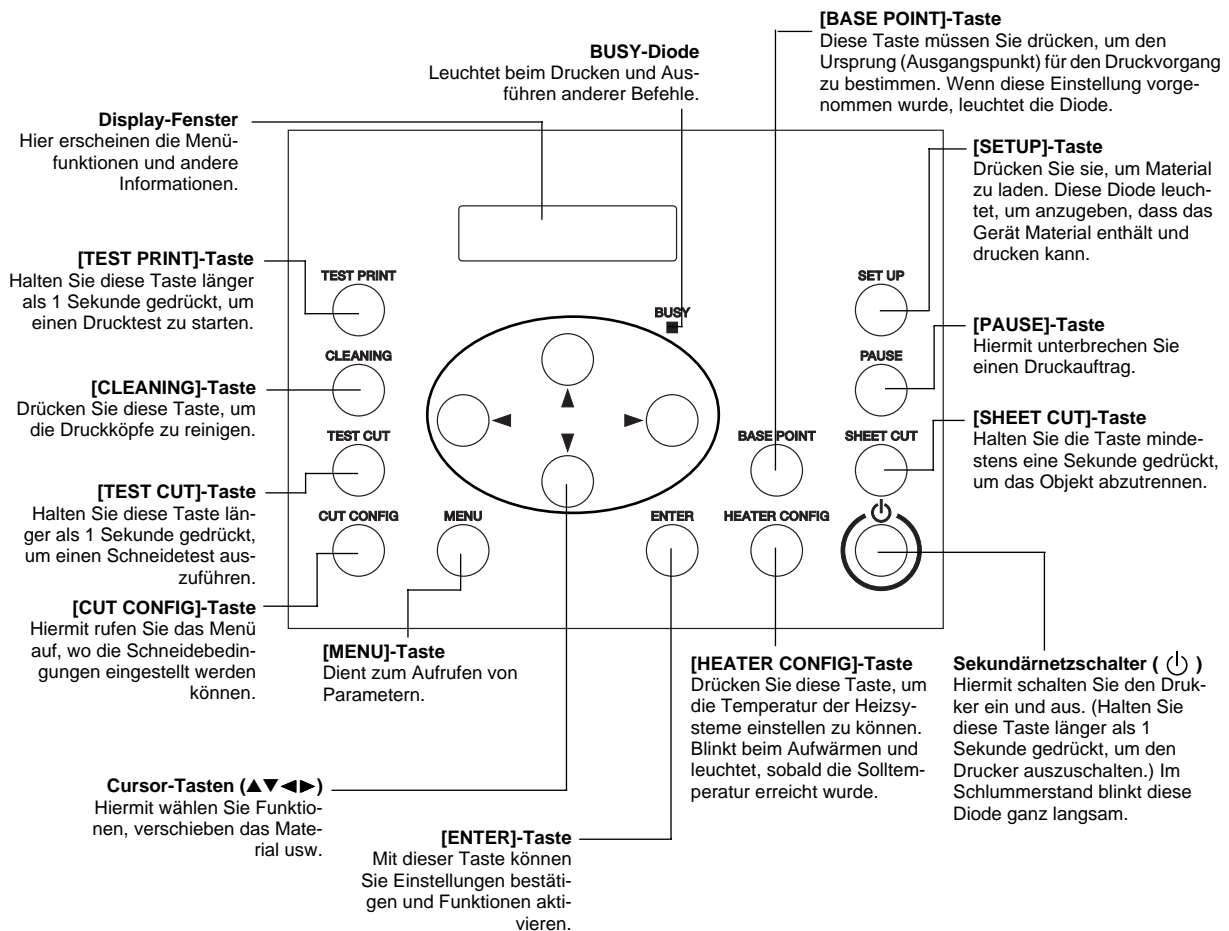
1-2 Bedienelemente und Funktionen

Drucker/Trockenheizung

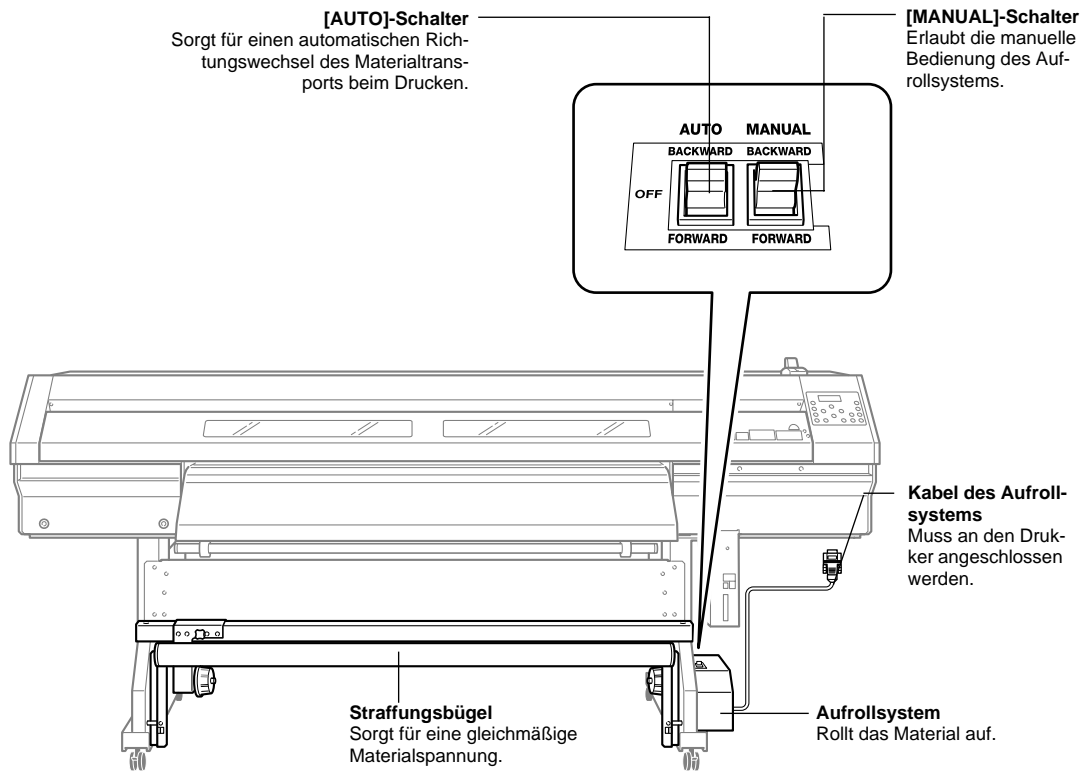




Bedienfeld



Aufrollsystem

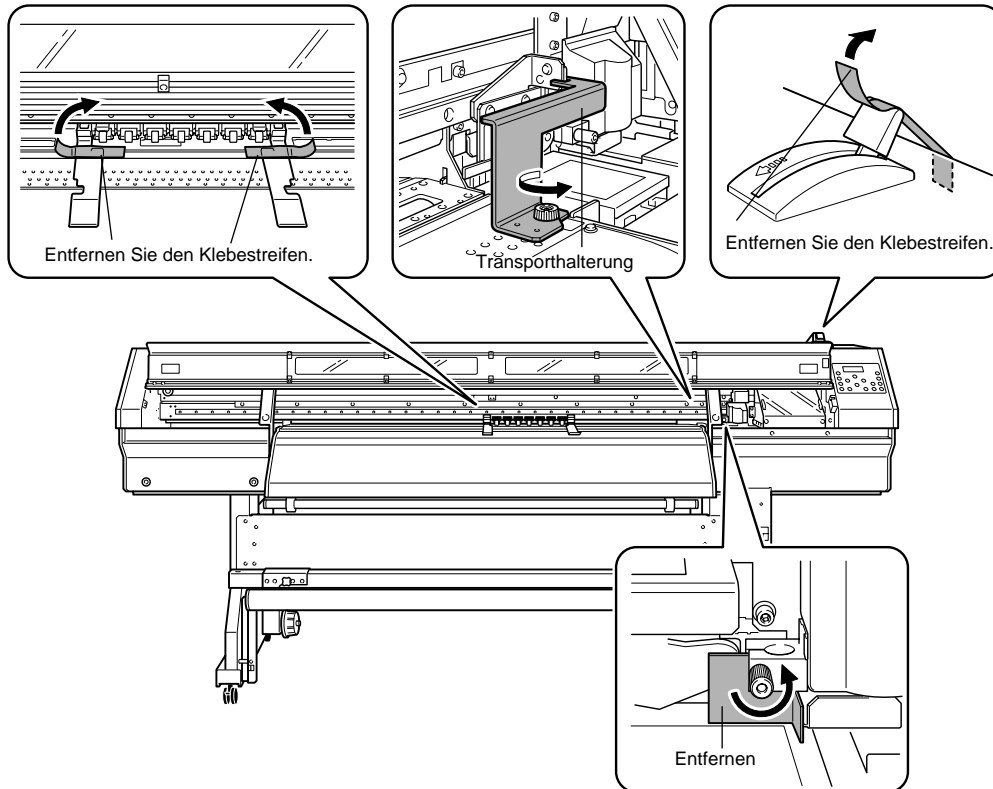


1-3 Entfernen des Verpackungsmaterials

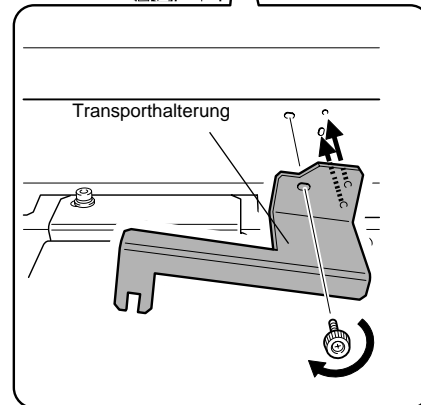
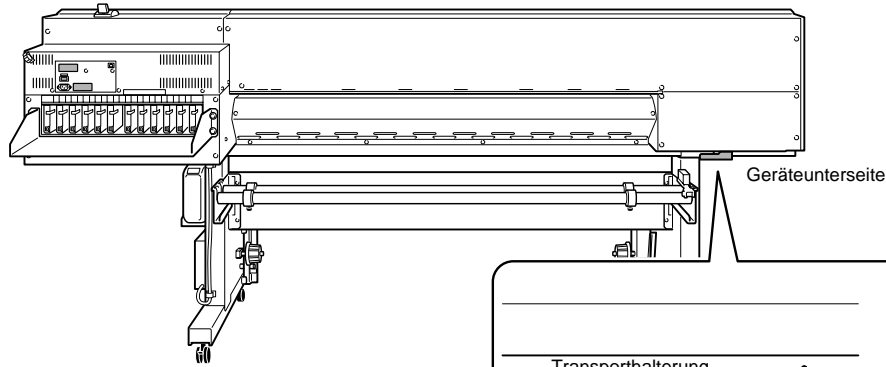
Das Gerät enthält mehrere Polster, die es vor Schäden während des Transports schützen. Diese müssen nach der Aufstellung entfernt werden. Bewahren Sie das Verpackungsmaterial an einem sicheren Ort auf, weil Sie es später vielleicht noch einmal brauchen.

Anmerkung: Schalten Sie alle Netzschalter des Geräts aus. Sonst könnte sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.

Anmerkung: Entfernen Sie alles Verpackungsmaterial. Sonst kann es bei der Inbetriebnahme zu Fehlfunktionen oder sogar schweren Schäden kommen.



Das Verpackungsmaterial können Sie bei Bedarf an der nachstehend gezeigten Stelle aufbewahren.



Sorgen Sie dafür, dass die beiden Laschen fluchten und befestigen Sie sie.

1-4 Aufstellung des Geräts

Hinweise zum Aufstellungsort

Stellen Sie das Gerät an einem erschütterungsfreien und stabilen Ort auf, wo eine problemlose Bedienung gewährleistet ist. Andernfalls kann es zu Unfällen, Funktionsstörungen bzw. schweren Schäden am Gerät kommen.

Anmerkung: Bitte überlassen Sie den Transport und die Aufstellung dieses Geräts ausschließlich speziell geschulten Personen. Das Gesamtgewicht dieses Geräts kann mehr als 200kg betragen. Wenn Sie das Gerät an einem ungeeigneten Ort aufstellen, kann es zu schweren Unfällen kommen, weil es umkippen, hinfallen oder einbrechen könnte.

Anmerkung: Verwenden Sie das Gerät nie im Freien bzw. an extrem feuchten Orten. Das könnte nämlich einen Stromschlag, Verbrennungen oder einen Brand verursachen.

Anmerkung: Stellen Sie das Gerät niemals in die Nähe eines Feuerherds bzw. an einen Ort mit starker Gaskonzentration. Sonst besteht Brand- oder sogar Explosionsgefahr.

Anmerkung: Stellen Sie das Gerät an einem sauberen und gut beleuchteten Ort auf. Betreiben Sie das Gerät niemals in einem dunklen oder schwer zugänglichen Raum. An solchen Orten ist die Verletzungsgefahr nämlich viel höher. So könnten Sie z.B. stolpern und von der Materialrolle eingeklemmt werden.

Anmerkung: Stellen Sie das Gerät immer so auf, dass Sie das Netzkabel bei Bedarf sofort ziehen können. Im Notfall müssen Sie nämlich so schnell wie möglich den Netzanschluss lösen. Stellen Sie das Gerät immer in die unmittelbare Nähe der verwendeten Steckdose. Lassen Sie aber so viel Freiraum, dass das Netzkabel im Notfall sofort gelöst werden kann.

Anmerkung: Sorgen Sie für eine ausreichende Lüftung am Aufstellungsort. Eine unzureichende Frischluftzufuhr ist auf die Dauer gesundheitsschädlich und kann wegen der sich ansammelnden Gase zu einem Brand führen.

Ungeeignete Aufstellungsorte

- Orte, die starken Temperatur- oder Feuchtigkeitsschwankungen unterliegen.
- Orte, die Erschütterungen oder Vibrationen ausgesetzt sind.
- Geneigte, unebene und/oder instabile Oberflächen.
- Staubige Orte.
- In der Sonne oder in unmittelbarer Nähe einer Klimaanlage bzw. Heizung.
- Orte, die Wasser oder Luftzug ausgesetzt sind.
- Orte, die starken elektrischen, magnetischen oder elektromagnetischen Feldern ausgesetzt sind.

Temperatur und Luftfeuchtigkeit

Die Temperatur und Luftfeuchtigkeit müssen sich auch im nachfolgend angegebenen Rahmen bewegen, wenn das Gerät nicht verwendet wird. Zu hohe Temperaturen rufen chemische Reaktionen der Tinte hervor, die zu Funktionsstörungen führen. Bei zu niedrigen Temperaturen kann die Tinte gefrieren und die Druckköpfe beschädigen.

Während des Betriebs: Temperatur: 20~32°C, Luftfeuchtigkeit: 35~80% (ohne Kondensbildung)

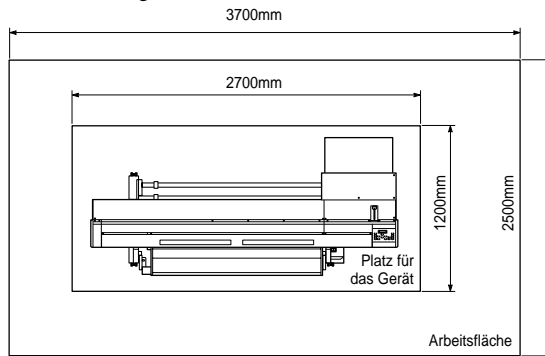
Wenn das Gerät nicht verwendet wird: Temperatur: 5~40°C, Luftfeuchtigkeit: 20~80% (ohne Kondensbildung)

Stromversorgung

Für die Stromversorgung dieses Geräts sind zwei 200~240V-Steckdosen (mit jeweils mindestens 10A) notwendig. An eine Steckdose muss die Haupteinheit angeschlossen werden. Die Zweite wird für das Heizsystem benötigt. Schließen Sie die beiden Einheiten immer an separate Steckdosen an.

Benötigter Freiraum

Nachstehend wird gezeigt, wie viel Freiraum um das Gerät herum gelassen werden muss.



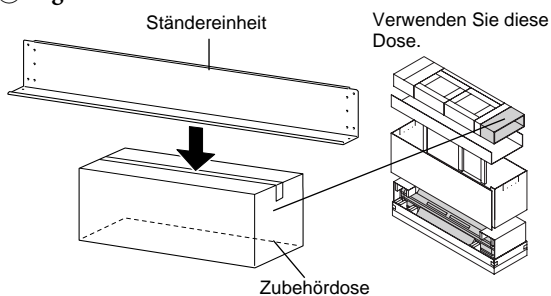
1-5 Zusammenbau der Ständereinheit

Anmerkung: Schalten Sie alle Netzschalter des Geräts aus. Sonst könnte sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.

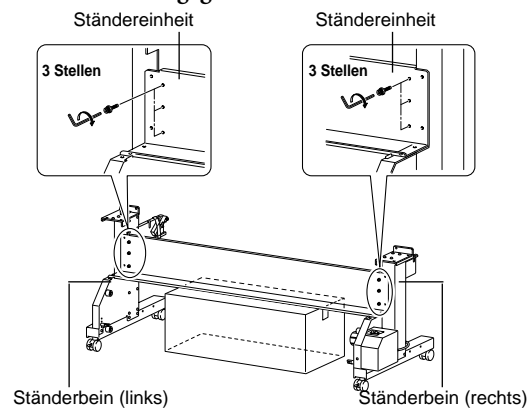
Anmerkung: Zum Auspacken und Aufbauen sowie für den Transport des Geräts sind mindestens sechs Personen erforderlich. Andernfalls könnte es –eventuell sogar samt Ständer– umfallen und schwere Verletzungen verursachen.

Befestigen Sie die Ständerbeine an der Ständereinheit.

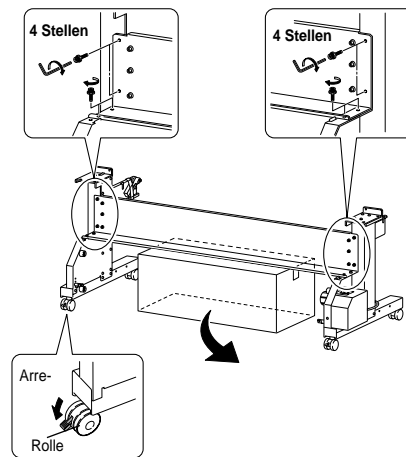
- ① Legen Sie die Ständereinheit auf die Zubehördose.



- ② Befestigen Sie die Ständerbeine an der Ständereinheit. Drehen Sie die angegebenen Schrauben fest.



- ③ Drehen Sie jetzt auch die übrigen Schrauben fest, um die Beine optimal an der Ständereinheit zu befestigen.
- ④ Aktivieren Sie nach dem Zusammenbau alle Rollenbremsen und entfernen Sie die Zubehördose.
- ⑤ Aktivieren Sie nach dem Zusammenbau alle Rollenbremsen und entfernen Sie die Zubehördose.



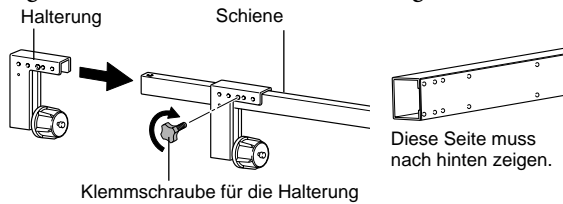
1-6 Anbringen der beiliegenden Teile

Anmerkung: Schalten Sie alle Netzschalter des Geräts aus. Sonst könnte sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.

Anmerkung: Zum Auspacken und Aufbauen sowie für den Transport des Geräts sind mindestens sechs Personen erforderlich. Andernfalls könnte es –eventuell sogar samt Ständer– umfallen und schwere Verletzungen verursachen.

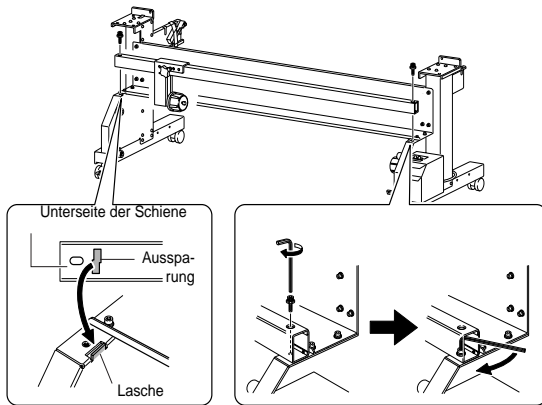
Bringen Sie die Schiene und die Halterung an.

- ① Befestigen Sie die Halterung an der Schiene. Befestigen Sie die Schraube an der Halterung.



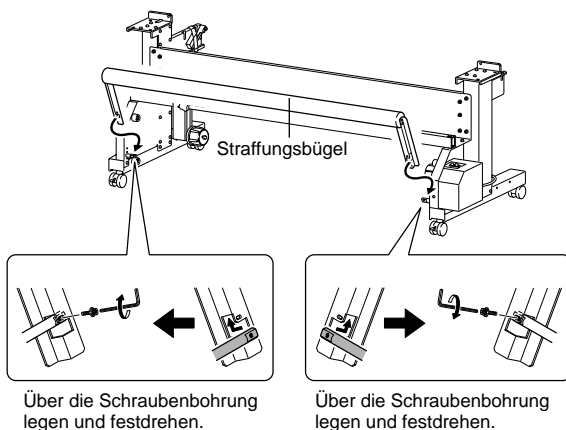
- ② Befestigen Sie die Schiene an den Ständerbeinen.

Beginnen Sie an der rechten Seite: Schieben Sie die Lasche in die Aussparung der Schiene. Drehen Sie anschließend die Schraube fest.



Bringen Sie den Straffungsbügel an.

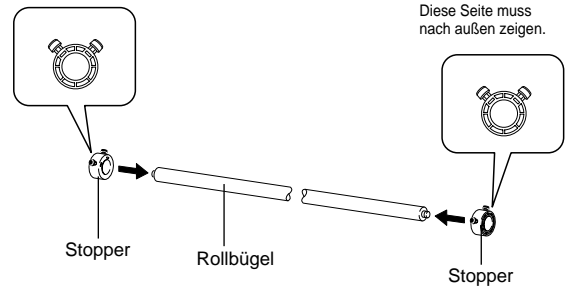
Befestigen Sie ihn erst an der rechten Seite.



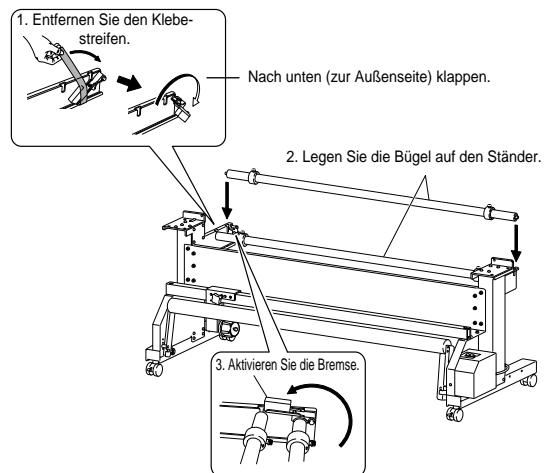
Bringen Sie die Bügel an und aktivieren Sie die Bremse.

- ① Schieben Sie die Stopper auf die Bügel.

Auf jeden Bügel müssen zwei Stopper geschoben werden.

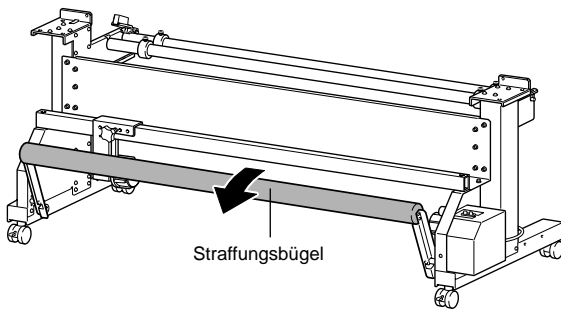


- ② Bringen Sie die Bügel am Ständer an und aktivieren Sie die Bremse.

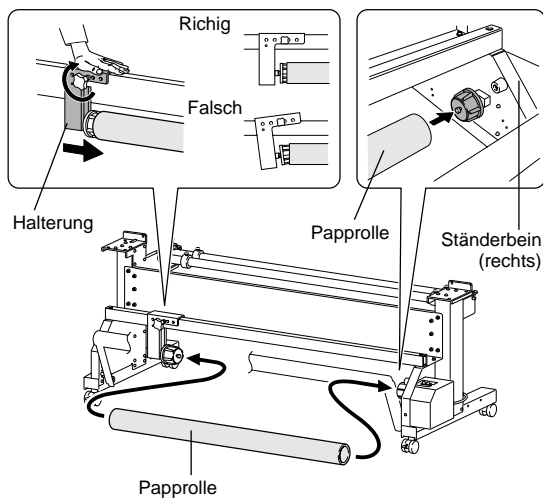


Bringen Sie die Papprolle an.

- ① Ziehen Sie den Straffungsbügel zu sich hin.



- ② Befestigen Sie die Papprolle am rechten Ständerbein. Verschieben Sie die Halterung der Länge der Papprolle entsprechend und arretieren Sie sie mit der Schraube.

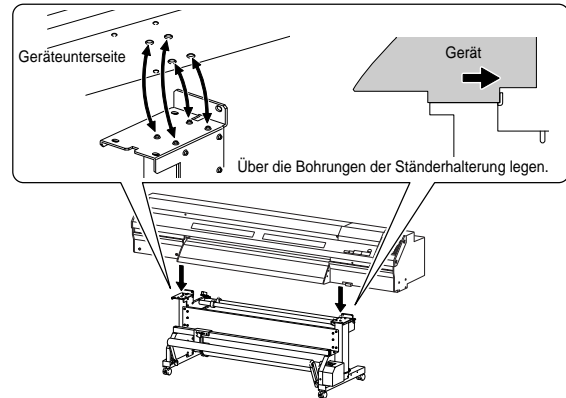


1-7 Anbringen der Haupteinheit auf dem Ständer

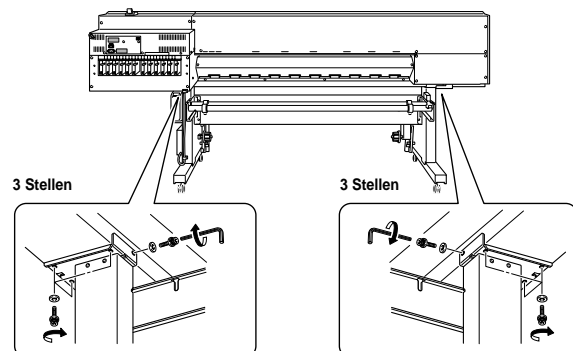
Anmerkung: Schalten Sie alle Netzschalter des Geräts aus. Sonst könnte sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.

Anmerkung: Zum Auspacken und Aufbauen sowie für den Transport des Geräts sind mindestens sechs Personen erforderlich. Andernfalls könnte es –eventuell sogar samt Ständer– umfallen und schwere Verletzungen verursachen.

- ① Stellen Sie das Gerät auf die Ständereinheit.



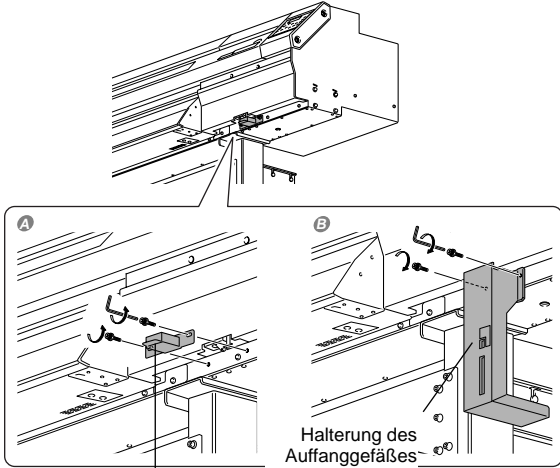
- ② Befestigen Sie das Gerät am Ständer.



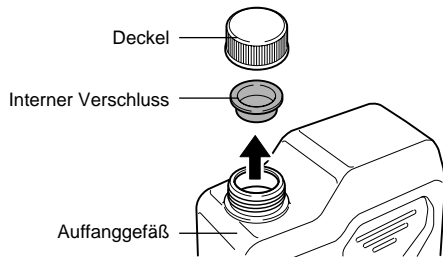
1-8 Anbringen des Auffanggefäßes

Anmerkung: Schalten Sie alle Netzschalter des Geräts aus. Sonst könnte sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.

- ① Entfernen Sie die Blende des Auffanggefäßes.
- ② Befestigen Sie die Halterung für das Auffanggefäß mit den Schrauben der soeben entfernten Blende.

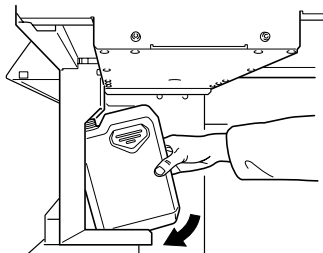


- ③ Öffnen Sie den Deckel des Auffanggefäßes.

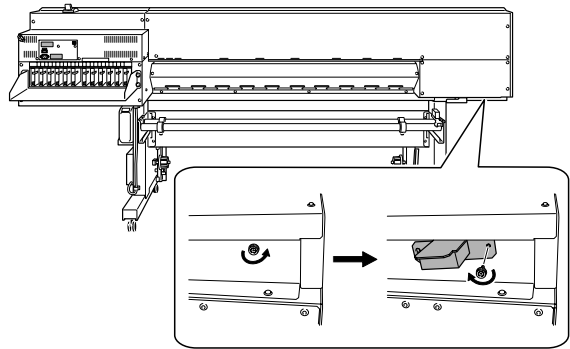


Anmerkung: Bewahren Sie den Deckel und den inneren Verschluss an einem sicheren Ort auf.

- ④ Schieben Sie das Auffanggefäß von hinten in das Gerät.



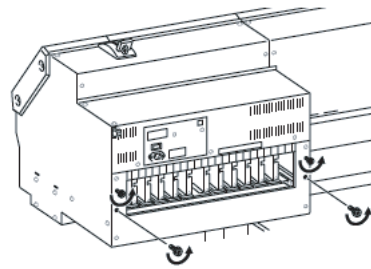
- ⑤ Bringen Sie die Blende des Auffanggefäßes, die Sie in Schritt ① entfernt haben, an der gezeigten Stelle an.



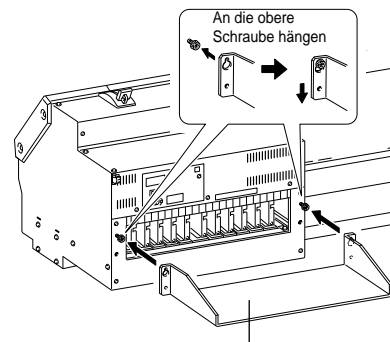
Befestigen Sie sie mit der Schraube, die zu diesem Zweck an der Geräteunterseite angebracht wurde.

1-9 Installieren des Tablett für Tintenpatronen

- ① Lösen Sie die oberen Schrauben und entfernen Sie die unteren.

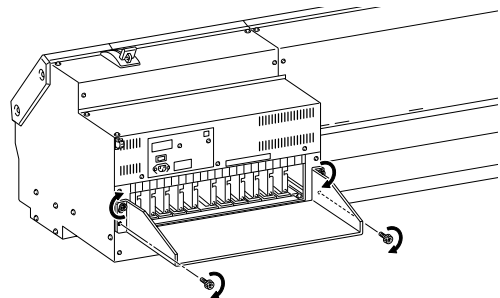


- ② Hängen Sie das Patronentablett an die oberen Schrauben



Tablett für Tintenpatronen

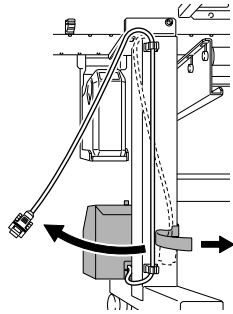
- ③ Befestigen Sie das Patronentablett mit den beiden oberen und unteren Schrauben.



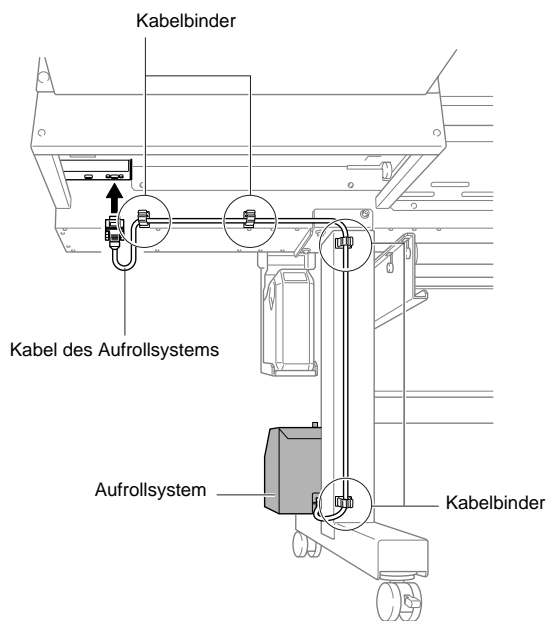
1-10 Anschließen der Kabel

Schließen Sie das Kabel des Aufrollsystems an.

- ① Entfernen Sie den Klebestreifen.



- ② Verlegen Sie das Kabel der Aufrollleinheit wie in der Abbildung gezeigt und schließen Sie es an.

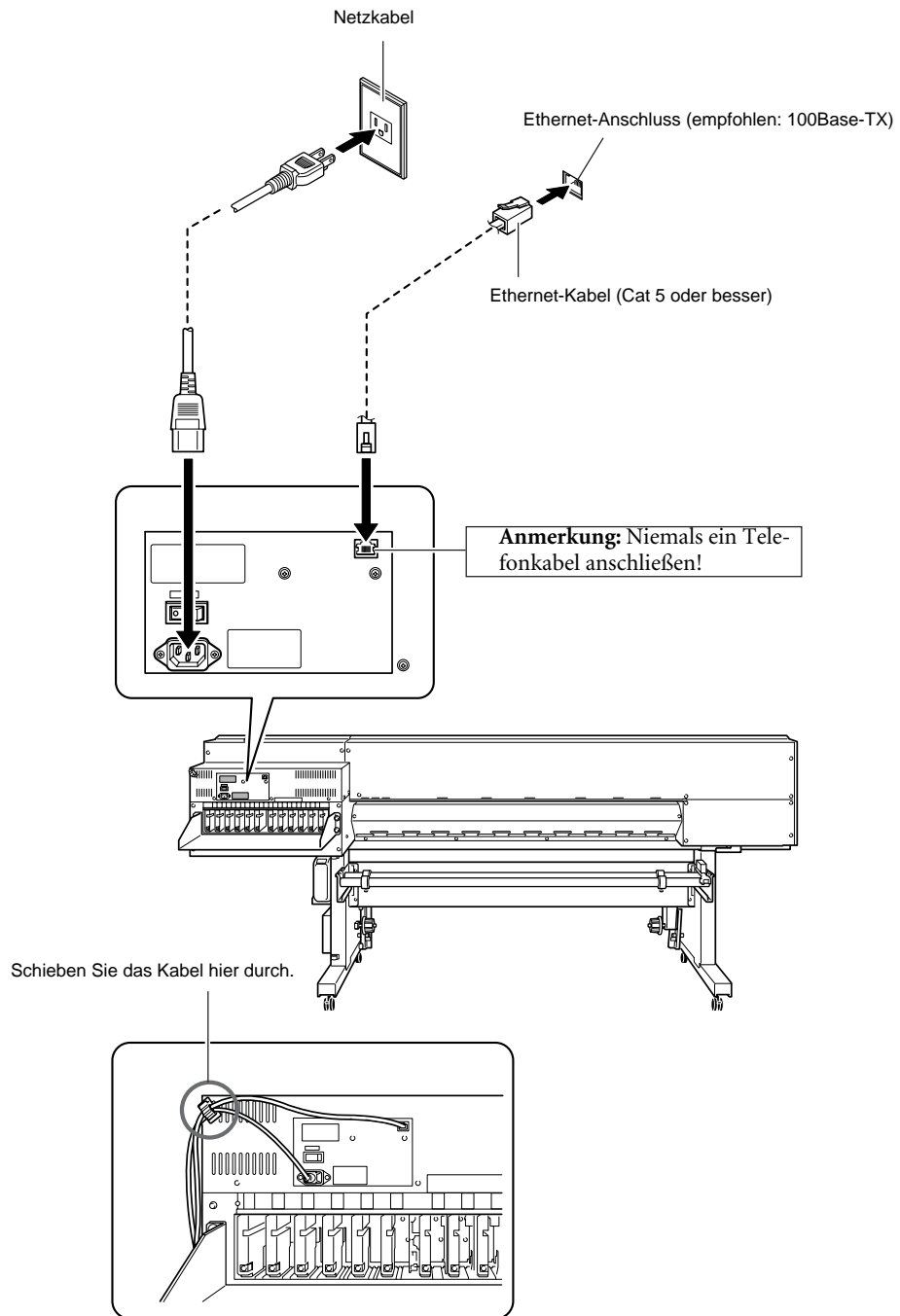


Schließen Sie das Netz- und alle anderen Kabel an.

Anmerkung: Schließen Sie das Netzkabel nur an eine Steckdose an, die den auf dem Typenschild erwähnten Anforderungen entspricht. Sonst besteht nämlich Brand- oder Stromschlaggefahr.

Anmerkung: Erden Sie das Gerät mit dem Erdungskabel. Tun Sie das nämlich nicht, so bestehen Stromschlaggefahr und die Möglichkeit, dass das Gerät beschädigt wird.

Anmerkung: Schalten Sie alle Netzschalter des Geräts aus. Sonst könnte sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.



1-11 Einlegen der Tintenpatronen

Erste Tintenfüllung

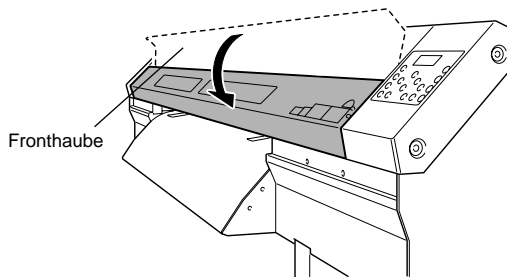
Beim ersten Anpumpen von Tinte müssen Sie folgendermaßen verfahren. Spätere Tintenwechsel können jedoch viel unkomplizierter erfolgen. Verfahren Sie folgendermaßen.

Anmerkung: Verwenden Sie nur die ausdrücklich erwähnten Tinten- und Reinigungsflüssigkeitstypen.

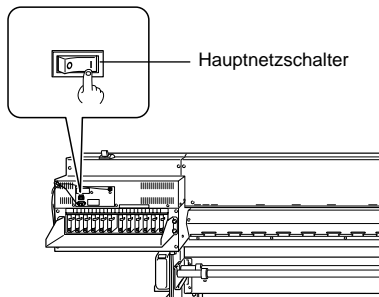
Anmerkung: Schieben Sie Ihre Hände oder Finger niemals in die Öffnung der Fronthaube. Die Druckköpfe bewegen sich nämlich mit hoher Geschwindigkeit und können Verletzungen verursachen.

Schalten Sie das Gerät ein und nehmen Sie die vorbereitenden Einstellungen vor.

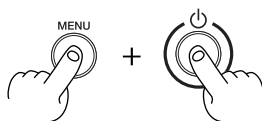
- 1 Schließen Sie die Fronthaube, falls sie auf ist.



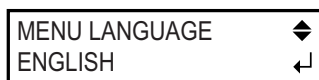
- 2 Aktivieren Sie die Hauptnetzschalter.



- 3 Halten Sie die [MENU]-Taste gedrückt, während Sie den Sekundärnetzschalter (⏻) betätigen.



- 4 Wählen Sie mit ▲ und ▼ die gewünschte Sprache. Drücken Sie [ENTER].



- 5 Wählen Sie mit ▲ und ▼ die Einheit, in der das Display Abmessungen anzeigt. Drücken Sie [ENTER].



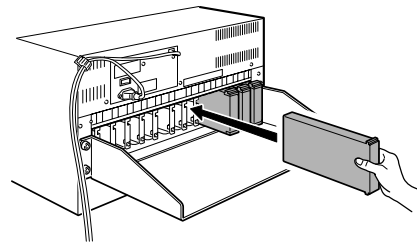
- 6 Wählen Sie mit ▲ und ▼ die gewünschte Temperatureinheit. Drücken Sie [ENTER].



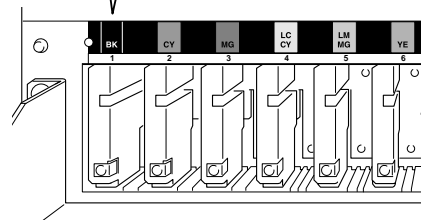
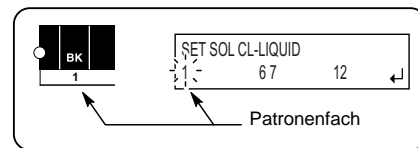
Säubern Sie die Druckköpfe mit den Reinigungspatronen.

Anmerkung: Während der Reinigung müssen Sie mehrmals Patronen entnehmen und einlegen. Im Display wird angezeigt, welche Patrone Sie wann entnehmen bzw. einlegen müssen. Jede Farbe hat ihr eigenes Patronenfach (siehe Etikett). Legen Sie Patronen nur in das geeignete Fach ein. Die Reinigungspatronen sind für alle Farben gleich.

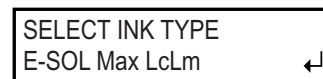
- Drehen Sie die Patronen wie gezeigt und schieben Sie sie in die Fächer.
- Gehen Sie behutsam vor und legen Sie jede Patrone einzeln ein.
- Schieben Sie die Patrone so weit wie möglich in das Fach.



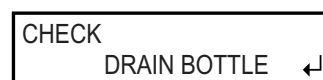
Anmerkung: Befolgen Sie beim Einlegen und bei der Entnahme die im Display angezeigten Anweisungen.



- 1 Wählen Sie mit ▲ und ▼ den Tintentyp. Drücken Sie [ENTER].



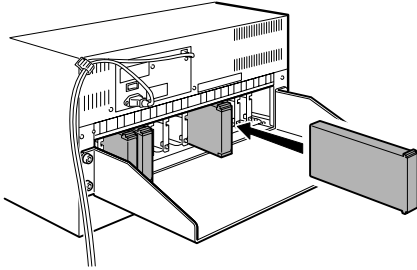
- 2 Überprüfen Sie, ob das Auffanggefäß installiert wurde. Drücken Sie [ENTER].



- ③ Legen Sie die Reinigungspatronen in die Fächer 2, 3, 8 und 9.

REMOVE SOL CL
2 3 8 9

FILLING INK...
>>

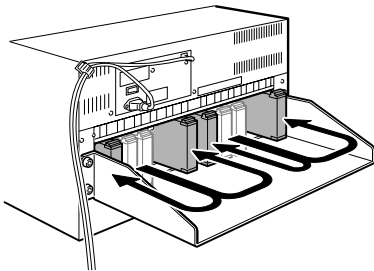


- ④ Legen Sie die Reinigungspatronen in die Fächer 1, 6, 7 und 12.

REMOVE SOL CL
2 3 8 9

REMOVE SOL CL
1 6 7 12

FILLING INK...
>>>>

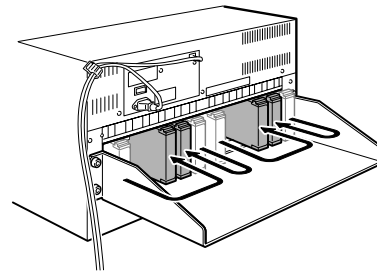


- ⑤ Legen Sie die Reinigungspatronen in die Fächer 4, 5, 10 und 11.

REMOVE SOL CL
1 6 7 12

REMOVE SOL CL.
4 5 10 11

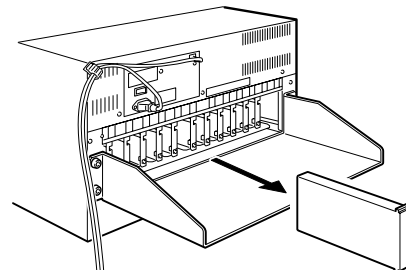
FILLING INK...
>>>>>>



- ⑥ Holen Sie die Reinigungspatronen aus den Fächern.

REMOVE SOL CL.
1 2 3 4 5 6 7 8

FILLING INK...
>>>>>>>>

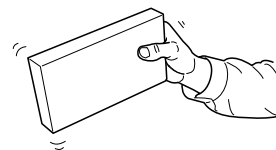


- ⑦ Wenn diese Meldung im Display erscheint, ist die Reinigung beendet. Überprüfen Sie, ob das Auffanggefäß installiert wurde und drücken Sie [ENTER].

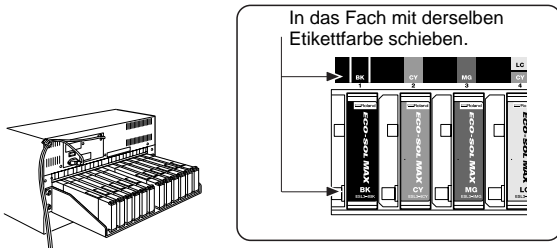
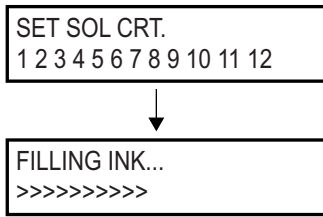
CHECK
DRAIN BOTTLE ↵

Legen Sie die Tintenpatronen in die passenden Fächer.

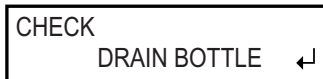
- ① Schütteln Sie die Patronen behutsam, bevor Sie sie in die Fächer schieben.



- ② Legen Sie der Reihe nach alle erforderlichen Farbpatronen ein.



- ③ Überprüfen Sie, ob das Auffanggefäß installiert wurde. Drücken Sie [ENTER].



- ④ Wenn diese Meldung erscheint, ist ausreichend Tinte angepumpt.



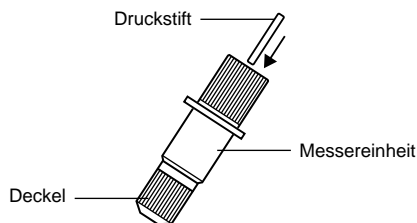
1-12 Installieren des Messers

Anmerkung: Führen Sie nur die ausdrücklich erwähnten Arbeitsgänge aus. Berühren Sie niemals Gerätepartien, die nicht erwähnt werden. Sonst könnte sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.

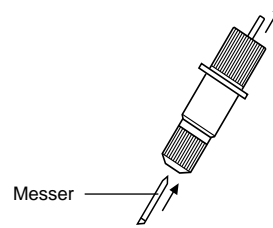
Anmerkung: Berühren Sie das Messer niemals mit den Fingern. Sonst wird es nämlich schneller stumpf. Außerdem könnten Sie sich natürlich schneiden.

Installieren Sie ein Messer in der Cutter-Einheit.

- ① Schieben Sie den Druckstift in die Cutter-Einheit.



- ② Setzen Sie das Messer ein. Das Messer muss hörbar einrasten.

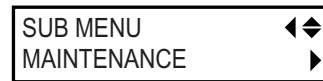


Anwahl des Messerwechselmodus'

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.



- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie ▲.



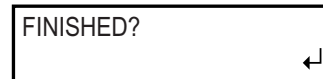
- ③ Drücken Sie ►. Drücken Sie zwei Mal ▼.



- ④ Drücken Sie [ENTER].

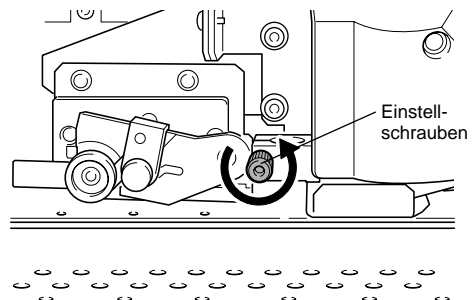


- ⑤ Öffnen Sie die Fronthaube. Wenn folgende Meldung im Display erscheint, ist das Gerät einsatzbereit.

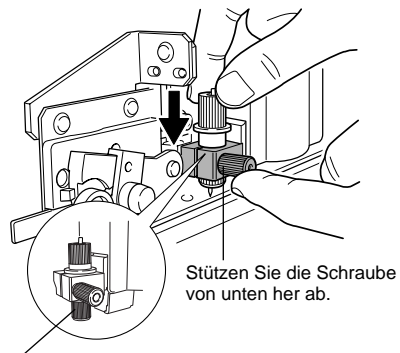


Installieren Sie die Cutter-Einheit.

- ① Lösen Sie die angegebene Schraube.



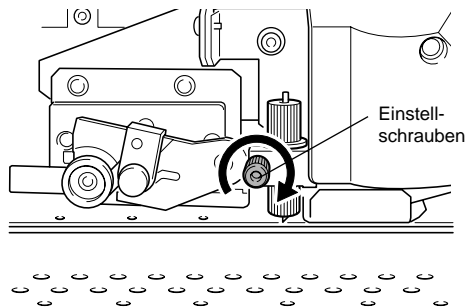
- ② **Stützen Sie die Schraube ab, während Sie die Messereinheit wieder einsetzen.**



Der Kragen des Cutters muss den Wagen berühren.

Anmerkung: Wenn Sie die Halterungsschraube beim Einsetzen des Cutters nicht abstützen, ist die Schneidequalität hinterher nicht optimal.

- ③ **Drehen Sie die Schraube fest. Ziehen Sie den Cutter vorsichtig hoch, um zu überprüfen, ob er festsetzt.**



- ④ **Schließen Sie die Fronthaube und drücken Sie die [ENTER]-Taste.**

Wichtiger Hinweis für die Handhabung des Schneidewagens

Solange keine Cutter-Einheit installiert ist, dürfen Sie die Halterungsschraube nicht festdrehen. Wenn Sie sie nämlich festdrehen, wird die Einschuböffnung nach und nach schmaler, was das Einsetzen der Cutter-Einheit unnötig erschwert.

Siehe auch "Über das Messer" auf S. 67.

2. Bedienung

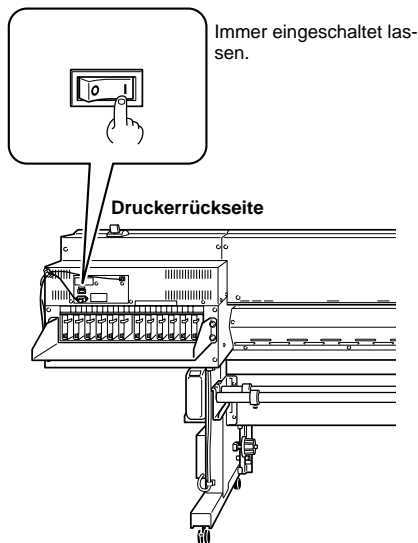
2-1 Ein- und Ausschalten

Dieses Gerät hat einen Haupt- und einen Sekundärnetzschalter. Für den Einsatz des Geräts muss man beide einschalten. Wenn Sie keine weiteren Aufträge mehr drucken möchten, müssen Sie den Sekundärnetzschalter deaktivieren. Heben Sie außerdem den Einzugshebel an.

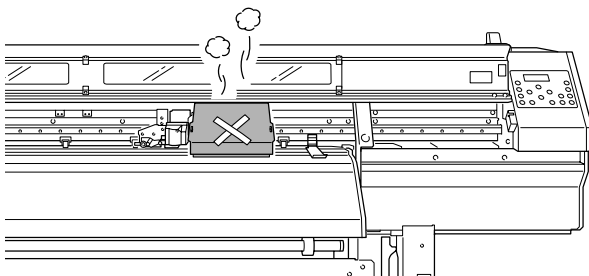
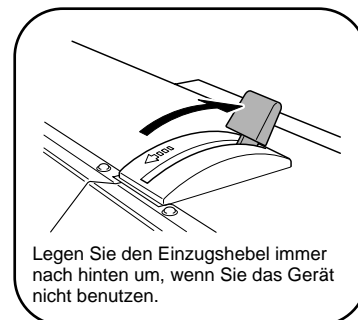
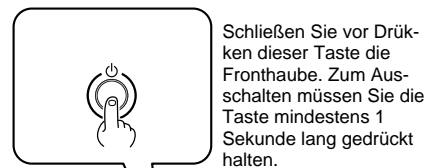
Lassen Sie den Hauptnetzschalter (1) immer eingeschaltet. Wenn Sie ihn an lassen, wird eine Alarmfunktion aktiviert. Siehe "Warnfunktion" auf S. 67.

Anmerkung: Solange Sie nichts drucken, müssen Sie das Gerät ausschalten oder das Material entnehmen. Wenn dieselbe Stelle nämlich zu lange erhitzt wird, bestehen Brand- und Vergiftungsgefahr.

1. Hauptnetzschalter



2. Sekundärnetzschalter



Wichtiger Hinweis zum Ausschalten

Betätigen Sie während des Betriebs niemals den Hauptnetzschalter und lösen Sie niemals das Netzkabel. Dadurch können die Druckköpfe nämlich beschädigt werden. Schalten Sie immer zuerst das Sekundärnetz aus. Im Falle eines Stromausfalls usw. müssen Sie das Gerät sofort wieder einschalten.

Energiesparfunktion

Das Gerät bietet einen Energiesparmodus und "schlummert" bei längerer Inaktivität ein. Laut Vorgabe wird dieser Schlummerstand nach 30 Minuten aktiviert.

Diese Frist kann jedoch geändert werden. Bei Bedarf können Sie die Energiesparfunktion auch ganz deaktivieren.

Siehe "Programmieren der Schlummerfunktion" auf S. 47 und "Ausschalten der Schlummerfunktion" auf S. 47.

Im Bereitschaftszustand blinkt die POWER-Diode langsam. Um das Gerät wieder zu "wecken", brauchen Sie nur eine Taste zu drücken oder die Datenübertragung des Computers zu starten (sofern sich Material im Gerät befindet).

Um den Stromverbrauch zu optimieren und Überhitzung vorzubeugen, sollten Sie die Energiesparfunktion niemals deaktivieren und eventuell sogar weniger als 30 Minuten wählen.

2-2 Einziehen und Abtrennen von Material

Materialeinzug

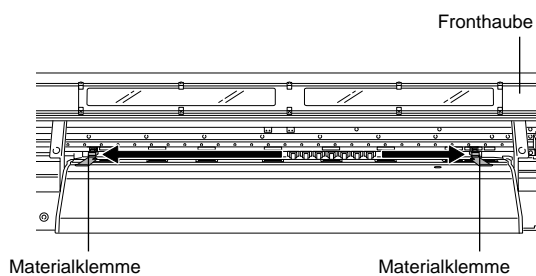
Anmerkung: Rollenmaterial muss immer ordnungsgemäß geladen werden. Sonst könnte die Rolle nämlich fallen und schwere Verletzungen verursachen.

Anmerkung: Eine Materialrolle wiegt $\pm 30\text{kg}$. Seien Sie vorsichtig, um Verletzungen zu vermeiden.

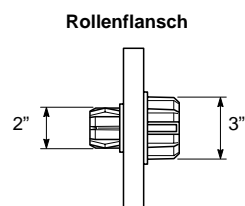
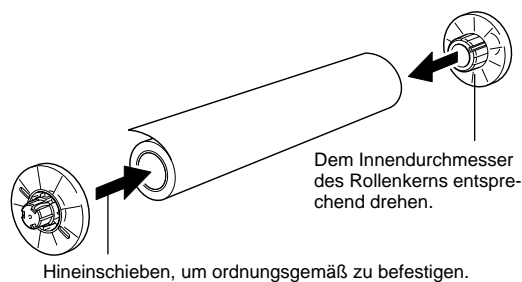
Anmerkung: Laden Sie niemals Materialrollen, die mehr als 30kg wiegen. Das Gerät ist nicht für solch schwere Rollen ausgelegt und könnte umkippen. Andererseits könnte die Rolle auf den Boden fallen.

Bringen Sie das Material auf dem Materialbügel an

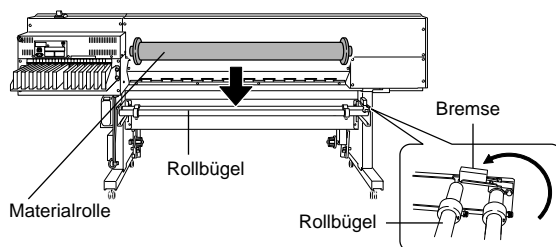
- 1 Öffnen Sie die Fronthaube. Schieben Sie die Materialklappen zur Seite.



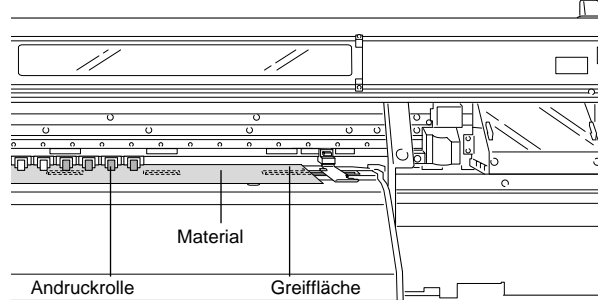
- 2 Bringen Sie die Flansche an der Materialrolle an.



- 3 Legen Sie die Materialrolle auf die Bügel. Vorher müssen Sie unbedingt die Bremse aktivieren.

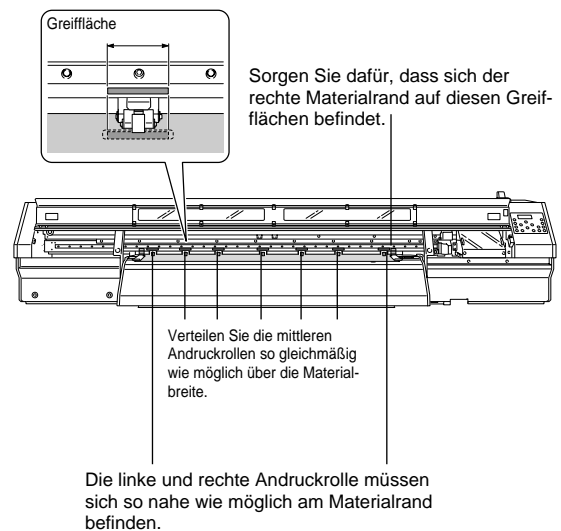


- 4 Schieben Sie das Material zwischen den Andruckrollen und Greifflächen hindurch bis zum Einzugsbügel.

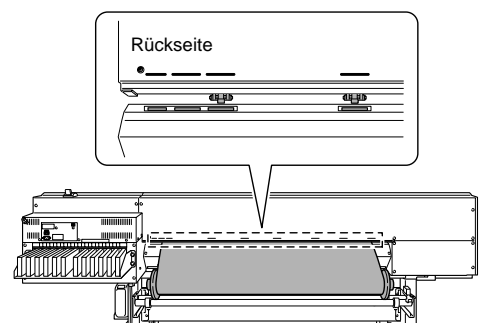


Anordnen des Materials

- 1 Ordnen Sie beide Materialseiten über einer Greiffläche an und schieben Sie die linke und rechte Andruckrolle so weit nach innen, bis sie sich ebenfalls über einer Greiffläche befinden.



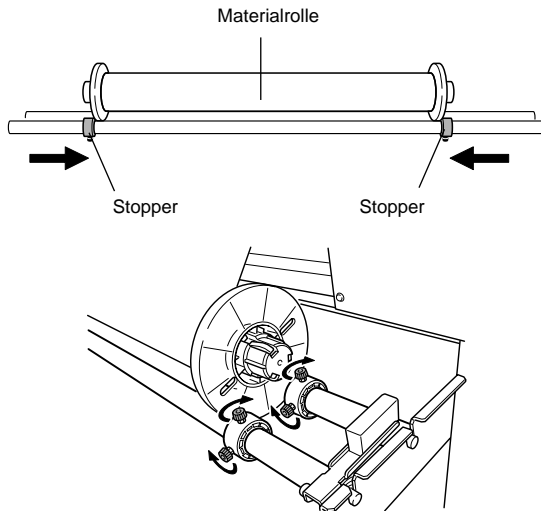
Das Gerät ist mit Symbolen versehen, welche die Positionen der Greifflächen anzeigen.



Beim Anordnen des Materials müssen Sie eventuell die ganze Materialrolle verschieben.

Die Andruckrollen müssen sich immer über einer Greiffläche befinden. Die Anzahl der benötigten Andruckrollen richtet sich nach dem Materialtyp und seiner Breite. Je mehr Andruckrollen Sie verwenden, desto stabiler ist der Materialtransport.

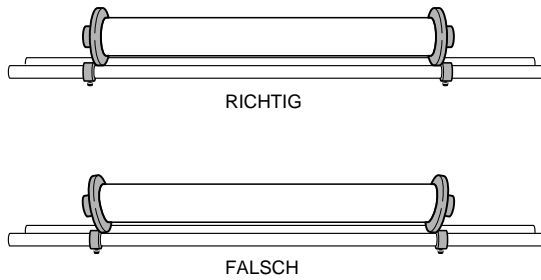
② Schieben Sie die Stopper gegen das Material.



Drehen Sie die Schrauben an, um sie zu arretieren.

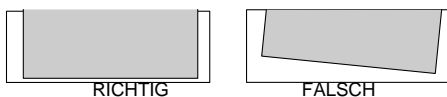
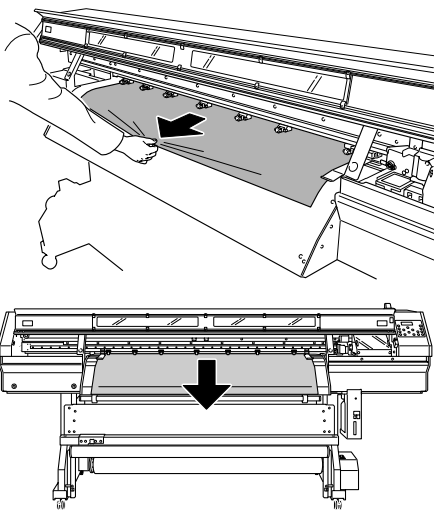
Insgesamt sind vier Stopper vorgesehen. Drehen Sie alle Schrauben fest.

Anmerkung: Schauen Sie nach, ob die Rollenflansche gerade sind. Schräg angebrachte Flansche erschweren den Materialtransport.



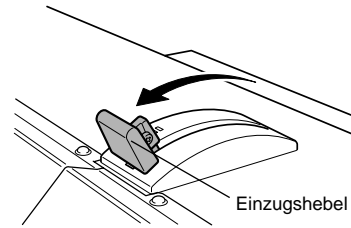
Laden Sie das Material so, dass es überall straff ist.

① Wickeln Sie Material ab. Halten Sie das Material in der Mitte fest und ziehen Sie es gerade heraus.



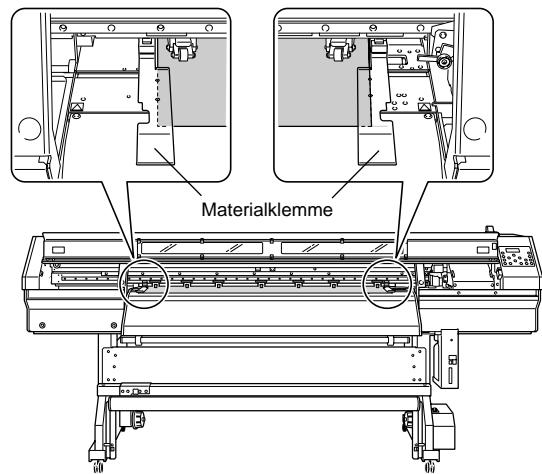
Das Material muss straff sein.

② Ziehen Sie am Einzugshebel, um das Material festzuklemmen.

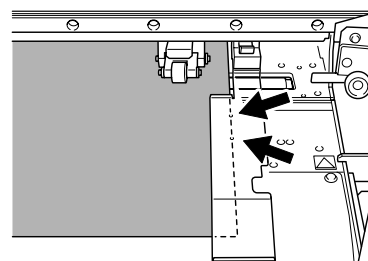


Bringen Sie die Materialklappen ein und schließen Sie die Fronthaube.

① Stellen Sie die Materialklappen ein.

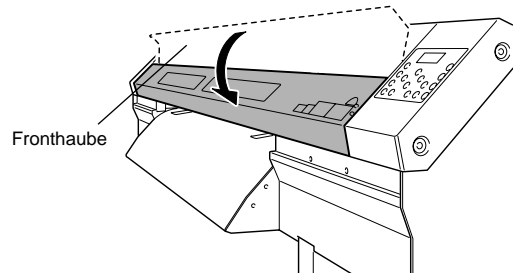


Bringen Sie diese Öffnung in Deckung mit dem Materialrand.



Die Materialklappen eignen sich nur jeweils für eine Seite (links oder rechts). Installieren Sie sie wie in der Abbildung gezeigt.

② Schließen Sie die Fronthaube, falls sie auf ist.



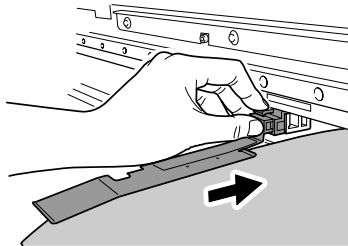
- ③ Wählen Sie mit ► und ◀ “ROLL”. Drücken Sie [ENTER].

SETUP SHEET
◀▶ROLL

- ④ Drücken Sie [SETUP].

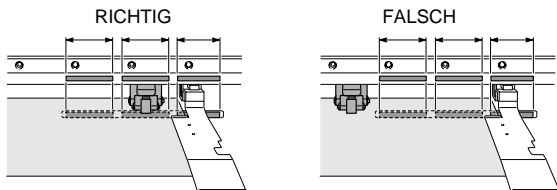
Hinweis zu den Materialklemmen

Schieben Sie die Materialklemmen so weit, bis Sie ein Klicken hören. Nur dann ist nämlich sichergestellt, dass sie sich nicht lösen können. Wenn die Klemmen falsch angebracht werden, blockieren Sie das Material eventuell bzw. verkratzen es und machen die Objekte unbrauchbar.

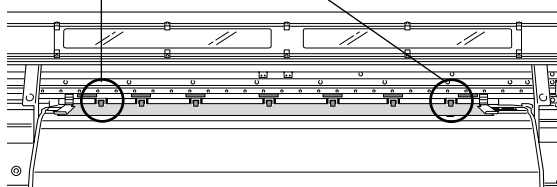


Alle Andruckrollen müssen sich über einer Greiffläche befinden.

Wenn nach dem Schließen der Fronthaube folgende Meldung im Display erscheint, müssen Sie die Haube wieder öffnen und die Position aller Andruckrollen überprüfen. Andruckrollen müssen sich immer über einer Greiffläche befinden.

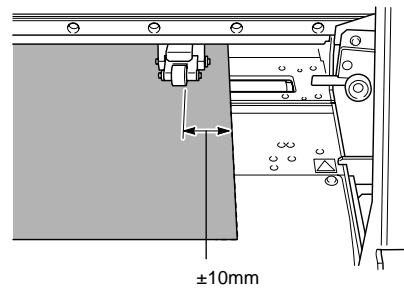


PINCHROLL ERROR
INVALID *** POS



Position der Andruckrollen

Die Andruckrollen dürfen sich niemals zu nahe am Materialrand befinden.



Lassen Sie die Materialrolle nie unnötig im Gerät liegen.

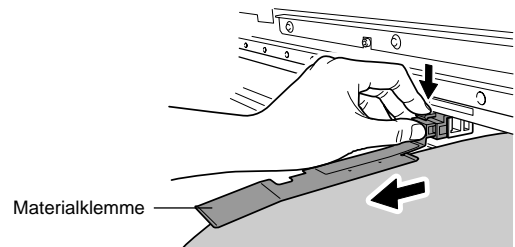
Wenn die Materialrolle längere Zeit unbenutzt im Gerät verbleibt, kann sie in der Mitte einknicken. Das beeinträchtigt die Druckqualität und kann sogar zu Motorfehlern führen. Solange Sie nichts drucken, darf sich keine Materialrolle im Gerät befinden.

Abtrennen von Material

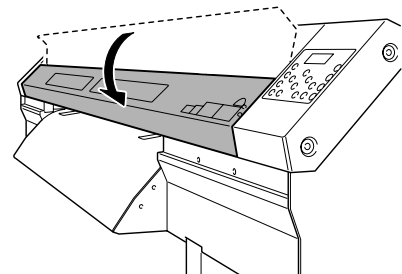
Anmerkung: Vor Abtrennen eines Objekts müssen Sie die Materialklemmen entfernen. Wenn Sie die Klemmen nicht entfernen, wird das Material nicht vollständig abgetrennt.

Anmerkung: Vor Abtrennen eines Objekts dürfen Sie auf keinen Fall die Taste ▲ drücken. Wenn sich das Objekt nämlich hinter dem Einzugsbügel befindet, wird es an der falschen Stelle abgetrennt.

- ① Öffnen Sie die Fronthaube. Entfernen Sie die Materialklemmen.



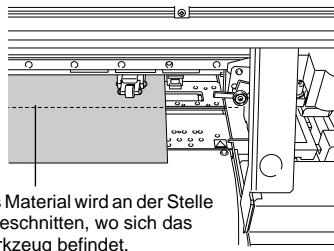
- ② Schließen Sie die Fronthaube, falls sie auf ist.



- ③ [SETUP] muss leuchten.

- ④ Halten Sie [SHEET CUT] mindestens 1 Sekunde gedrückt.

SHEET CUT

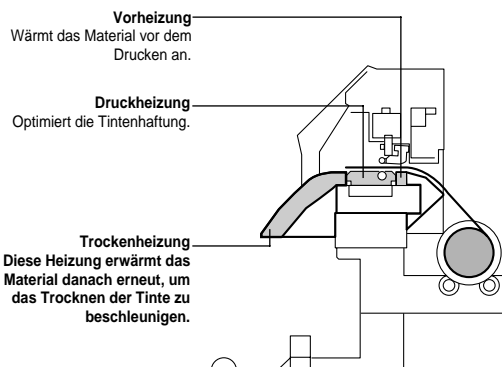


Das Material wird an der Stelle abgeschnitten, wo sich das Werkzeug befindet.

2-3 Einstellen der Materialheizung

Was ist das Heizsystem?

Dieses Gerät enthält eine Heizung, die das Material erwärmt. Sie dient hauptsächlich dazu, die Tintenhaftung zu verbessern und das Trocknen zu beschleunigen. Die Heizungstemperatur kann dem verwendeten Materialtyp und der Druckgeschwindigkeit entsprechend eingestellt werden.



Vorsicht: Hohe Temperatur. Der Einzugsbügel und die Trockenheizung werden heiß. Seien Sie vorsichtig, um Feuer und Verbrennungen zu vermeiden.

- Lassen Sie niemals Material im Gerät zurück, solange Sie nicht drucken. Alternativ hierzu könnten Sie sofort die Sekundärspannung ausschalten. Wenn dieselbe Stelle nämlich zu lange erhitzt wird, bestehen Brand- und Vergiftungsgefahr.
- Verwenden Sie ausschließlich wärmebeständiges Material. Seien Sie also vorsichtig. Außerdem nimmt das Substrat dabei Schaden.
- Verwenden Sie den Einzugsbügel und die Trockenheizung niemals für andere Zwecke (z.B. zum Trocknen von Kleidern usw.). Das kann nämlich zu Überhitzung, Feuer und Unfällen führen.

Einstellen der Temperatur für die Materialheizung

- ① Drücken Sie [HEATER CONFIG].

Jetzt wird die aktuelle Temperatur angezeigt.

PRE	35	PRINT	35
DRY	50		

- ② Drücken Sie [HEATER CONFIG] noch einmal. Wählen Sie mit ◀ und ▶ die gewünschte Einheit.

DRYER	50	◀▶
	50	▶50◀

- ③ Nehmen Sie mit ▲ und ▼ die gewünschte Einstellung vor. Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

DRYER	50	◀▲
	50	▶55◀

- ④ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

W 1346 mm
SETUP SHEET
◀▶ROLL

Beim Einschalten des Geräts wird das Heizsystem nicht automatisch aktiviert. Drücken Sie [SETUP] (Diode muss leuchten), um das Heizsystem zu aktivieren.

Richtlinien für die Wahl der Temperatur

Die Wahl der Heizungstemperatur sollte sich vornehmlich nach dem verwendeten Materialtyp und dem Druckmodus richten. Orientieren Sie sich bei der Einstellung an folgenden Punkten.

Allgemeine Einstellungstipps

Vorheizung—Wählen Sie hier nie eine höhere Temperatur als für die Druckheizung.

Die Vorheizung dient zum allmählichen Aufwärmen des Materials. So wird verhindert, dass das Material schrumpft bzw. wellig wird, was bei einem abrupten Temperaturanstieg wohl der Fall wäre.

Druckheizung—Diese dient hauptsächlich zur Verbesserung der Tintenhaftung und verhindert, dass die Tinte verschmiert.

Wenn sich Tintenklumpen bilden bzw. wenn Tinte verschmiert wird, müssen Sie die Temperatur etwas erhöhen. Beachten Sie allerdings, dass das Material bei einer hohen Temperatur schneller wellig wird.

Trockenheizung—Wenn die Tinte zu langsam trocknet, müssen Sie die Temperatur erhöhen. Beachten Sie allerdings, dass das Material bei einer hohen Temperatur schneller wellig wird.

Zusammenhang zwischen dem Druckmodus und der Temperatur—Wenn Sie auch nach Erhöhen der Temperatur noch Probleme mit Klumpenbildung oder Verschmieren haben, müssen Sie einen Druckmodus mit höherer Bildqualität wählen. Umgekehrt müssen Sie die Temperatur bei Anwahl eines schnelleren Druckmodus' erhöhen.

Tintendeckung—Manchmal lohnt es sich, im RIP-Programm den Wert der Tintendeckung zu ändern. Die Tintendeckung sollte aber erst verringert werden, wenn es auch nach Erhöhen der Temperatur noch zu Schlierenbildung kommt.

Umgebungstemperatur von 20~32°C.

Wenn das Gerät an einem Ort verwendet wird, wo die Temperatur weniger als 20°C beträgt, werden bestimmte Materialtypen weilig. Eine optimale Qualität kann nur gewährleistet werden, wenn die Temperatur am Einsatzort 20~32°C beträgt.

Temperaturbeispiele

- Diese Werte sind lediglich Anhaltspunkte, die Sie dem verwendeten Material entsprechend nachjustieren müssen.
- Trotz der Heizfunktionen kann man nicht unbedingt jede beliebige Materialsorte verwenden. Führen Sie in jedem Fall einen Drucktest durch.
- Das Ergebnis richtet sich entscheidend nach dem gewählten Druckmodus und den übrigen Einstellungen. Wählen Sie immer die für das verwendete Material geeigneten Einstellungen.
- Verwenden Sie nach Möglichkeit die vorgeschlagenen Einstellungen (Temperatur, Druckmodus usw.). Siehe "Verhalten der Heizsysteme" auf S. 56.

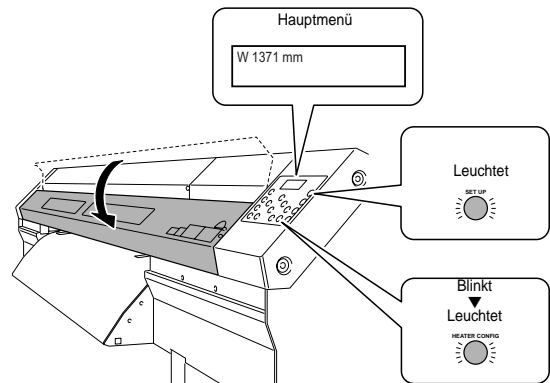
Materialtyp	Materialstärke	Temperatur
Scrim-Banner (PVC)	300~400µm	Vorheizung: 40°C Druckheizung: 40°C Trockenheizung: 50°C
Selbstklebefolie (PVC)	60~100µm (2,5~4mil ohne Unterlage)	Vorheizung: 35°C Druckheizung: 35°C Trockenheizung: 50°C

2-4 Starten des Auftrags**Vor der Datenübertragung des Computers**

Nach Laden des Materials und Einstellen der Heiztemperaturen müssen Sie folgendermaßen vorgehen, damit das Gerät die vom Computer gesendeten Daten empfängt und drucken kann. Für einen Schneideauftrag (ohne Drucken) sind jedoch andere Einstellungen erforderlich.

Siehe "Ausführen eines Schneideauftrags" auf S. 34. Siehe auch "Einstellungen für den Netzwerkbetrieb" auf S. 40.

- ① **Schließen Sie die Fronthaube, falls sie auf ist.**
- ② **Drücken Sie [SETUP] (Diode muss leuchten).**
- ③ **Warten Sie bis die [HEATER CONFIG]-Diode konstant leuchtet.**
- ④ **Wechseln Sie bei Bedarf zum Hauptmenü. Wenn das Hauptmenü nicht angezeigt wird, müssen Sie [MENU] und anschließend ◀ drücken.**

**In folgenden Fällen kann der Druckauftrag nicht gestartet werden:**

- Wenn die Fronthaube noch geöffnet ist.
- Bei laufendem Druckauftrag dürfen Sie sie nie öffnen, weil der Auftrag dann unterbrochen wird.
- Wenn die [SETUP]-Diode nicht leuchtet, werden die eingehenden Computerbefehle ignoriert.
- Solange die [HEATER CONFIG]-Diode nicht leuchtet, kann nicht gedruckt werden.
- Wenn Sie nicht im Hauptmenü sind. Dann können nämlich keine Daten vom Computer empfangen werden.

Wichtige Punkte

- Arbeiten Sie nur in Ausnahmefällen ohne Materialklemmen. Sonst wird der Materialrand wellig bzw. schabt das Material über die Druckköpfe.
- Berühren Sie während eines Druckauftrags niemals den bereits ausgegebenen Materialteil. Sonst behindern Sie nämlich den Materialtransport, was zu einem Stau oder sogar zu Schäden an den Druckköpfen führen könnte.

Drucktest und Reinigung

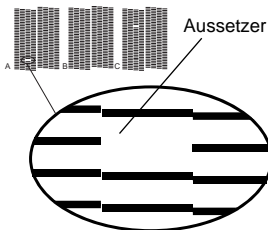
Vor Starten eines Druckauftrags sollten Sie einen Test durchführen, um zu ermitteln, ob alle Punkte gedruckt werden. Wenn der Testdruck Aussetzer enthält, müssen Sie die Druckköpfe reinigen.

Testdruck

Halten Sie [TEST PRINT] mindestens 1 Sekunde gedrückt, um den Drucktest zu starten.

Testdruck

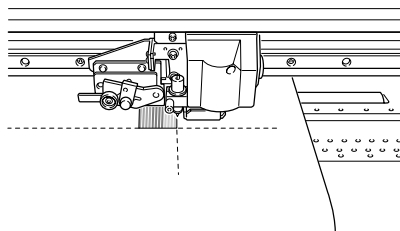
TEST PRINT



Halten Sie die Taste mindestens 1 Sekunde gedrückt.

Sie können selbst bestimmen, wo der Test durchgeführt werden soll, indem Sie den Schneidewagen mit ◀▶ ▲▼ zur gewünschten Position führen und anschließend [BASE POINT] drücken. Die Fronthaube darf dabei noch geöffnet sein. Vor Drücken von [TEST PRINT] müssen Sie sie allerdings schließen.

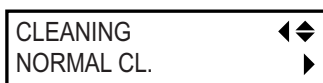
BASE POINT



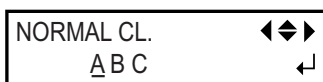
Arbeitsweise für die Reinigung

Wenn bei einem Drucktest Aussetzer usw. festgestellt werden, sollten Sie nur den Kopf reinigen, der den Fehler verursacht hat. Das hat nämlich den Vorteil, dass dabei viel weniger Tinte verschwendet wird.

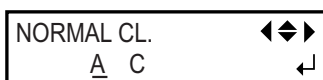
- 1 Drücken Sie [CLEANING].



- 2 Drücken Sie ▶.



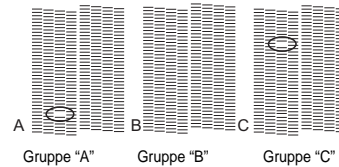
- 3 Wählen Sie mit ◀ oder ▶ die Nummer eines Kopfes, den Sie NICHT reinigen möchten. Sorgen Sie mit ▲ und ▼ dafür, dass diese Nummer verschwindet.



Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis nur noch die Nummern der Köpfe angezeigt werden, die Sie reinigen möchten.

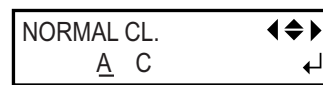
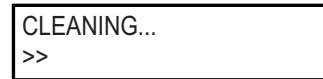
Anmerkung: Es werden nur die Köpfe gereinigt, deren Nummern angezeigt werden.

Testdruck

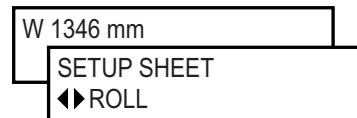


- 4 Drücken Sie [ENTER].

Die Reinigung beginnt. Sobald sie beendet ist, erscheint wieder folgende Meldung.



- 5 Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



- 6 Führen Sie einen weiteren Test durch, um sicherzustellen, dass keine Aussetzer mehr vorhanden sind. Wenn das doch der Fall ist, wiederholen Sie den Reinigungsvorgang noch einmal. Wenn das Problem auch nach zwei oder drei Reinigungen noch vorhanden ist, müssen Sie ein anderes Reinigungsverfahren wählen. Siehe "Wenn die Kopfreinigung nichts mehr hilft" auf S. 61.

Simultanes Reinigen aller Köpfe

Halten Sie [CLEANING] mindestens 1 Sekunde gedrückt. Die Reinigung der Köpfe wird gestartet.

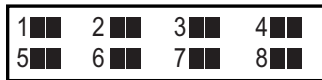
2-5 Wenn die Tinte ausgeht

Überprüfen des Tintenstands

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▲.



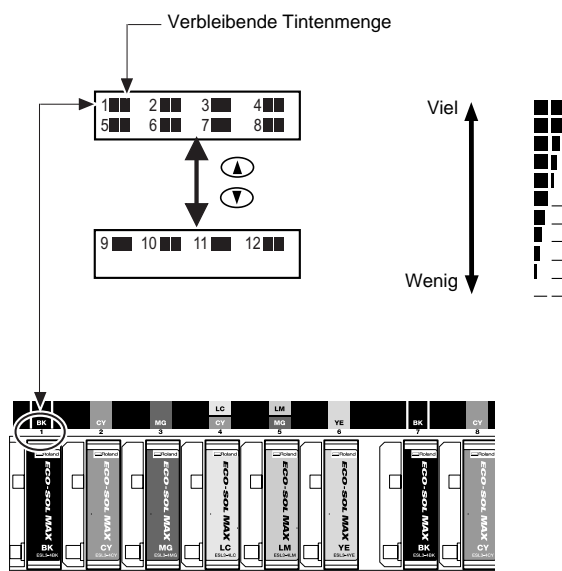
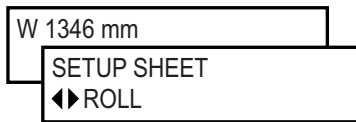
- ② Drücken Sie ►.



- ③ Drücken Sie ▼.



- ④ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



Anmerkung: Im Display wird der Tintenstand der einzelnen Patronen ungefähr angezeigt. Diese Angabe ist aber nicht besonders genau. Bedenken Sie, dass der angezeigte Tintenstand definitiv falsch ist, wenn Sie eine halbvolle Patrone eingelegt oder nach Ausschalten des Geräts eine Patrone ausgewechselt haben.

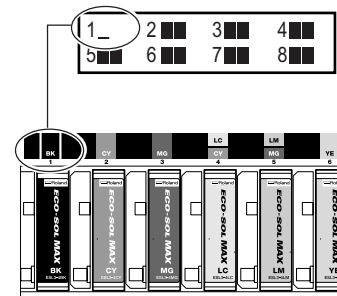
Wenn eine Tintenpatrone erschöpft ist

Wenn sich eine Patrone dem Ende zuneigt, erklingt ein Signalton und der Druckvorgang wird unterbrochen (es sei denn, Sie haben die entsprechende Vorgabe geändert). Entnehmen Sie die leere Patrone und ersetzen Sie sie durch eine neue. Der Druckauftrag wird fortgesetzt.

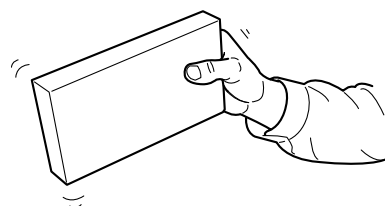
Wichtige Hinweise zum Patronenwechsel

- Ersetzen Sie eine Patrone immer durch eine Patrone des gleichen Typs. Arbeiten Sie auf keinen Fall mit unterschiedlichen Sorten.
- Setzen Sie ausschließlich neue Patronen ein. Verwenden Sie niemals angebrochene Patronen.
- Lassen Sie ein Patronenfach niemals längere Zeit leer. Sonst trocknen die Druckköpfe aus.
- Eine teilweise aufgebrauchte Patrone sollte weder entnommen noch eingesetzt werden.
- Entnehmen Sie während eines laufenden Druckauftrags niemals eine Patrone.
- So etwas kann zu Unterschieden der Farbtonintensität führen. Im Sinne einer optimalen Qualität müssen Sie vor Starten eines Auftrags nachschauen, ob noch ausreichend Tinte vorhanden ist.

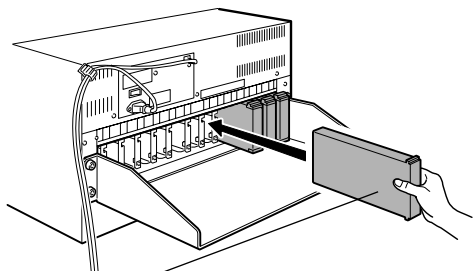
- ① Die Nummer der leeren Patrone blinkt.



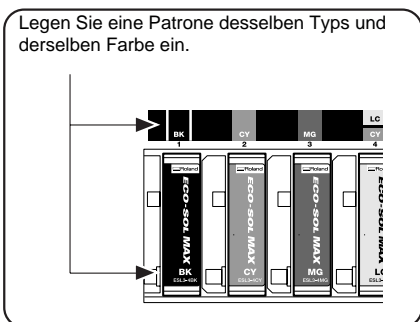
- ② Schütteln Sie die neue Patrone vorsichtig.



- ③ Entnehmen Sie die leere Patrone und ersetzen Sie sie sofort durch eine neue.



- Das Etikett muss nach oben zeigen.
- Gehen Sie behutsam vor und legen Sie jede Patrone einzeln ein.



Anmerkung: Stellen Sie Tinte, Wartungsflüssigkeit und Alttinte niemals an einen der folgenden Orte:

- In die Nähe eines offenen Feuers.
- Orte, wo die Temperatur extrem ansteigen kann.
- In die Nähe von Bleichmitteln wie z.B. Oxidanten oder explosives Material.
- Orte, wo oft Kinder spielen.

Sonst besteht Brandgefahr. Bedenken Sie, dass die erwähnten Flüssigkeiten giftig sind.

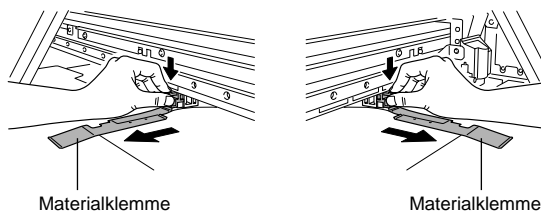
2-6 Schneidfunktion

Ausführen eines Schneideauftrags

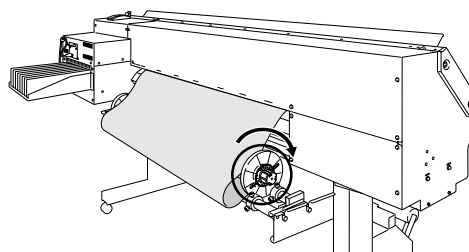
Zum Ausschneiden eines Objekts müssen folgende Arbeitsschritte ausgeführt werden.

Anmerkung: Verfahren Sie folgendermaßen. Sonst könnte ein Motorfehler auftreten bzw. die Materialrolle fallen, wenn das Gerät zu stark daran zieht.

- ① Entfernen Sie die Materialklemmen.



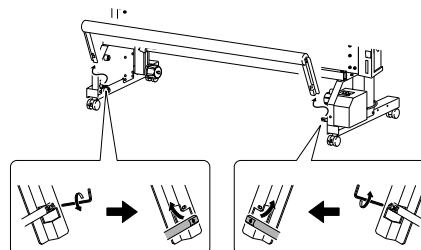
- ② Um mit Rollenmaterial einen reinen Schneideauftrag durchzuführen, müssen Sie vorher auf der Geräte-rückseite ausreichend Material abwickeln.



Wickeln Sie ausreichend Material ab, indem Sie von Hand an einem Flansch drehen.

Wichtige Hinweise zum Ausschneiden

- Entfernen Sie die Materialklemmen. Sonst könnten sie das Material beschädigen.
- Verwenden Sie die [PREFEED]-Funktion. Diese bewirkt, dass vor Starten eines Schneideauftrags automatisch genügend Material abgewickelt wird. Dann brauchen Sie es nicht von Hand abzuwickeln.
- Siehe "Automatischer Materialvorlauf für reine Schneideaufträge" auf S. 47.
- Um etwas auszuschneiden müssen Sie den Straffungsbügel nach hinten schieben oder ihn entfernen. Sonst könnten längere Objekte den Straffungsbügel nämlich über Gebühr beanspruchen, was zu einem Qualitätsverlust führt.

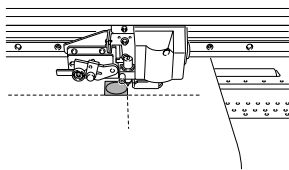
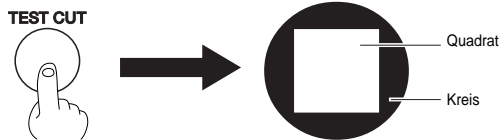


Schneidetest

Vor Starten eines Schneideauftrags sollten Sie einen Test durchführen, um zu ermitteln, ob sich das Material auch sauber ausschneiden lässt.

Anmerkung: Vor Ausführen des Schneidetests müssen Sie die Materialklemmen entfernen.

- ① Halten Sie die [TEST CUT]-Taste länger als 1 Sekunde gedrückt, um einen Schneidetest auszuführen.



Sie können selbst bestimmen, wo der Schneidetest durchgeführt werden soll, indem Sie den Schneidewagen mit ◀▶▲▼ zur gewünschten Position führen. Die Fronthaube darf dabei noch geöffnet sein. Vor Drücken von [TEST CUT] müssen Sie sie allerdings schließen.

- ② Entfernen Sie die ausgeschnittenen Objekte nun der Reihe nach.

Alles Weitere hierzu finden Sie unter “Einstellen des Auflagedrucks” auf S. 35.

Auswerten eines Schneidetests

- ① Schauen Sie sich das Testmuster genau an.



Die Form wurde verzerrt ausgeschnitten.—Verringern Sie die Schneidegeschwindigkeit.

- ② Entfernen Sie den Kreis (1).

Das Rechteck (2) löst sich ebenfalls.—Erhöhen Sie den Auflagedruck.

Bestimmte Objektpartien werden nicht ausgeschnitten.—Verringern Sie die Schneidegeschwindigkeit.

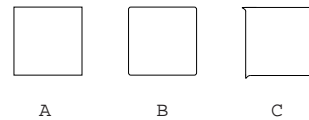
- ③ Entfernen Sie den Kreis (2).

Auf der Unterlage sollte eine schwache Messerspur zu sehen sein.

Die Messerspur ist kaum sichtbar.—Erhöhen Sie den Auflagedruck.

Die Messerspur ist zu tief bzw. die Unterlage wurde ebenfalls ausgeschnitten.—Verringern Sie den Auflagedruck.

- ④ Überprüfen Sie die Form des Rechtecks (2).



A. Optimal

B. Die Ecken sind abgerundet.—Erhöhen Sie den Messerversatz.

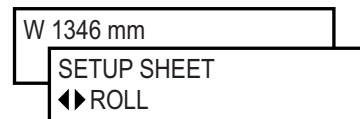
C. Die Ecken haben Zacken.—Verringern Sie den Messerversatz.

Einstellen des Auflagedrucks

- ① Drücken Sie [CUT CONFIG]. Stellen Sie mit ▲ und ▼ den gewünschten Wert ein.



- ② Drücken Sie [ENTER] um die Einstellung zu übernehmen und zur ursprünglichen Display-Seite zurückzukehren.



Anmerkung: Mit der [CUT CONFIG]-Taste rufen Sie das Einrichtungs Menü auf. Dort können außer dem Auflagedruck noch weitere Schneideparameter eingestellt werden. Mehr dazu finden Sie weiter unten. Siehe “Feineinstellung der Schneidebedingungen” auf S. 50.

- ③ Wenn alles zu Ihrer Zufriedenheit eingestellt ist, können Sie die Datenübertragung des Computers starten. Siehe “Vor der Datenübertragung des Computers” auf S. 31.

2-7 Ausführen eines Druck- und Schneideauftrags

Das Gerät erlaubt das Drucken und formgerechte Ausschneiden eines Objekts in einem Aufwasch. Wenn der Computer aber sowohl Druck- als auch Schneidebefehle sendet, wird das Objekt nach dem Drucken formgerecht ausgeschnitten.

Wichtig

- Stellen Sie [AUTO ENV. MATCH] auf “ENABLE”. Siehe “Anpassen des Druckers an die Umgebungsbedingungen” auf S. 43.

- Warten Sie vor Starten des Schneideauftrags, bis die Tinte vollständig trocken ist. Wenn die Tinte bei Starten des Schneideauftrags noch nicht ganz trocken ist, besteht die Gefahr, dass die Andruckrollen oder das Messer sie verschmieren. Wie lange die Tinte zum Trocknen braucht, richtet sich nach dem verwendeten Material und den Heizungseinstellungen. Stellen Sie daher in Ihrem RIP-Programm eine ausreichende Pause ein. Siehe die Bedienungsanleitung des RIP-Programms. Siehe "Einstellen der Materialheizung" auf S. 30.
- Wenn sich die Schneidebahn nicht exakt über dem Objekt befindet, muss eine Korrektur vorgenommen werden. Siehe "Manuelle Korrektur der Druck- und Schneidepositionen" auf S. 53.
- Der verwendete Materialtyp und/oder die Heizungseinstellungen können dazu führen, dass sich das Material dehnt oder schrumpft – und das führt zu einem Versatz der Schneidebahn. Verwenden Sie dann die Beschnittzeichen, damit das Gerät automatisch den notwendigen Versatz vornimmt.

2-8 Ausschneiden mit Beschnittmarken

Verwendung von Beschnittmarken

Anhand der Beschnittmarken kann das Gerät die Schneidebahn exakt über dem Objekt anordnen. Die Verwendung von Beschnittmarken empfiehlt sich vor allem in folgenden Fällen.

- Bei Verwendung von Material, das sich unter Einwirkung der Feuchtigkeit bzw. Heizung dehnt oder schrumpft.
- Wenn Sie ein Objekt extern mit einer Laminatschicht o.ä. versehen, bevor Sie es ausschneiden.

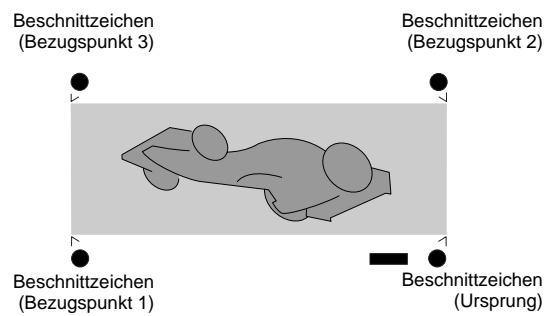
Anmerkungen für kombinierte Druck- und Schneideaufträge

- Schalten Sie die Materialheizung vor Beginn des Schneideauftrags aus und warten Sie, bis sie sich genügend abgekühlt hat: Damit erzielen Sie oftmals bessere Ergebnisse. Siehe "Ausschalten der Vor- oder Druckheizung bzw. des Trockensystems" auf S. 55.
- In bestimmten Fällen berührt die Kappenunterseite der Cutter-Einheit die bedruckte Oberfläche, was zu Kratzern führt. Dann muss der Messerversatz erhöht werden. Siehe "Feineinstellung der Schneidetiefe" auf S. 50.

Drucken von Beschnittzeichen

Die Beschnittzeichen können vom verwendeten RIP-Programm hinzugefügt werden. Siehe die Bedienungsanleitung des RIP-Programms. Markierungen oder Symbole, die mit einem Grafikprogramm erstellt wurden, eignen sich nicht als Beschnittzeichen.

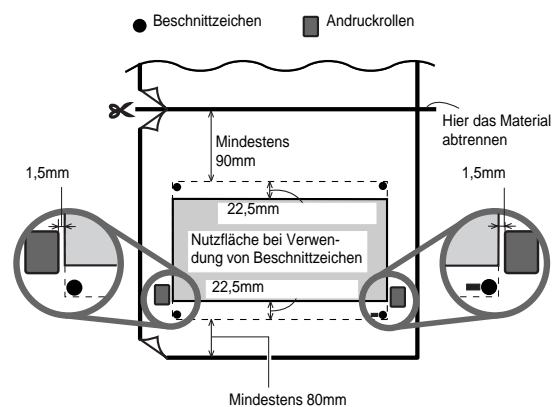
Nachstehend sehen Sie eine Abbildung der angebrachten Beschnittzeichen.



Materialabmessungen, welche die automatische Erkennung der Beschnittmarken nach erneutem Materialeinzug erlauben

Achten Sie beim Abtrennen von Objekten mit Beschnittzeichen von der Rolle darauf, dass der Abstand zum nächsten Objekt mindestens 90mm beträgt. Die übrigen Einstellungen entnehmen Sie bitte folgender Abbildung.

Dieser Abstand kann übrigens auch im Software-RIP eingestellt werden. Siehe die Bedienungsanleitung des RIP-Programms.

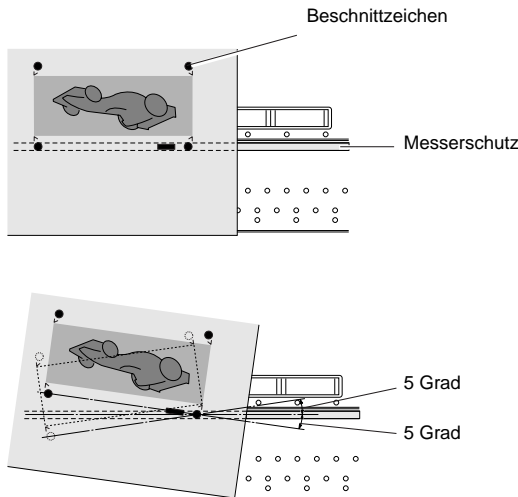


Ausschneiden mit automatischer Erkennung der Beschnittzeichen

Wenn Sie die Aufspürungsautomatik für Beschnittzeichen aktivieren, kann das Gerät das gedruckte Objekt optimal für den Schneidevorgang vorbereiten. Lesen Sie sich auch die Bedienungsanleitung des verwendeten Software-RIPs durch.

Wenn Sie das Material entnommen haben, müssen Sie es wie nachstehend beschrieben wieder einziehen.

① Ziehen Sie Material ein.

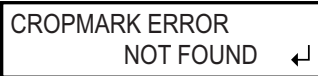


Anmerkung: Der Versatz darf höchstens 5° betragen. Sonst ist eine automatische Anordnung unmöglich.

② Starten Sie die Datenübertragung des Computers. Das Material wird automatisch angeordnet. Anschließend beginnt der Schneidevorgang.

Wenn der automatische Schneidebahnabgleich misslingt


Wenn das Gerät die Beschnittzeichen nicht ermitteln kann, erscheint folgende Meldung und das Gerät hält sofort an.



Gehen Sie wie folgt vor.

- ① Drücken Sie [ENTER].
- ② Laden Sie das Material erneut und übertragen Sie die Daten noch einmal. Lässt sich das Problem dadurch nicht beheben, müssen Sie das Material von Hand anordnen. Siehe "Manuelles Anordnen und Schneiden" auf S. 37.
- Wenn die Beschnittzeichen nicht ermittelt werden können (z.B. weil das Material z.B. zu wellig ist), müssen Sie das manuelle Verfahren verwenden.
- Besonders lange Materialbögen sind oftmals problematisch. Versuchen Sie nach Möglichkeit, lange Objekte in mehrere Abschnitte zu unterteilen und so zu drucken).
- Lange Materialbögen neigen besonders zu Wellenbildung usw., was eine saubere Beschnittzeichenermittlung mitunter verhindert.

Abbrechen der Positionsermittlung

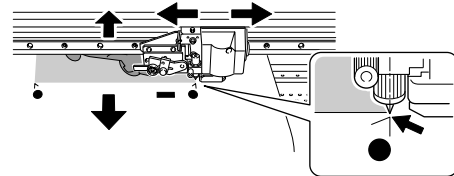
- ① Drücken Sie [PAUSE].
- 
- ② Drücken Sie [ENTER]. Die Ermittlung wird abgebrochen.

Manuelles Anordnen und Schneiden

Bei bestimmten Materialsorten kann das Gerät die Beschnittzeichen nicht automatisch auffindig machen. Dann müssen Sie das manuelle Verfahren verwenden.

Definieren Sie den Ursprung. Verfahren Sie folgendermaßen:

- ① Führen Sie die Messermittle mit ◀ ▶ ▲ ▼ und zur gezeigten Position.

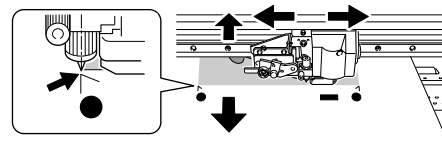


- ② Drücken Sie [BASE POINT].

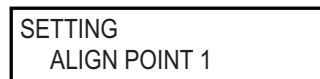


Definieren Sie die Bezugspunkte. Verfahren Sie folgendermaßen:

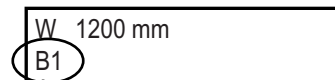
- ① Führen Sie die Messermittle mit ◀ ▶ ▲ ▼ und zur gezeigten Position.



- ② Halten Sie [BASE POINT] mindestens 1 Sekunde gedrückt. Die Position des Bezugspunkts wird automatisch ermittelt.



- ③ Drücken Sie [ENTER].



Bedeutet, dass der Ursprung und der Bezugspunkt 1 bereits definiert sind.

- ④ Wiederholen Sie die Schritte ①~③, um die weiteren Bezugspunkte zu definieren.
- ⑤ Übertragen Sie die Schneidedaten, um das Objekt auszuschneiden.

Apropos Bezugspunkte

Die Nummern der Bezugspunkte orientieren sich an der Position des Ursprungs. Daher können Bezugspunkte erst angegeben werden, wenn der Ursprung bereits feststeht. Wenn Sie den Ursprung neu einstellen (ändern), werden alle definierten Bezugspunkte gelöscht.

2-9 Verwendung des Aufrollsystems

Technische Daten des Aufrollsystems

Das Aufrollsystem rollt das bedruckte Material automatisch auf. Somit können Sie das Gerät auch unbeaufsichtigt (z.B. Nachts) drucken lassen.

Verwendungsbedingungen für das Aufrollsystem

Verwenden Sie es niemals beim Ausschneiden.

Das Aufrollsystem eignet sich nicht für Schneideaufträge. Verwenden Sie es also nur zum Drucken.

Einstellungen für den Materialtransport

Bei Verwendung des Aufrollsystems dürfen Sie das Material niemals mit ▲ verschieben. Jegliche Bedienung, bei der ein zu starker Zug auf das Material ausgeübt wird (weil das Aufrollsystem zu schnell arbeiten muss), kann dazu führen, dass der Druckvorgang abgebrochen wird bzw. dass das Material verrutscht.

Für die Verwendung des Aufrollsystems müssen Sie folgende Parameter einstellen.

- Beim Laden und Vorbereiten des Materials müssen Sie [SETUP SHEET] auf "TU" stellen.
- Wenn Sie das Material mit ▼ zur Gerätevorderseite transportieren, müssen Sie den Ausgangspunkt definieren.
- Wählen Sie für [PREFEED] die Einstellung "DISABLE".

Wichtige Hinweise für die automatische Abtrennung des Materials

Trennen Sie das Material niemals ab, während es noch aufgerollt wird. Sobald das Material abgeschnitten ist, hält das Aufrollsystem an. Seien Sie vor allem vorsichtig, wenn Sie mehrere Objekte nacheinander ausgeben. Der automatische Trennbefehl muss auf dem Computer deaktiviert werden.

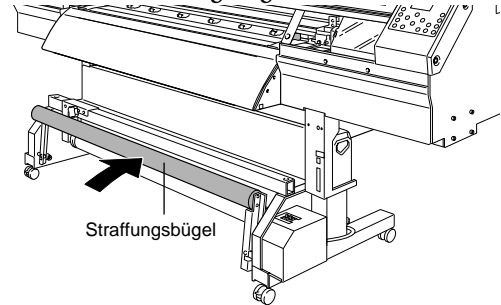
Einstellen der Ränder

Wenn Sie die Ränder auf dem Computer einstellen, müssen Sie mindestens 40mm wählen.

Aufrollen des Materials

Führen Sie das Material durch den Drucker. Verfahren Sie folgendermaßen:

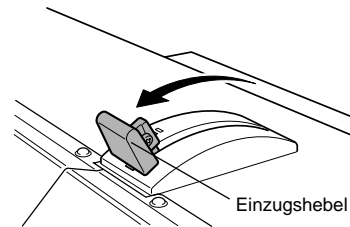
- ① Schieben Sie den Straffungsbügel nach hinten.



- ② Installieren Sie die Materialrolle.

Siehe "Materialeinzug" auf S. 27.

- ③ Ziehen Sie am Einzugshebel, um das Material festzuklemmen.



Befestigen Sie das Material an der Papprolle. Verfahren Sie folgendermaßen:

Siehe "Bringen Sie die Papprolle an." auf S. 18 für Hinweise zum Anbringen der Papprolle.

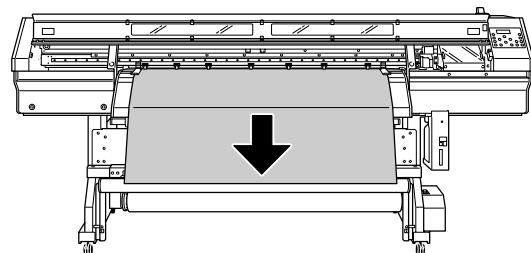
- ① Wählen Sie mit ► und ◀ "TU". Drücken Sie [SETUP].



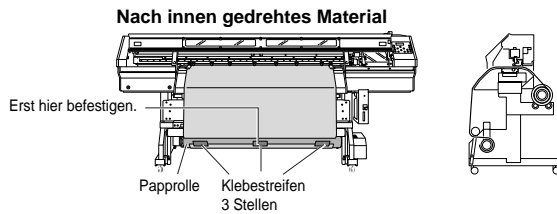
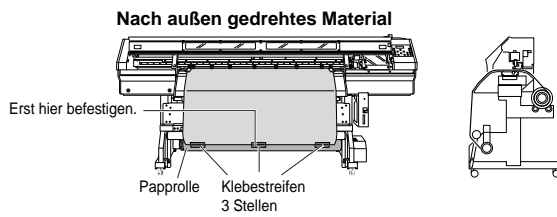
- ② Drücken Sie ▼, um einzustellen, wie viel Material herausgezogen werden soll.



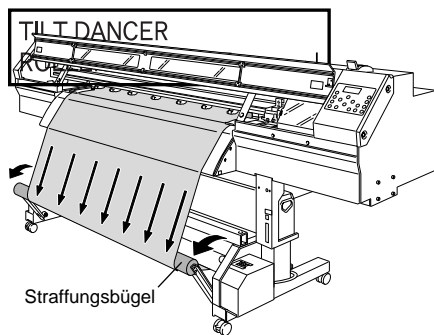
Bei Bedarf können Sie die Materiallänge mit ▼ in 10mm-Schritten einstellen. (Halten Sie den Taster gedrückt, um das Material herauszuziehen.)



- ③ Befestigen Sie das Material an drei Stellen mit Klebeband (erst in der Mitte, dann an den beiden Rändern).



- ④ Drücken Sie [ENTER].
Das Material wird an der Vorderseite herausgeführt.
- ⑤ Ziehen Sie den Straffungsbügel zu sich hin. Schauen Sie nach, ob das Material überall straff ist und drücken Sie [ENTER].

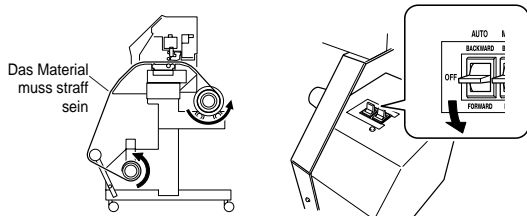


Nehmen Sie die notwendigen Aufrolleinstellungen vor. Verfahren Sie folgendermaßen:

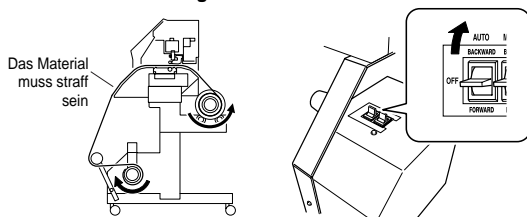
- ① Stellen Sie den AUTO-Schalter der Aufrolleinheit ein.



Nach außen gedrehtes Material



Nach innen gedrehtes Material



Anmerkung: Achten Sie beim Aufrollen darauf, dass das Material weder gefaltet noch zerknittert wird.

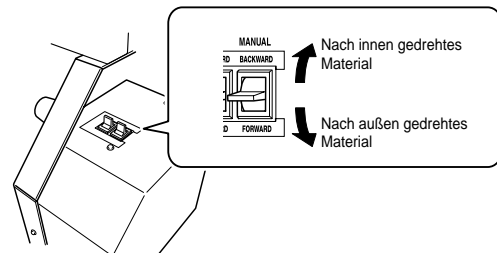
- ② Drücken Sie [ENTER].

Wenn folgende Anzeige erscheint, sind die Vorbereitungen beendet.



Verwendung des MANUAL-Schalters auf der Aufrolleinheit

Mit dem MANUAL-Schalter können Sie dafür sorgen, dass Material aufgerollt wird.



Entnehmen von aufgerolltem Material

Anmerkung: Aufgerolltes Material muss von mindestens zwei Personen entnommen werden.

Wenn nur eine Person das Material entnimmt, besteht Verletzungsgefahr.

- 1 Trennen Sie das Material ab. Siehe "Abtrennen von Material" auf S. 29.
 - 2 Stützen Sie die Papprolle ab, damit sie nicht fällt.
 - 3 Lösen Sie die Befestigungsschraube und verschieben Sie die Halterung.
 - 4 Lösen Sie die Papprolle von den Flanschen.
-

2-10 Einstellungen für den Netzwerkbetrieb

Erste Schritte

Dieses Gerät enthält einen Printserver, der als Netzwerkschnittstelle fungiert. Bei Verwendung dieses Servers können Sie das Gerät von jedem vernetzten Rechner aus mit Daten versehen. Für die Kommunikation wird das TCP/IP-Protokoll verwendet. Verbinden Sie das Gerät über ein Ethernet-Kabel mit dem Netzwerk. Die Netzwerkeinstellungen müssen auf dem Gerät selbst vorgenommen werden. Alles Weitere hierzu finden Sie unter "Schritt 2: Netzwerkeinstellungen des Druckers" auf S. 41.

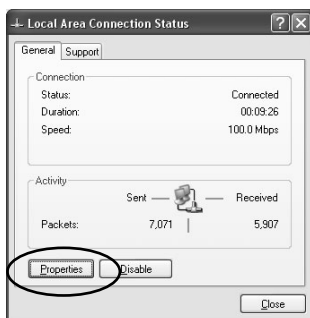
Ferner setzt die Verwendung dieses Gerätes die Installation des beiliegenden Software-RIPs auf einem Computer voraus. Lesen Sie sich auch die Bedienungsanleitung des verwendeten RIP-Programms durch.

Wichtig

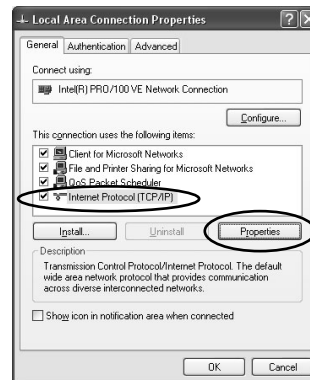
- Die unten erwähnten Einstellungsbeispiele gehen davon aus, dass Sie nur einen Computer und ein Gerät verwenden. Das Verfahren und die Parameterwerte eignen sich nicht unbedingt für alle Anwendungssituationen.
- Wenn der Computer mit mehreren Netzwerkgeräten oder dem Internet verbunden ist, können falsche Einstellungen die Funktion des gesamten Netzwerks beeinträchtigen. Weitere Hinweise zu den Einstellungen bekommen Sie bei Ihrem Netzwerkverwalter.
- Bedenken Sie, dass die hier erwähnten Adressen nur Beispiele darstellen.

Schritt 1: Netzwerkeinstellungen auf dem Computer

- ① Starten Sie Windows und melden Sie sich als Administrator (Systemverwalter) an.
- ② Für Windows XP:
Klicken Sie im [Start]-Menü auf [Systemsteuerung]. Klicken Sie auf [Netzwerk- und Internetverbindungen] und auf [Netzwerkverbindungen].
Für Windows 2000:
Klicken Sie im [Start]-Menü auf [Einstellungen] und anschließend auf [Netzwerk- und DF-Verbindungen].
- ③ Doppelklicken Sie auf das [LAN-Einstellungen]-Symbol. Klicken Sie auf [Eigenschaften].

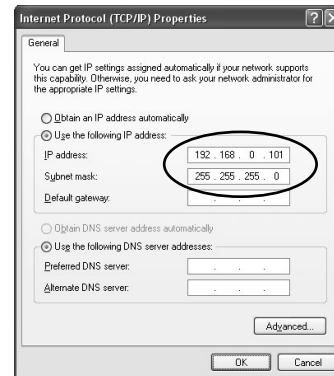


- ④ Wählen Sie [Internetprotokoll (TCP/IP)] und klicken Sie auf [Eigenschaften]. Wenn das Kästchen von [Internetprotokoll (TCP/IP)] nicht markiert ist, müssen Sie darauf klicken.



- ⑤ Wählen Sie [Folgende IP-Adresse verwenden]. Geben Sie den nachfolgenden Text ein und klicken Sie anschließend auf [OK].

[IP-Adresse]: 192.168.0.XXX
[Subnetmaske]: 255.255.255.0



Anmerkung: "XXX" darf eine beliebige Nummer zwischen "1" und "254" sein. Wählen Sie jedoch nie eine Nummer, die bereits von einem anderen Gerät verwendet wird. In diesem Beispiel haben wir "192.168.0.101" als IP-Adresse und "255.255.255.0" als Subnetmaske gewählt.

- ⑥ Schließen Sie das "LAN-Einstellungen"-Fenster.

Schritt 2: Netzwerkeinstellungen des Druckers

Anmerkung: Bedenken Sie, dass die hier erwähnten Adressen nur Beispiele darstellen. Weitere Hinweise zu den Einstellungen bekommen Sie bei Ihrem Netzwerkverwalter.

1. Stellen Sie die IP-Adresse ein.

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ▼.

MENU	◀▶
SYSTEM INFO.	▶

- ② Drücken Sie ▶. Drücken Sie ▲.

SYSTEM INFO.	◀▶
NETWORK	▶

- ③ Drücken Sie drei Mal auf ▶.

IP ADDRESS	◀▶▶
000 . 000 . 000 . 000	↵

[IP ADDRESS]: 192.168.0.XXX

Anmerkung: “XXX” darf eine beliebige Nummer zwischen “2” und “254” sein. Wählen Sie jedoch nicht die Nummer, die Sie in Schritt ① vergeben haben. “192.168.0.003” ist nur ein Beispiel. Der “192.168.0”-Teil muss mit jenem des Computers identisch sein.

- ④ Stellen Sie mit ▲ und ▼ die Adresse ein.

IP ADDRESS	◀▶▶
192 . 000 . 000 . 000	↵

- ⑤ Drücken Sie ▶.

IP ADDRESS	◀▶▶
192 . 000 . 000 . 000	↵

- ⑥ Wiederholen Sie die Schritte ④ und ⑤, um die übrigen Ziffern der Adresse einzugeben. Drücken Sie nach Ausführen der Einstellungen [ENTER].

IP ADDRESS	◀▶▶
192 . 168 . 0 . 003	↵

- ⑦ Drücken Sie ◀. Im Display erscheint wieder folgende Meldung.

NETWORK	◀▶
IP ADDRESS	▶

2. Stellen Sie die Subnetmaske ein.

- ① Drücken Sie ▼.

NETWORK	◀▶
SUBNET MASK	▶

- ② Drücken Sie zwei Mal ▶.

SUBNET MASK	◀▶▶
000 . 000 . 000 . 000	↵

- ③ Stellen Sie mit ▲ und ▼ die Adresse ein.

SUBNET MASK	◀▶▶
255 . 000 . 000 . 000	↵

[Subnet mask]: 255.255.255.000

Anmerkung: Die Subnet-Einstellung muss jener des Computers entsprechen. “255.255.255.0” ist nur ein Beispiel.

- ④ Drücken Sie ▶.

SUBNET MASK	◀▶▶
255 . 000 . 000 . 000	↵

- ⑤ Wiederholen Sie die Schritte ③ und ④, um die Subnetmaske einzustellen. Drücken Sie nach Ausführen der Einstellungen [ENTER].

SUBNET MASK	◀▶▶
255 . 255 . 255 . 000	↵

- ⑥ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

W 1346 mm
SETUP SHEET
◀▶ROLL

- Wenn Sie nur einen Computer und ein Gerät verwenden, sind alle notwendigen Parameter jetzt eingestellt. Fahren Sie fort mit Schritt 3.
- Wenn Sie auch die “Gateway”-Adresse einstellen möchten, müssen Sie folgendermaßen verfahren.

Stellen Sie die Gateway-Adresse ein. Verfahren Sie folgendermaßen:

- ① Drücken Sie in Schritt ⑦ von “1. Stellen Sie die IP-Adresse ein.” zwei Mal auf ▼.

NETWORK	◀▶
GATEWAY ADDR.	▶

- ② Drücken Sie zwei Mal ▶.

GATEWAY ADDR.	◀▶▶
000 . 000 . 000 . 000	↵

- ③ Stellen Sie mit ▲ und ▼ die Adresse ein.

GATEWAY ADDR.	◀▶▶
255 . 000 . 000 . 000	↵

[GATEWAY ADDR.]: 255.255.255.255

Anmerkung: Weitere Hinweise zu den Gateway-Einstellungen bekommen Sie bei Ihrem Netzwerkverwalter. “255.255.255.255” ist nur ein Beispiel.

- ④ Drücken Sie ▶.

GATEWAY ADDR.	◀▶▶
255 . 255 . 000 . 000	↵

- ⑤ Wiederholen Sie ③ und ④, um die Gateway-Adresse einzugeben. Drücken Sie nach Ausführen der Einstellungen [ENTER].

GATEWAY ADDR.	◀▶
255 . 255 . 255 . 255	↵

Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

W 1346 mm
SETUP SHEET
◀▶ ROLL

Schritt 3: Stellen Sie den Port des Software-RIPs ein

Stellen Sie die Parameter des Software-RIPs ein. Wählen Sie als Ausgabeziel die IP-Adresse des Druckers. Alles Weitere hierzu finden Sie in der Dokumentation des Software-RIPs.

Mit der Testfunktion des Software-RIPs können Sie kontrollieren, ob die Netzwerkverbindung funktioniert. Lesen Sie sich auch die Bedienungsanleitung des verwendeten Software-RIPs durch.

3. Weitere Funktionen

3-1 Unter- oder Abbrechen eines Druckvorgangs

Anhalten des laufenden Auftrags

Mit [PAUSE] kann der Auftrag unterbrochen werden. Drücken Sie [PAUSE] noch einmal, um fortzufahren. Wahrscheinlich ist hinterher aber deutlich sichtbar, wo der Auftrag unterbrochen wurde (horizontale Linien). Daher sollten Sie diese Funktion so selten wie möglich verwenden.

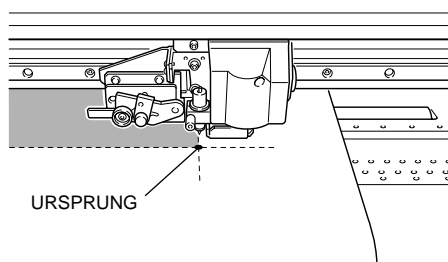
- ① Drücken Sie [PAUSE].
- ② Halten Sie [SETUP] mindestens 1 Sekunde gedrückt.
- ③ Halten Sie die Datenübertragung des Computers an.

3-2 Definieren des Ursprungs

Mit der [BASE POINT]-Taste können Sie den Ursprung an einer beliebigen Stelle definieren. Allerdings müssen Sie diese Einstellung dann für jede Seite separat vornehmen. Sobald der aktuelle Auftrag beendet ist, wird der Ursprung wieder auf den Vorgabewert zurückgestellt. Wenn der Ursprung definiert ist, leuchtet die [BASE POINT]-Diode. Im Display wird außerdem die bedruckbare Materialbreite ab der eingestellten Position angezeigt.

Anmerkung: Verwenden Sie niemals ▲, wenn Sie mit dem Aufrollsystem arbeiten. Sonst könnte die Aufrolleinheit nämlich so stark am Material ziehen, dass es zu Funktionsstörungen kommt.

- ① Bewegen Sie den Schneidewagen mit ◀▶▲▼. Die Messermittte muss sich genau über der gewünschten Position befinden.



- ② Drücken Sie [BASE POINT].

3-3 Anpassen des Druckers an die Umgebungsbedingungen

Das Gerät bietet eine Funktion, mit der man dafür sorgt, dass es die (geänderten) Temperatur- und Luftfeuchtigkeitsbedingungen berücksichtigt. Die vorgegebene Einstellung lautet "ENABLE".

Die Druckgenauigkeit in Wagenaufrichtung richtet sich entscheidend nach den Klimabedingungen. Mit dieser Einstellung sorgen Sie dafür, dass sich das Gerät automatisch den Bedingungen anpasst.

Vorgabe—[AUTO ENV. MATCH]: "ENABLE"

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ▲.



- ② Drücken Sie ▶. Drücken Sie ▲.

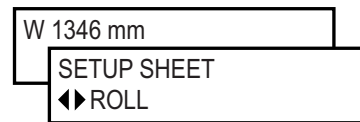


- ③ Drücken Sie ▶. Wählen Sie mit ▼ und ▲ "ENABLE".



- ④ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



3-4 Anpassen an verschiedene Materialsorten

Ändern der Druckkopfhöhe

Bei Verwendung von Material, das leicht wellt oder ausgesprochen stark (dick) ist, lässt der Materialtransport u.U. zu wünschen übrig bzw. bleibt das Material sogar hängen. Um einen Materialstau oder den Kontakt mit den Druckköpfen zu verhindern, müssen Sie die Druckköpfe anheben ("HIGH").

Beachten Sie, dass die optimale Druckkopfhöhe nicht ausschließlich von der Materialstärke vorgegeben wird. Beim bidirektionalen Druckverfahren oder besonders starkem Material könnte ein leichter Versatz auftreten. Dann müssen Sie eine bidirektionale Korrektur für das verwendete Material vornehmen.

Siehe "Korrektur des Bi-Direction-Betriebs" auf S. 51 und "Exaktere Korrektur des Bi-Direction-Betriebs" auf S. 51.

Vorgabe—[HEAD HEIGHT]: "LOW"

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.

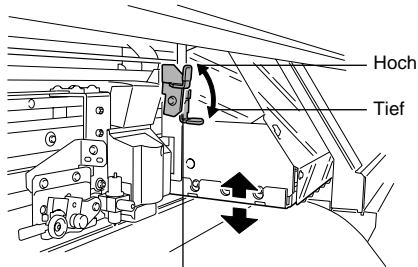


- ② Drücken Sie ►.



- ③ Öffnen Sie die Fronthaube.

- ④ Stellen Sie mit dem Hebel die richtige Kopfhöhe ein.



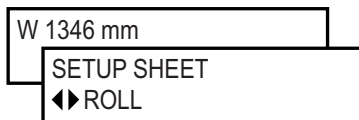
Hebel für die Höheneinstellung
Muss hörbar einrasten.

- ⑤ Schließen Sie die Fronthaube, falls sie auf ist.



- ⑥ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

- ⑦ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



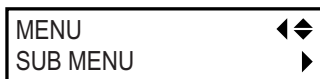
Bedrucken/Schneiden von transparentem Material

Mit diesem Parameter können Sie die Ermittlung der Vorder- und Rückseite aktivieren oder ausschalten. Die vorgegebene Einstellung lautet "ENABLE".

Für transparentes Material müssen Sie "DISABLE" wählen. Wenn Sie hier "DISABLE" wählen, sind die Optionen "ROLL" und "TU" während der Materialeinrichtung belegt. Wählen Sie einen Rand von mindestens 75mm zwischen der Materialvorderseite und dem Ausgangspunkt für den Druck- bzw. Schneideauftrag. Wenn Sie für [EDGE DETECTION] die Einstellung "DISABLE" wählen, erkennt das Gerät nicht, wann das Material zu Ende ist. Der Druckvorgang wird also nicht mehr automatisch angehalten, wenn das Material verbraucht ist, so dass u.U. der Einzugsbügel bedruckt wird oder Tinte in das Geräteinnere gelangt, was zu schweren Schäden führen kann. Wenn das Material mitten in einem Druckvorgang ausgeht, müssen Sie so schnell wie möglich [PAUSE] drücken, um den Vorgang abzubrechen.

Vorgabe—[EDGE DETECTION]: "ENABLE"

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.



- ② Drücken Sie zwei Mal ►. Wählen Sie mit ▼ und ▲ "DISABLE".



- ③ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].



Die Änderungen werden übernommen und das Display zeigt folgende Meldung an.

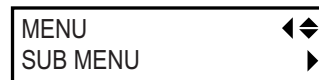
Bedrucken von schlecht trocknendem Material

Diese Funktion ist immer dann sinnvoll, wenn die Tinte trotz Verwendung der Trockenheizung nur langsam trocknet. Je höher der gewählte Wert, desto langsamer wird das Material transportiert und kann dadurch besser trocknen. Allerdings verlängert sich der Druckvorgang dadurch natürlich.

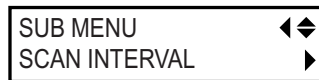
Diese Einstellungen können auch auf dem Computer vorgenommen werden. Wenn der Computer diese Einstellungen sendet, werden die auf dem Gerät vorgenommenen Einstellungen ignoriert.

Vorgabe—[SCAN INTERVAL]: "OFF"

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.



- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie ▼.

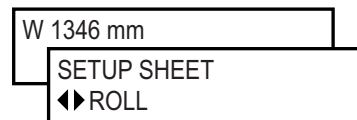


- ③ Drücken Sie ►. Stellen Sie mit ▲ und ▼ den gewünschten Wert ein.



- ④ Drücken Sie [ENTER].

- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



Lockern des Materials verhindern

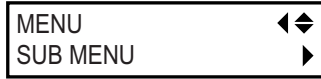
Der Einzugsbügel saugt das Material an, um es straff zu halten. Wenn sich welliges Material öfter vom Einzugsbügel löst, kann man die Saugkraft erhöhen und so den Transport optimieren. Bei sehr dünnem Material muss die Saugkraft hingegen eventuell verringert werden, um einen gleichmäßigen Transport zu erzielen.

Wenn Sie "AUTO" wählen, passt sich die Saugkraft automatisch an die Materialbreite an.

Anmerkung: Diese Einstellungen können auch auf dem Computer vorgenommen werden. Wenn der Computer diese Einstellungen sendet, werden die auf dem Gerät vorgenommenen Einstellungen ignoriert.

Vorgabe—[VACUUM POWER]: “AUTO”

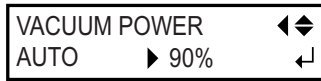
- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.



- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie zwei Mal ▼.

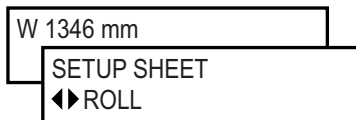


- ③ Drücken Sie ►. Stellen Sie mit ▲ und ▼ den gewünschten Wert ein.



- ④ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



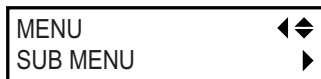
Schneller Drucken bei schmalen Material

Bei Verwendung von schmalen Material können Sie die Bewegungsbreite des Kopfes einschränken, um die Ausgabe zu beschleunigen. Das eignet sich besonders für sehr schmales Material bzw. schmale Objekte.

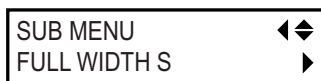
- Wenn Sie “SHEET” wählen, passt sich die Wagenstrecke an die Materialbreite an.
- Wenn Sie “OFF” wählen, passt sich die Wagenstrecke an die Druckdaten an. Diese Einstellung reduziert die Bewegungen auf das erforderliche Minimum, was in der Regel eine schnellere Ausführung der Aufträge zur Folge hat. Aufgrund unregelmäßiger Materialbewegungen kann es jedoch zu Farbunterschieden kommen.
- Die Einstellung “FULL” bewirkt einen konstanten Materialtransport.

Vorgabe—[FULL WIDTH S]: “FULL”

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.



- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie mehrmals ▼.

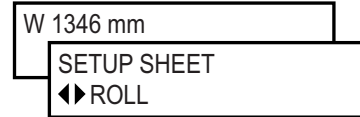


- ③ Drücken Sie ►. Wählen Sie mit ▲ oder ▼ einen Eintrag (“SHEET”~“OFF”).



- ④ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



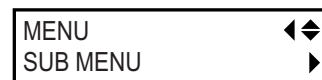
Verhindern von Tintenspritzern

Wenn Sie Material verwenden, das sich schnell statisch auflädt bzw. wenn die Umgebungstemperatur niedrig ist, neigt Tinte dazu, sich auf der Oberfläche der Druckköpfe anzusammeln. In bestimmten Fällen kann Tinte auf das Material tropfen und verschmieren. Verwenden Sie dann diese Funktion, um eventuelle Tintenstaus beim Drucken zu verhindern.

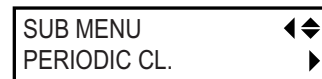
- Wenn Sie hier “PAGE” wählen, wird vor Starten eines Druckauftrags eine automatische Reinigung durchgeführt.
 - Wählen Sie eine Einstellung zwischen “10min” und “990min”, damit bei Verstreichen dieser Frist jeweils eine automatische Reinigung durchgeführt wird.
 - Wenn Sie hier “NONE” wählen, wird die Reinigung nicht automatisch durchgeführt.
- Wenn Sie “PAGE” oder “10min”~“990min” verwenden, dauert die Ausgabe länger. Bedenken Sie, dass die Druckaufträge bei Anwahl von “10min”~“990min” jeweils nach dem eingestellten Intervall anhalten, was die Qualität beeinträchtigen könnte.

Vorgabe—[PERIODIC CL.]: “NONE”

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.



- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie mehrmals ▼.

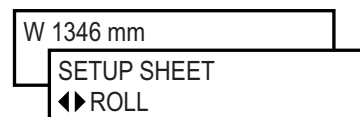


- ③ Drücken Sie ►. Wählen Sie mit ▲ und ▼ die gewünschte Einstellung (“10 min”~“990 min” oder “PAGE”).



- ④ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

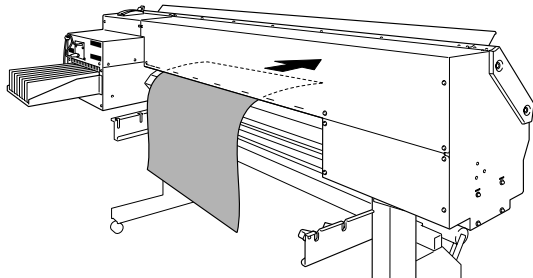
- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



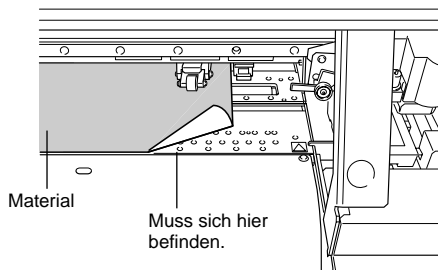
Einziehen von Bogenmaterial

Beachten Sie beim Einziehen von Bogenmaterial folgende Dinge.

- ① **Entnehmen Sie beide Rollbügel.**
Wenn noch eine Materialrolle installiert ist, müssen Sie diese zuvor entnehmen.
- ② **Führen Sie das Material durch das Gerät.**



- ③ **Sorgen Sie dafür, dass sich die Materialvorderseite an der nachstehend gezeigten Position (Gerätevorderseite) befindet.**



- ④ **Senken Sie den Einzugshebel wieder ab, um das Material festzuklemmen.**
- ⑤ **Zum Drucken müssen Sie die Materialklemmen anbringen und die Fronthaube schließen.**
- ⑥ **Wählen Sie mit ► und ◀ "PIECE". Drücken Sie [ENTER].**



3-5 Einstellungen des Druckers

Verhalten des Druckers bei einer erschöpften Patrone

Hiermit bestimmen Sie, wie sich das Gerät verhalten soll, wenn eine Tintenpatrone erschöpft ist.

- "STOP" bedeutet, dass der Druckvorgang sofort unterbrochen wird, wenn eine der Tintenpatronen nahezu leer ist. Manchmal sieht man hinterher genau, wo der Patronenwechsel stattgefunden hat. Im Sinne einer optimalen Qualität sollten Sie also vor Starten eines Auftrags nachschauen, ob noch ausreichend Tinte vorhanden ist.

- "CONT." bedeutet, dass der Auftrag fortgesetzt wird. Sie werden dann von einem Signalton darauf hingewiesen, dass sich eine der Patronen dem Ende zuneigt. Um eine Patrone auszuwechseln, müssen Sie entweder warten, bis der Auftrag beendet ist oder die [PAUSE]-Taste betätigen. In diesem Modus wird selbst dann (bis zum Ende der aktuellen Seite) weiter gedruckt, wenn eine Patrone bereits komplett erschöpft ist.

Vorgabe—[EMPTY MODE]: "STOP"

- ① **Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.**



- ② **Drücken Sie ►. Drücken Sie zwei Mal ▲.**

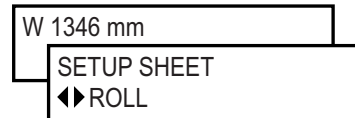


- ③ **Drücken Sie zwei Mal ►. Nehmen Sie mit ▲ und ▼ die gewünschte Einstellung vor.**



- ④ **Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].**

- ⑤ **Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.**



Verwendung eines anderen Tintentyps

Wählen Sie diesen Parameter, um den Tintentyp zu wechseln. Bei Anwahl eines anderen Tintentyps werden die Köpfe gereinigt. Außerdem wird neue Tinte angepumpt. Befolgen Sie die Anweisungen zum Einlegen und Entnehmen der Reinigungspatronen. Insgesamt werden vier frische Reinigungspatronen benötigt.

- ① **Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.**



- ② **Drücken Sie ►. Drücken Sie zwei Mal ▲.**



- ③ **Drücken Sie ►. Drücken Sie ▲.**



- ④ **Drücken Sie ►. Nehmen Sie mit ▲ und ▼ die gewünschte Einstellung vor.**

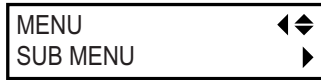


- ⑤ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

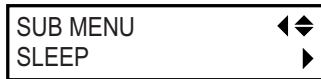
Programmieren der Schlummerfunktion

Vorgabe—[INTERVAL]: “30min”

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.



- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie mehrmals ▲.

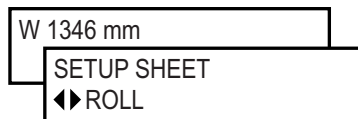


- ③ Drücken Sie zwei Mal ►. Nehmen Sie mit ▲ und ▼ die gewünschte Einstellung vor.



- ④ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

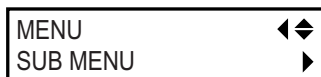
- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



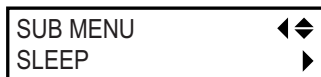
Ausschalten der Schlummerfunktion

Vorgabe—[SETTING]: “ENABLE”

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.



- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie mehrmals ▲.



- ③ Drücken Sie ►. Drücken Sie ▼.

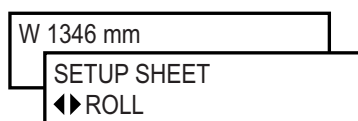


- ④ Drücken Sie ►. Wählen Sie mit ▼ und ▲ “DISABLE”.



- ⑤ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

- ⑥ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



Automatischer Materialvorlauf für reine Schneideaufträge

Bei einem reinen Schneideauftrag empfiehlt es sich, hier die Einstellung “ENABLE” zu wählen. Dann wird vor dem Ausschneiden automatisch immer die für das Objekt benötigte Materialmenge abgewickelt. Es ist also nicht mehr notwendig, vor jedem Schneideauftrag das Material mit den Flanschen per Hand abzuwickeln. Beachten Sie jedoch, dass dann auch bei einem reinen Druckauftrag Material abgewickelt würde. Wählen Sie also unbedingt wieder die Einstellung “DISABLE”, wenn Sie diese Funktion nicht mehr benötigen.

Vorgabe—[PREFEED]: “DISABLE”

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ▲.



- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie mehrmals ▲.

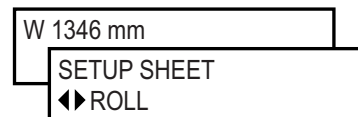


- ③ Drücken Sie ►. Wählen Sie mit ▼ und ▲ “DISABLE”.



- ④ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



Trocknen des hinteren Objektendes

Wenn Sie hier “ENABLE” wählen, wird das Material zuletzt so weit transportiert, dass sich das hintere Objektende über der Trockenheizung befindet. Der Abstand zwischen dem Ende eines Objekts und dem Beginn des nächsten beträgt immer 200mm. Ein eventuell auf dem Computer eingestellter Abstand wird ignoriert.

Wenn Sie “DISABLE” wählen, hält der Materialtransport am Ende eines Druckauftrags sofort an. Somit wird das hintere Ende des Objekts nicht getrocknet. (Das ist nur der Fall, wenn gleich im Anschluss ein neuer Auftrag gestartet wird.)

Vorgabe—[FEED FOR DRY]: “DISABLE”

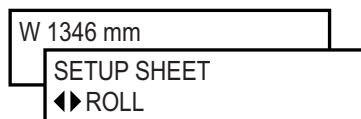
- ① Halten Sie [MENU] gedrückt, während Sie [HEATER CONFIG] betätigen.



- ② Drücken Sie ►. Wählen Sie mit ▼ und ▲ “ENABLE”.



- ③ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].
④ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



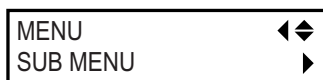
Vorrang für die Bildqualität

Hiermit bestimmen Sie, ob ein wirtschaftlicher Tintenverbrauch oder eine optimale Druckqualität Vorrang haben soll. Diese Funktion ist nur im Vierfarbmodus (Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz) belegt und auch dann nur für den Bi-Direction-Betrieb. Bestimmte Hochgeschwindigkeits-Druckmodi ignorieren diese Einstellung eventuell ebenfalls.

- Wählen Sie “ENABLE”, wenn ein sparsamer Tintenverbrauch wichtiger ist als die Druckqualität.
- “DISABLE” hingegen garantiert eine optimale Druckqualität, was zu einem höheren Tintenverbrauch führt.

Vorgabe—[ALTERNATE HEAD]: “ENABLE”

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.



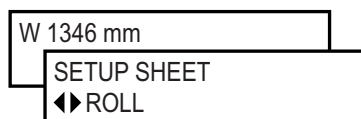
- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie mehrmals ▼.



- ③ Drücken Sie ►. Wählen Sie mit ▼ und ▲ “DISABLE”.



- ④ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].
⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



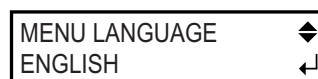
Ändern der Menüsprache und der Maßeinheiten

Bei Bedarf können die Display-Meldungen in einer anderen Sprache und Abmessungen sowie Temperaturwerte in einer anderen Maßeinheit angezeigt werden.

Vorgabe—[MENU LANGUAGE]: “ENGLISH”;
[LENGTH UNIT]: “mm”; [TEMP. UNIT]: “°C”

- ① Halten Sie [MENU] gedrückt, während Sie die Sekundärspeisung (⏻) aktivieren.

- ② Wählen Sie mit ▲ und ▼ die gewünschte Sprache. Drücken Sie [ENTER].



- ③ Wählen Sie mit ▲ und ▼ die Einheit, in der die Abmessungen im Display angezeigt werden. Drücken Sie [ENTER].



- ④ Wählen Sie mit ▲ und ▼ die Einheit, in der die Temperatur im Display angezeigt werden soll. Drücken Sie [ENTER].



Anzeigen der verbleibenden Materialmenge

Bei Bedarf zeigt das Gerät an, wie viel Material noch übrig ist. Nach Eingabe des Ausgangswertes wird die Restmenge so lange im Hauptmenü angezeigt, bis der Wert “0” erreicht ist. Die Anzeige wird hinfällig, sobald Sie anderes Material einziehen oder den Einzugsbügel anheben. Deshalb blinkt der zuletzt erreichte Wert dann im Display.

Beim Materialwechsel aktualisiert sich der Wert nicht automatisch. Vergessen Sie also nicht, nach Einziehen des neuen Materials den zutreffenden Wert einzugeben.

Vorsicht: Bei Bogenmaterial (d.h. wenn Sie für [SETUP SHEET] “PIECE” gewählt haben) aktualisiert sich der Wert beim Einlegen der Bögen automatisch. Sie können auch dafür sorgen, dass dieses Menü bei jedem Materialwechsel automatisch aufgerufen wird. Siehe auch “Neueingabe der Materialmenge bei jedem Materialwechsel” auf S. 49.

Anmerkung: Die angezeigte Restmenge ist ein geschätzter Wert und kann also von der tatsächlichen Menge abweichen.

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie zwei Mal ▲.



- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie ▼.

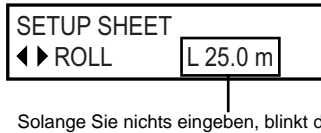
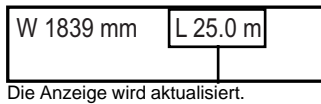


- ③ Drücken Sie ►. Geben Sie mit ▲ oder ▼ ein, wie viel Material noch übrig ist.



- ④ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



Neueingabe der Materialmenge bei jedem Materialwechsel

Wenn Sie hier “ENABLE” wählen, erscheint [SHEET REMAIN] bei jedem Materialwechsel automatisch.

Da andere Arbeitsschritte erst nach Eingabe eines Wertes möglich sind, ist sichergestellt, dass Sie nie vergessen, diese Angabe rechtzeitig zu machen.

Anmerkung: Wenn Sie hier “ENABLE” wählen, müssen Sie den [EDGE DETECTION]-Parameter auf “ENABLE” stellen. Wenn die [EDGE DETECTION]-Einstellung nämlich “DISABLE” lautet, wird das [SHEET REMAIN]-Menü selbst dann nicht aufgerufen, wenn Sie [AUTO DISPLAY] dahingehend eingestellt haben.

Anmerkung: Wenn Sie Bogenmaterial einlegen (und für [SETUP SHEET] folglich “PIECE” wählen), wird dieses Menü nicht aufgerufen, da der Wert automatisch aktualisiert wird.

Siehe “Bedrucken/Schneiden von transparentem Material” auf S. 44.

Vorgabe—[AUTO DISPLAY]: “DISABLE”

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie zwei Mal ▲.



- ② Drücken Sie ▶. Drücken Sie zwei Mal ▼.

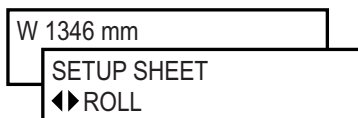


- ③ Drücken Sie ▶. Wählen Sie mit ▼ und ▲ “ENABLE”.



- ④ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



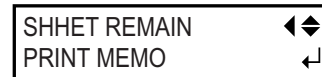
Drucken der verbleibenden Materialmenge

Hiermit können Sie sich ausdrucken lassen, wie viel Material noch übrig ist. So können Sie über den Verbrauch der einzelnen Rollen Buch führen. Fordern Sie den Ausdruck direkt vor dem Materialwechsel an, damit Sie bei der nächsten Verwendung wissen, welchen Wert Sie eingeben müssen.

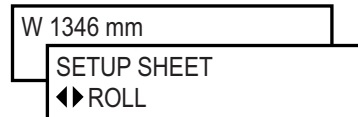
- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie zwei Mal ▲.



- ② Drücken Sie ▶. Drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Druckvorgang zu starten.



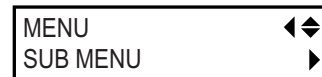
- ③ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



Aufrufen der Werksvorgaben

Mit dieser Funktion rufen Sie wieder die Vorgaben auf. Die Einstellungen für [LANGUAGE] und [LENGTH UNIT], [TEMP. UNIT] werden jedoch nicht initialisiert.

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.



- ② Drücken Sie ▶. Drücken Sie mehrmals ▼.



- ③ Bestätigen Sie mit der [ENTER]-Taste.

3-6 Weitere Schneidefunktionen

Korrektur der Schneidelänge

Je nach Materialstärke unterliegt der Transportweg minimalen Schwankungen. Das heißt, unter Umständen entspricht die Schneidebahn dann nicht mehr genau den Vorgaben. Durch Eingabe eines Korrekturwertes können Sie diese Abweichungen ausgleichen. Wenn Sie jedoch drucken UND ausschneiden, darf kein Korrekturwert eingegeben sein. Sorgen Sie also dafür, dass die Einstellung “0.00” lautet.

Vorgabe—[FEED SETTING]: “0.00%”;
[SCAN SETTING]: “0.00%”

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ▲.



- ② Drücken Sie **▶**. Drücken Sie zwei Mal **▼**.



- ③ Drücken Sie zwei Mal **▶**. Stellen Sie mit **▲** und **▼** den Korrekturwert ein.



- ④ Drücken Sie **[ENTER]**, um die FEED SETTING-Einstellung zu bestätigen.

- ⑤ Drücken Sie **◀**. Drücken Sie **▼**.

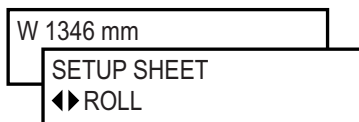


- ⑥ Drücken Sie **▶**. Stellen Sie mit **▲** und **▼** den Korrekturwert ein.

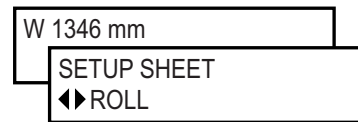


- ⑦ Drücken Sie **[ENTER]**, um die SCAN SETTING-Einstellung zu bestätigen.

- ⑧ Drücken Sie **[MENU]**. Drücken Sie **◀**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



- ④ Drücken Sie **[ENTER]**, um die Einstellung zu bestätigen und zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



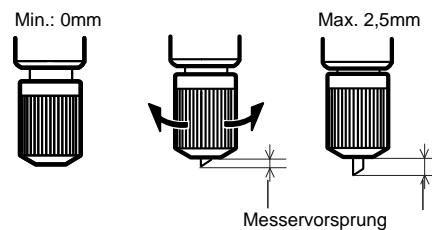
- ⑤ Führen Sie einen Schneidetest aus. Siehe "Schneidetest" auf S. 35.

Feineinstellung der Schneidtiefe

Bei Material mit dünner Unterlage ist es oft notwendig, eine Feineinstellung der Schneidtiefe vorzunehmen. Am besten geht das, indem Sie die Messerspitze nachjustieren.

Der Messervorsprung kann durch Drehen der Cutter-Kappe geändert werden. Jeder Schritt entspricht 0,1mm. Mit einer kompletten Kappendrehung erzielen Sie die Einstellung "0,5mm".

Anmerkung: Bei einem zu geringen Messervorsprung könnte die Cutter-Kappe das gedruckte Objekt berühren und verkratzen. Hierauf ist vor allem bei Material zu achten, auf dem die Tinte nicht ganz so gut haftet.



Feineinstellung der Schneidebedingungen

Hier können Sie anhand eines Schneidetests die Schneideparameter überprüfen und bei Bedarf ändern. Siehe "Schneidetest" und "Auswerten eines Schneidetests" auf S. 35.

- **[FORCE]**: Hiermit stellen Sie den Auflagedruck ein.
- **[SPEED]**: Hiermit regeln Sie die Schneidegeschwindigkeit.
- **[OFFSET]**: Hiermit können Sie den Messerversatz einstellen. Geben Sie den für das verwendete Messer geeigneten Wert ein. (Der Versatz für das beiliegende Messer beträgt 0,25mm.)
- **[UP-SPEED]**: Hiermit stellen Sie die Transportgeschwindigkeit des Messers ein (d.h., wie schnell sich das Messer von einer Stelle zur nächsten bewegt). Wenn die Materialstraffung beim Abwickeln nachlässt, müssen Sie die Geschwindigkeit verringern, um zu verhindern, dass das Objekt beschädigt wird.

- ① Drücken Sie **[KEY CONFIG]**.



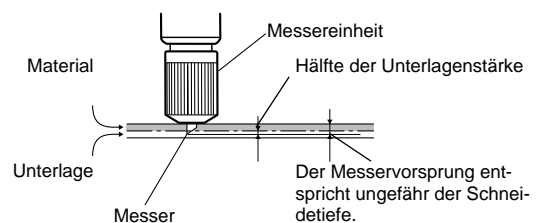
- ② Wählen Sie mit **◀** und **▶** den änderungsbedürftigen Schneideparameter.

- ③ Stellen Sie mit **▲** und **▼** den gewünschten Wert ein.

Anhaltspunkte für einen geeigneten Messervorsprung

Anhand folgender Formel können Sie den erforderlichen Messervorsprung ungefähr ermitteln.

$$\text{Messervorsprung} = \text{Materialstärke} + \frac{\text{Unterlagenstärke}}{2}$$



Vorrang für die auf dem Gerät eingestellten Schneideparameter

Die Schneidebedingungen können auch auf dem Computer eingestellt werden. Anfangs haben die Einstellungsdaten des Computers Vorrang. Wenn Sie lieber die Einstellungen des Geräts verwenden, müssen Sie entweder die oben beschriebenen Arbeitsschritte durchführen oder die Einstellungen des Computers deaktivieren.

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ▲.



- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie zwei Mal ▲.

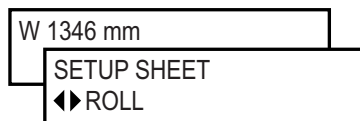


- ③ Drücken Sie ►. Wählen Sie mit ▼ und ▲ "MENU".



- ④ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



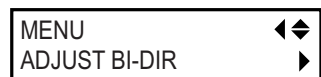
3-7 Korrekturen für Druck- und Schneidaufträge

Korrektur des Bi-Direction-Betriebs

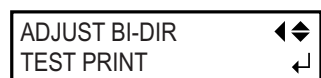
Der Bi-Direction-Betrieb (bei dem die Köpfe in beiden Laufrichtungen drucken) bedeutet zwar eine erhebliche Zeitersparnis, allerdings kommt es bisweilen zu einem leichten Zeilenversatz. Das kann mit dem hier beschriebenen Verfahren korrigiert werden. Die Abweichungen werden auch von der Kopfhöhe und der Materialstärke beeinflusst. Daher müssen Sie die Korrekturwerte immer auf den verwendeten Materialtyp abstimmen. Mit diesem Parameter können Sie außerdem einen systematischen Versatz beim Ausschneiden korrigieren – und zwar sowohl für das sofortige Ausschneiden nach dem Drucken als auch für die Verwendung von Beschnittmarken. Überprüfen Sie den Versatz und korrigieren Sie ihn anschließend.

Siehe "Manuelle Korrektur der Druck- und Schneidpositionen" auf S. 53 und "Korrektur eines Versatzes bei Verwendung der Beschnittmarken" auf S. 54.

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ▼.

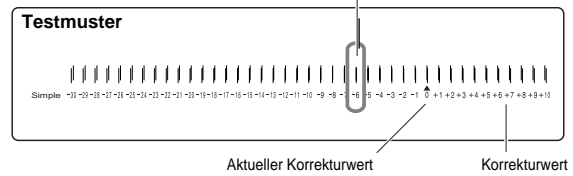


- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie die [ENTER]-Taste, um ein Testmuster zu drucken.



- ③ Schauen Sie sich das Muster genau an und notieren Sie sich die Korrekturwerte.

Notieren Sie sich den Wert, bei dem keine Verschiebung feststellbar ist.



Geben Sie die notierten Korrekturwerte ein. Verfahren Sie folgendermaßen:

- ④ Drücken Sie ▼.

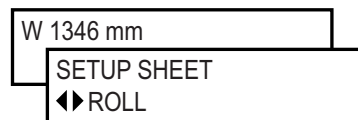


- ⑤ Drücken Sie ►. Stellen Sie mit ▲ und ▼ die Korrekturwerte ein.



- ⑥ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

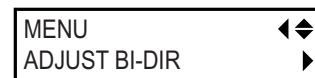
- ⑦ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



Exaktere Korrektur des Bi-Direction-Betriebs

Hiermit können eventuelle Ausrichtungsfehler, welche die Verwendung des Bi-Direction-Modus' erschweren, sehr exakt korrigiert werden. Wenn mit [SIMPLE SETTING] keine Verbesserung erzielt wird, können Sie mit [DETAIL SETTING] die Einstellung jedes einzelnen Kopfes optimieren.

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ▼.



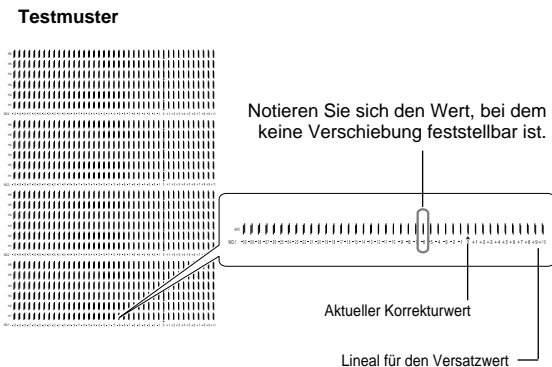
- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie ▲.



- ③ Drücken Sie ►. Drücken Sie die [ENTER]-Taste, um ein Testmuster zu drucken.

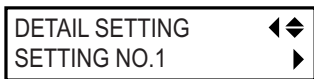


- ④ Schauen Sie sich das Muster genau an und notieren Sie sich die Korrekturwerte.

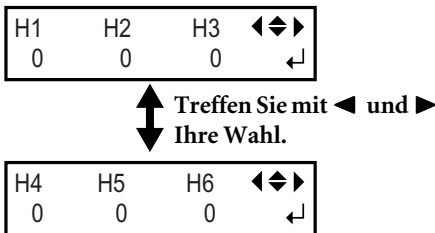


Stellen Sie die für H1~H6 ermittelten Korrekturwerte ein. Verfahren Sie folgendermaßen:

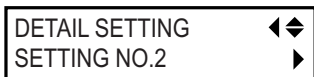
- ⑤ Drücken Sie ▼.



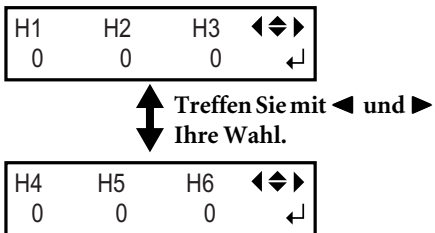
- ⑥ Drücken Sie ►.



- ⑦ Stellen Sie mit ▲ und ▼ die Korrekturwerte ein.
 ⑧ Bestätigen Sie SETTING NO.1 mit der [ENTER]-Taste.
 ⑨ Drücken Sie ▼.



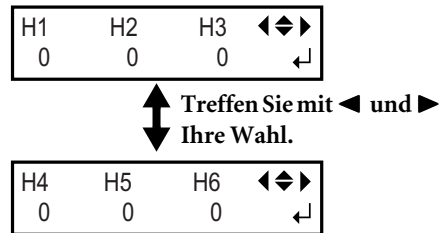
- ⑩ Drücken Sie ►.



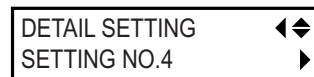
- ⑪ Stellen Sie mit ▲ und ▼ die Korrekturwerte ein.
 ⑫ Bestätigen Sie die "SETTING NO.2"-Einstellungen mit der [ENTER]-Taste.
 ⑬ Drücken Sie ▼.



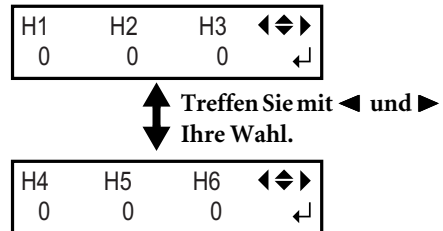
- ⑭ Drücken Sie ►.



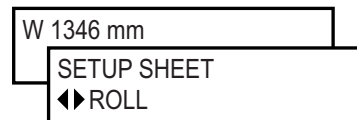
- ⑮ Stellen Sie mit ▲ und ▼ die Korrekturwerte ein.
 ⑯ Bestätigen Sie die "SETTING NO.3"-Einstellungen mit der [ENTER]-Taste.
 ⑰ Drücken Sie ▼.



- ⑱ Drücken Sie ►.



- ⑲ Stellen Sie mit ▲ und ▼ die Korrekturwerte ein.
 ⑳ Bestätigen Sie die "SETTING NO.4"-Einstellungen mit der [ENTER]-Taste.
 ㉑ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



Transportkorrektur zur Vermeidung horizontaler Streifen

Der Materialtransport unterliegt –bedingt durch Materialstärke und Heiztemperatur– kleineren Schwankungen. Wenn diese Schwankungen ein gewisses Maß überschreiten, können beim Drucken horizontale Streifen auftreten. Dann sind Korrekturen notwendig, die sich jeweils nach dem verwendeten Material und den Heizeinstellungen richten müssen. Führen Sie einen (mehrere) Drucktest(s) durch und ändern Sie die Korrekturwerte so lange, bis Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind.

Nach der Korrektur sollten Sie das abgerollte Material nicht wieder aufrollen, weil das Ergebnis sonst eventuell zu wünschen übrig lässt. Wenn Sie den Seitenabstand nach der Korrektur erneut einstellen möchten, müssen Sie einen Wert von mindestens 40mm wählen.

Verwenden Sie bei den Tests immer die gleichen Einstellungen wie beim eigentlichen Druckauftrag. Verwenden Sie ausschließlich neues Material für die Tests. Mit Ausschussmaterial erzielt man oft mangelhafte Ergebnisse.

Anmerkung: Diese Einstellung kann auch auf dem Computer (z.B. durch Anwahl des Materialtyps in Ihrem RIP-Programm) vorgenommen werden. Korrektoreinstellungen am Gerät sind eigentlich nur sinnvoll, wenn Sie die Software-Einstellungen nicht ändern möchten. Einstellungen, die Sie auf dem Computer ändern, haben immer Vorrang vor den Parameterwerten des Geräts.

Vorgabe—[SETTING]: “0.00%”

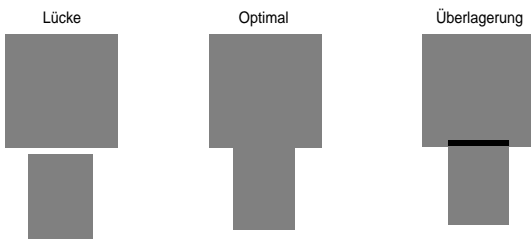
- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.



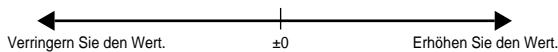
- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie die [ENTER]-Taste, um ein Testmuster zu drucken.



- ③ Sehen Sie sich das Testmuster genau an.
Testmuster



Notwendige Korrektur

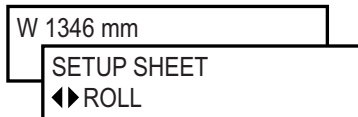


Geben Sie den Korrekturwert ein. Verfahren Sie folgendermaßen:

- ④ Drücken Sie ▼.



- ⑤ Drücken Sie ►. Stellen Sie mit ▲ und ▼ den Korrekturwert ein.
⑥ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].
⑦ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



Manuelle Korrektur der Druck- und Schneidepositionen

Diese Korrektur ist nur notwendig, wenn sich die Schneideposition bei “Print & Cut”-Anwendungen nicht exakt über der Druckposition befindet. Hierfür müssen Beschnittmarken gedruckt und danach ausgewertet werden.

Ein geringfügiger Versatz zwischen der Druck- und Schneideposition kann auf die Materialstärke oder die gewählte Kopfhöhe zurückzuführen sein. Der Korrekturwert sollte sich immer nach dem verwendeten Material richten.

Vorgabe—[FEED SETTING]: “0.00mm”;
[SCAN SETTING]: “0.00mm”

- ① Überprüfen Sie, ob im [AUTO ENV. MATCH]-Menü “ENABLE” eingestellt ist. Wenn nicht, müssen Sie das nachholen.

Siehe “Anpassen des Druckers an die Umgebungsbedingungen” auf S. 43.

Verwenden Sie die [ADJUST BI-DIR]-Funktion. Verfahren Sie folgendermaßen:

- ② Ziehen Sie Material ein.

Siehe “Materialeinzug” auf S. 27 und “Einziehen von Bogenmaterial” auf S. 46.

- ③ Stellen Sie einen geeigneten Wert für bidirektionale Bewegungen ein.

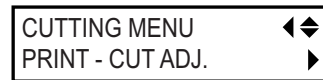
Siehe “Korrektur des Bi-Direction-Betriebs” auf S. 51 und “Exaktere Korrektur des Bi-Direction-Betriebs” auf S. 51.

Drücken Sie ein Testmuster und schneiden Sie es aus. Verfahren Sie folgendermaßen:

- ④ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ▲.



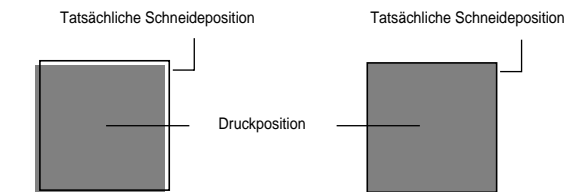
- ⑤ Drücken Sie ►.



- ⑥ Drücken Sie ►.



- ⑦ Drücken Sie [ENTER].



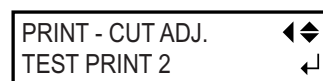
Die Druck- und Schneideposition sind nicht deckungsgleich

Die Druck- und Schneideposition sind deckungsgleich

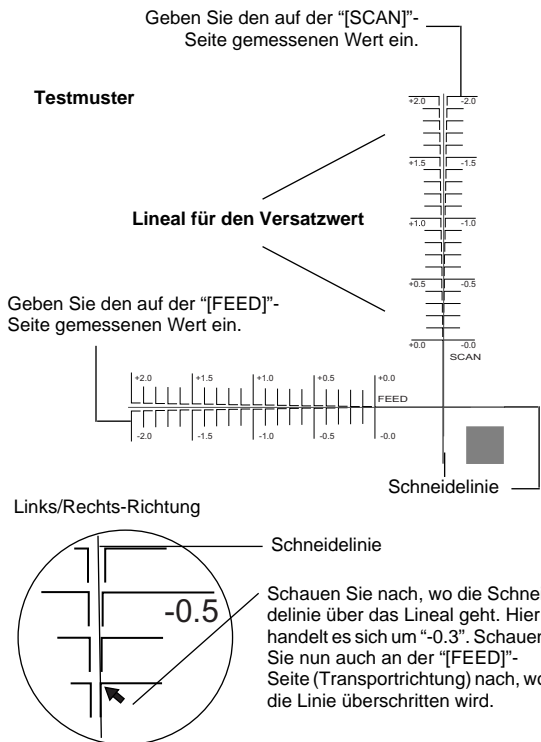
Wenn bei Ihnen eine Korrektur erforderlich ist, müssen Sie folgendermaßen vorgehen.

Drücken Sie ein Testmuster und schneiden Sie es aus. Verfahren Sie folgendermaßen:

- ⑧ Drücken Sie ▲. Bestätigen Sie mit der [ENTER]-Taste.

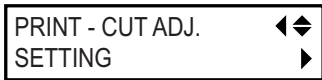


⑨ Den erforderlichen Korrekturwert entnehmen Sie bitte dem Testmuster.

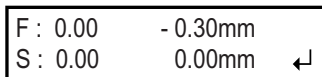


Geben Sie den Korrekturwert ein. Verfahren Sie folgendermaßen:

⑩ Drücken Sie ▲.

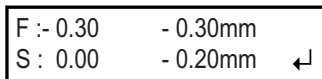


⑪ Drücken Sie ►. Stellen Sie mit ◀ und ▶ den Korrekturwert ein.



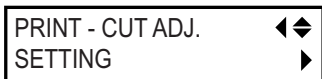
⑫ Drücken Sie [ENTER], um die FEED SETTING-Einstellung zu bestätigen.

⑬ Stellen Sie mit ◀ und ▶ den Korrekturwert ein.



⑭ Drücken Sie [ENTER], um die SCAN SETTING-Einstellung zu bestätigen.

⑮ Drücken Sie [MENU].



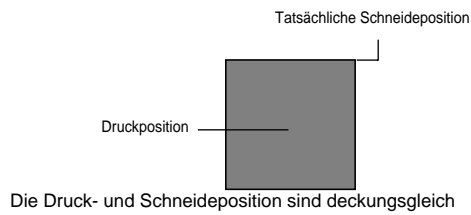
Schauen Sie sich das Ergebnis an. Verfahren Sie folgendermaßen:

⑯ Drücken Sie ▲.



⑰ Bestätigen Sie mit der [ENTER]-Taste.

Wenn die Druck- und Schneidebahn Deckungsgleich sind, war die Korrektur erfolgreich.



Korrektur eines Versatzes bei Verwendung der Beschnittmarken

Bei bestimmten Materialtypen kann es vorkommen, dass selbst bei Verwendung von Beschnittmarken noch ein Versatz zwischen der Druck- und Schneidebahn auftritt. Diese Einstellung muss immer im Hinblick auf das verwendete Material vorgenommen werden.

Vorgabe—[FEED SETTING]: "0.00mm"; [SCAN SETTING]: "0.00mm"

① Überprüfen Sie, ob im [AUTO ENV. MATCH]-Menü "ENABLE" eingestellt ist. Wenn nicht, müssen Sie das nachholen.

Siehe "Anpassen des Druckers an die Umgebungsbedingungen" auf S. 43.

Verwenden Sie die [ADJUST BI-DIR]-Funktion. Verfahren Sie folgendermaßen:

② Ziehen Sie Material ein.

Siehe "Materialeinzug" auf S. 27 und "Einziehen von Bogenmaterial" auf S. 46.

③ Stellen Sie einen geeigneten Wert für bidirektionale Bewegungen ein.

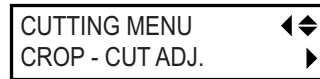
Siehe "Korrektur des Bi-Direction-Betriebs" auf S. 51 und "Exaktere Korrektur des Bi-Direction-Betriebs" auf S. 51.

Drücken Sie ein Testmuster und schneiden Sie es aus. Verfahren Sie folgendermaßen:

④ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ▲.



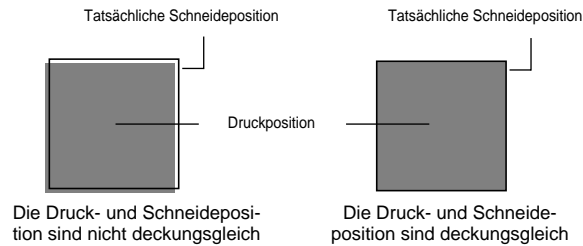
⑤ Drücken Sie ►. Drücken Sie ▼.



⑥ Drücken Sie ►.



⑦ Drücken Sie [ENTER].



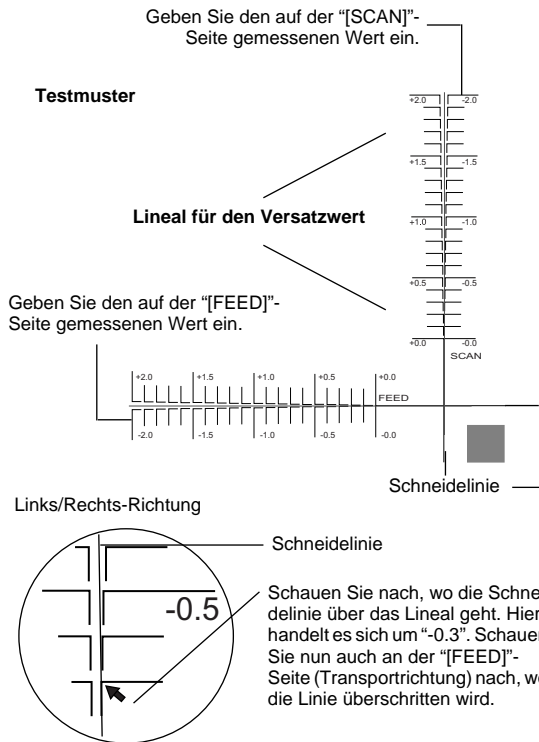
Wenn bei Ihnen eine Korrektur erforderlich ist, müssen Sie folgendermaßen vorgehen.

Drücken Sie ein Testmuster und schneiden Sie es aus. Verfahren Sie folgendermaßen:

Drücken Sie zwei Mal ▼. Bestätigen Sie mit der [ENTER]-Taste.



⑧ Den erforderlichen Korrekturwert entnehmen Sie bitte dem Testmuster.

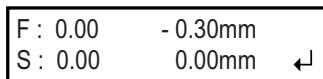


Geben Sie den Korrekturwert ein. Verfahren Sie folgendermaßen:

⑨ Drücken Sie ▲.

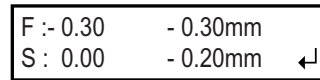


⑩ Drücken Sie ►. Stellen Sie mit ▲ und ▼ den Korrekturwert ein.



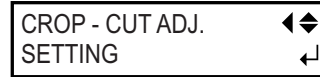
⑪ Drücken Sie [ENTER], um die FEED SETTING-Einstellung zu bestätigen.

⑫ Stellen Sie mit ◀ und ▶ den Korrekturwert ein.



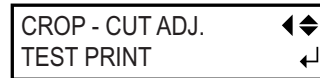
⑬ Drücken Sie [ENTER], um die SCAN SETTING-Einstellung zu bestätigen.

⑭ Drücken Sie [MENU].



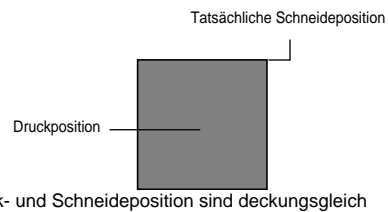
Schauen Sie sich das Ergebnis an. Verfahren Sie folgendermaßen:

⑮ Drücken Sie ▲.



⑯ Bestätigen Sie mit der [ENTER]-Taste.

Wenn die Druck- und Schneidebahn Deckungsgleich sind, war die Korrektur erfolgreich.



3-8 Einstellen der Heizungsparameter

Ausschalten der Vor- oder Druckheizung bzw. des Trockensystems

Hier können Sie die Solltemperatur der Heizsysteme (Vorheizung, Druckheizung, Trockensystem) einstellen und diese ein- oder ausschalten. Wenn Sie hier "OFF" wählen, werden die Heizungen nicht verwendet.

Anmerkung: Diese Einstellungen können auch auf dem Computer vorgenommen werden. Einstellungen, die Sie auf dem Computer ändern, haben immer Vorrang vor den Parameterwerten des Geräts.

Vorgabe (°C)—[PRE] (preheater): "35°C"; [PRINT] (print heater): "35°C"; [DRYER]: "50°C"

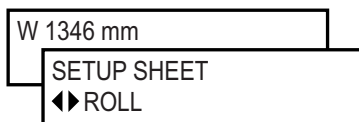
① Drücken Sie zwei Mal [HEATER CONFIG]. Wählen Sie mit ◀ und ▶ das Gerät.

② Wählen Sie "OFF", indem Sie ▼ wiederholt drücken.



③ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

- ④ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



Verhalten der Heizsysteme

Hiermit bestimmen Sie, wie sich die Heizsysteme verhalten sollen, solange die [SETUP]-Diode aus ist.

- Wenn Sie "MENU" wählen, behalten die Heizungen die eingestellte Temperatur immer bei (selbst wenn die [SETUP]-Diode nicht leuchtet).
- "30°C" bedeutet, dass das betreffende Heizsystem diese Temperatur verwendet, wenn die [SETUP]-Diode nicht leuchtet.
- "OFF" bedeutet, dass das betreffende Heizsystem ausgeschaltet wird, wenn die [SETUP]-Diode erlischt.

Vorgabe—[PREHEATING]: "30°C"

- ① Halten Sie [MENU] gedrückt, während Sie [HEATER CONFIG] betätigen.



- ② Drücken Sie ▼.

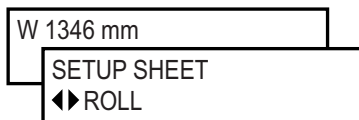


- ③ Drücken Sie ▶. Nehmen Sie mit ▲ und ▼ die gewünschte Einstellung vor.



- ④ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



Siehe "Bedienung der Trockenheizung" auf S. 89 und "Verwendung des Gebläses" auf S. 89, wenn Sie auch die optionale Trockenheizung DU-540 verwenden.

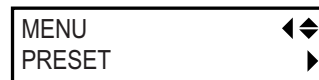
3-9 Speichern der Druckeinstellungen

Speichern häufig benötigter Materialeinstellungen

Mit der [PRESET]-Funktion können Sie häufig benötigte Materialeinstellungen speichern und wieder aufrufen. Die Ermittlung und Eingabe der richtigen Werte sind ausgesprochen langwierig. Daher können Sie die Einstellungen für häufig verwendete Materialtypen speichern. Bei der nächsten Verwendung eines solchen

Materialtyps brauchen Sie dann nichts mehr einzustellen – rufen Sie einfach den entsprechenden Speicher auf. Weiter unten finden Sie eine Übersicht der speicherbaren Parameter.

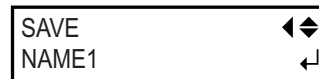
- ① Drücken Sie [MENU].



- ② Drücken Sie ▶. Drücken Sie ▼.



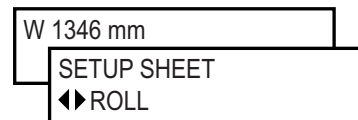
- ③ Drücken Sie ▶. Wählen Sie mit ▲ oder ▼ einen Eintrag ("NAME1"~"NAME 8").



- ④ Bestätigen Sie den Speichervorgang mit [ENTER].

Die angezeigten Einstellungen werden im gewählten Speicher (siehe Schritt ③) abgelegt.

- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



Speicherbare Parameter

Es können bis zu acht Sätze gespeichert werden. Jeder Speicher kann benannt werden (wählen Sie z.B. den Namen des verwendeten Materials).

Siehe "Laden gespeicherter Einstellungen" auf S. 57 und "Benennen eines Speichers" auf S. 57.

- [PRE] (Vorheizung)
- [PRINT] (Druckheizung)
- [DRYER] Siehe "Einstellen der Materialheizung" auf S. 30.
- [EDGE DETECTION] Siehe "Bedrucken/Schneiden von transparentem Material" auf S. 44.
- [SCAN INTERVAL] Siehe "Bedrucken von schlecht trocknendem Material" auf S. 44.
- [VACUUM POWER] Siehe "Lockern des Materials verhindern" auf S. 44.
- [FULL WIDTH S] Siehe "Schneller Drucken bei schmalen Material" auf S. 45.
- [FEED FOR DRY] Siehe "Trocknen des hinteren Objektendes" auf S. 47.
- [ALTERNATE HEAD] Siehe "Vorrang für die Bildqualität" auf S. 48.
- [CALIBRATION] (unter CUTTING MENU) Siehe "Korrektur der Schneidelänge" auf S. 49.
- [FORCE]
- [SPEED]

- [OFFSET]
Siehe "Feineinstellung der Schneidebedingungen" auf S. 50.
- [UP-SPEED]
Siehe "Korrektur des Bi-Direction-Betriebs" auf S. 51.
- [ADJUST BI-DIR SIMPLE SETTING]
Siehe "Exaktere Korrektur des Bi-Direction-Betriebs" auf S. 51.
- [ADJUST BI-DIR DETAIL SETTING]
Siehe "Exaktere Korrektur des Bi-Direction-Betriebs" auf S. 51.
- [CALIBRATION]
Siehe "Transportkorrektur zur Vermeidung horizontaler Streifen" auf S. 52.
- [PRINT-CUT ADJ.]
Siehe "Manuelle Korrektur der Druck- und Schneidpositionen" auf S. 53.
- [CROP-CUT ADJ.]
Siehe "Korrektur eines Versatzes bei Verwendung der Beschnittmarken" auf S. 54.
- [PREHEATING]
Siehe "Verhalten der Heizsysteme" auf S. 56.
- [BLOWER FAN]
Siehe "Verwendung des Gebläses" auf S. 89.

Laden gespeicherter Einstellungen

Sehen wir uns nun an, wie man zuvor gespeicherte Einstellungen wieder lädt. Das Gerät bietet acht Speicher, deren Einstellungen jederzeit wieder geladen werden können. (Solange Sie die Speicher nicht benennen, heißen sie einfach "NAME1"~"NAME8".)

Wenn Sie einen Speicher laden, während [SETUP] leuchtet, erlischt diese Diode. Um den Druckvorgang starten zu können, müssen Sie [SETUP] aktivieren und alle notwendigen Vorbereitungen treffen.

- ① Drücken Sie [MENU].



- ② Drücken Sie zwei Mal ►. Wählen Sie mit ▲ oder ▼ den Speicher, den Sie laden möchten.



- ③ Drücken Sie die [ENTER]-Taste, um die Einstellungen zu laden.

Die Änderungen werden übernommen und das Display zeigt folgende Meldung an.

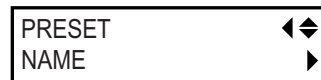


Benennen eines Speichers

Sehen wir uns nun an, wie man den Speichern einen Namen gibt. Am besten geben Sie den Namen des jeweiligen Materialtyps ein.

Die verfügbaren Zeichen sind: "A"~"Z", "0"~"9" und "-". Es stehen 15 Zeichenpositionen zur Verfügung.

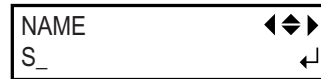
- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ►. Drücken Sie zwei Mal ▼.



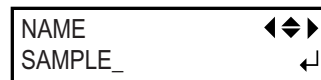
- ② Drücken Sie ►. Wählen Sie mit ▲ oder ▼ einen Eintrag ("NAME1"~"NAME8").



- ③ Drücken Sie ►. Wählen Sie mit ▲ und ▼ das benötigte Zeichen.

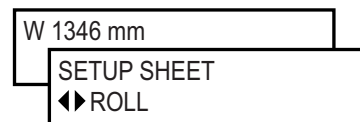


- ④ Drücken Sie ►. Wählen Sie mit ▲ und ▼ das nächste Zeichen.



Geben Sie nun noch die restlichen Zeichen ein. Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



3-10 Einstellungen für den Netzwerkbetrieb

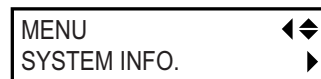
Einstellen der IP-Adresse, Subnetmaske usw.

Verbinden Sie das Gerät über ein Ethernet-Kabel mit dem Netzwerk.

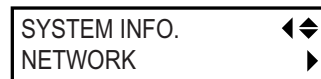
Weitere Hinweise zu den Einstellungen bekommen Sie bei Ihrem Netzwerkverwalter.

Einstellung—[IP ADDRESS]: IP-Adresse;
[SUBNET MASK]: Subnetmaske;
[GATEWAY ADDR.]: Gateway-Adresse

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▲.



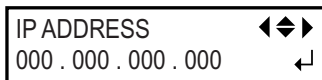
- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie ▲.



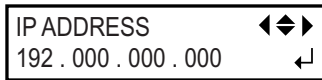
- ③ Drücken Sie ►. Wählen Sie mit ▲ und ▼ den änderungsbedürftigen Parameter.



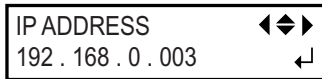
- ④ Drücken Sie zwei Mal ►. Stellen Sie mit ▲ und ▼ die Adresse ein.



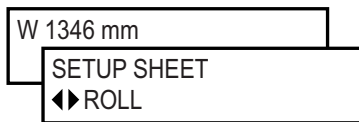
- ⑤ Drücken Sie ►.



- ⑥ Wiederholen Sie die Schritte ④ und ⑤, um die übrigen Ziffern der Adresse einzugeben. Klicken Sie am Ende auf [ENTER].



- ⑦ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



3-11 Aufrufen der Systeminformationen

Anzeigen der Seriennummer, der Firmware-Version und anderer Informationen

Folgende Dinge können angezeigt werden.

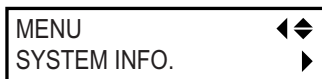
[MODEL]: Modellbezeichnung

[SERIAL NO.]: Seriennummer

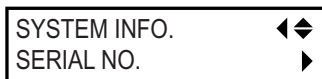
[INK]: Tintentyp

[FIRMWARE]: Firmware-Version

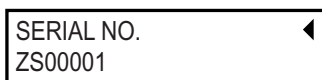
- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▲.



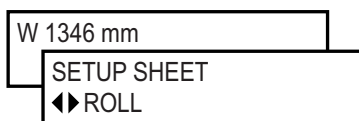
- ② Drücken Sie ►. Wählen Sie mit ▲ und ▼ die benötigten Informationen.



- ③ Drücken Sie ►.



- ④ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



Anzeigen der Netzwerkeinstellungen

Folgende Dinge können angezeigt werden.

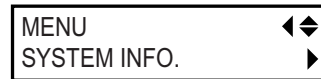
[IP ADDRESS]: IP-Adresse

[SUBNET MASK]: Subnetmaske

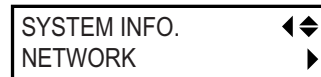
[GATEWAY ADDR.]: Gateway-Adresse

[MAC ADDRESS]: MAC-Adresse

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.



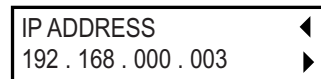
- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie ▲.



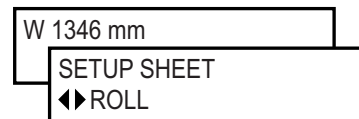
- ③ Drücken Sie ►. Wählen Sie mit ▲ und ▼ die benötigten Informationen.



- ④ Drücken Sie ►.



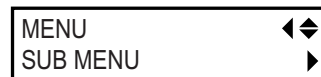
- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



Drucken eines Systemreports

Der Report enthält generelle Systeminformationen, darunter die momentan gewählten Einstellungen.

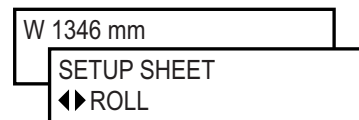
- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.



- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie mehrmals ▲. Starten Sie den Druckauftrag, indem Sie [ENTER] drücken.



- ③ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



4. Wartung und Einstellungen

4-1 Tägliche Pflege

Entsorgen von Abfalltinte

Das Auffanggefäß enthält Abfalltinte und Wartungsflüssigkeit. Es muss regelmäßig geleert werden, um ein Überlaufen zu vermeiden. Wenn die Abfallflüssigkeit einen bestimmten Stand erreicht, erscheint folgende Meldung im Display. Entsorgen Sie die Alttinte dann folgendermaßen.

CHECK
DRAIN BOTTLE

Drücken Sie [ENTER].

Wenn Sie die Angabe nach Leeren des Auffanggefäßes zurückstellen, erscheint folgende Meldung.

Wählen Sie den "DRAIN BOTTLE"-Eintrag im Display. Verfahren Sie folgendermaßen:

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.

MENU ◀▶
SUB MENU ▶

- ② Drücken Sie ▶. Drücken Sie ▲.

SUB MENU ◀▶
MAINTENANCE ▶

- ③ Drücken Sie ▶. Drücken Sie ▲. Drücken Sie [ENTER].

MAINTENANCE ◀▶
DRAIN BOTTLE ↵

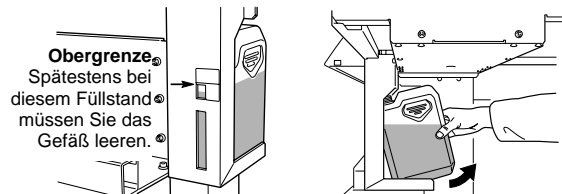
Wenn folgende Anzeige erscheint, sind die Vorbereitungen beendet.

EMPTY
DRAIN BOTTLE ↵

Leeren Sie das Auffanggefäß.

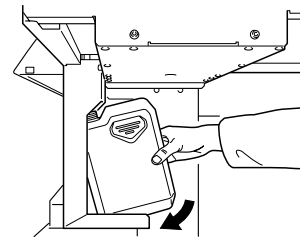
Anmerkung: Verwenden Sie zum Zwischenlagern von Abfalltinte nur geeignete Behälter (z.B. aus Metall oder Polyethylen), die sich verschließen lassen. Entweichende Flüssigkeit oder Dämpfe können Übelkeit, Atembeschwerden oder sogar einen Brand verursachen.

Anmerkung: Warten Sie mit dem Entfernen des Auffanggefäßes, bis die Meldung "EMPTY DRAIN BOTTLE" im Display erscheint. Wenn Sie es zu früh entfernen, läuft Tinte auf Ihre Hand bzw. den Boden.



Anmerkung: Entsorgen Sie die Tinte umweltgerecht. Die Tintenabfälle sind brennbar und giftig. Schütten Sie Abfälle niemals in ein Feuer, in den Abfluss oder einen Mülleimer. Schütten Sie Tintenabfälle niemals in Rinnsäle, Flüsse usw. Das wäre nämlich Umweltverschmutzung.

Bringen Sie das leere Auffanggefäß wieder an und stellen Sie den Messer zurück.



- ① Drücken Sie [ENTER].

RESET DRAIN
COUNTER ↵

- ② Drücken Sie [ENTER] noch einmal.

MAINTENANCE ◀▶
DRAIN BOTTLE ↵

- ③ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

W 1346 mm
SETUP SHEET
◀▶ ROLL

Stellen Sie Alttinte niemals an einen der folgenden Orte:

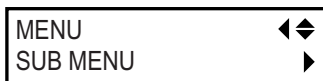
- In die Nähe eines offenen Feuers.
- Orte, wo die Temperatur extrem ansteigen kann.
- In die Nähe von Bleichmitteln wie z.B. Oxidanten oder explosives Material.
- Orte, wo oft Kinder spielen.
- Sonst besteht Brandgefahr. Bedenken Sie, dass die erwähnten Flüssigkeiten giftig sind.

Abpumpen der Tinte und interne Reinigung

Hiermit wird die Tinte abgepumpt. Anschließend wird mit den Reinigungspatronen eine interne Reinigung durchgeführt. Das ist nur vor dem Transport bzw. der Wartung des Geräts notwendig. Für diesen Vorgang benötigen Sie acht neue Reinigungspatronen. Im Display werden die erforderlichen Informationen angezeigt, so z.B., wann Sie welche Patrone einschieben/entnehmen müssen. Befolgen Sie diese Anweisungen. Nach der Reinigung wird die Sekundärspesung deaktiviert.

Anmerkung: Dieser Vorgang ist nur in Ausnahmefällen notwendig.

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.



- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie zwei Mal ▲.



- ③ Drücken Sie ►. Drücken Sie zwei Mal ▼. Bestätigen Sie mit der [ENTER]-Taste.



Wichtiger Hinweis zum Abpumpen der Tinte

Das Gerät bietet Funktionen zum Abpumpen der Tinte und zum Reinigen mit Reinigungspatronen. Diese dürfen aber nur im Notfall verwendet werden. Lassen Sie das Gerät niemals längere Zeit ohne Tintenpatronen

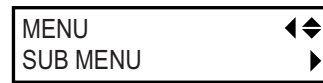
stehen, weil das zu Schäden an den Köpfen führt – selbst wenn Sie eine interne Reinigung vorgenommen haben. Nach der ersten Inbetriebnahme muss also jederzeit Tinte im Gerät vorhanden sein.

Abpumpen der im Gerät verbliebenen Tinte

Hiermit wird die Tinte aus dem Drucker abgepumpt, um eine Wartung zu ermöglichen. Im Display werden die erforderlichen Informationen angezeigt, so z.B., wann Sie welche Patrone einschieben/entnehmen müssen. Befolgen Sie diese Anweisungen. Nach der Reinigung wird die Sekundärspesung deaktiviert.

Anmerkung: Dieser Vorgang ist nur in Ausnahmefällen notwendig.

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.



- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie zwei Mal ▲.



- ③ Drücken Sie ►. Drücken Sie ▼. Bestätigen Sie mit der [ENTER]-Taste.



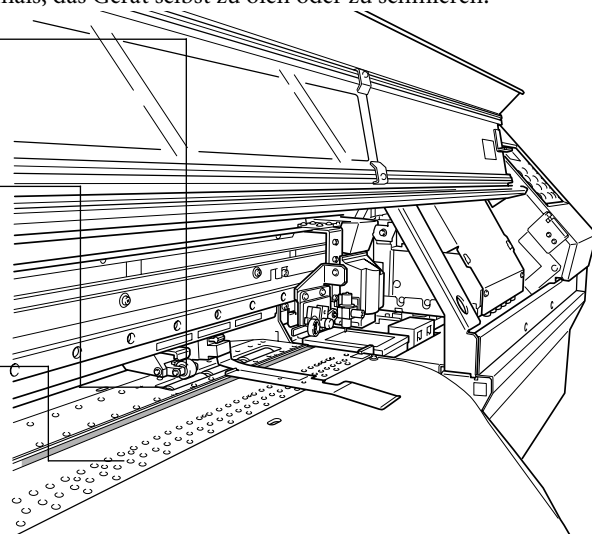
4-2 Reinigung

Hierbei handelt es sich um ein Präzisionsgerät, das besonders staub- und schmutzempfindlich ist. Reinigen Sie es nach Möglichkeit täglich. Verwenden Sie zum Reinigen ein leicht mit Wasser angefeuchtetes Tuch. Bei Bedarf dürfen Sie ein neutrales Reinigungsmittel verwenden. Versuchen Sie niemals, das Gerät selbst zu ölen oder zu schmieren.

Andruckrollen
Wischen Sie die Andruckrollen regelmäßig sauber. Sonst können Schmutzreste auf das Material gelangen.

Greifflächen
Befreien Sie die Greifflächen mit einer Bürste regelmäßig von Materialresten. Verwenden Sie niemals eine Metallbürste.

Befreien Sie den Materialweg von Tintenresten und Schmutzpartikeln.



Anmerkung: Verwenden Sie niemals Benzin, Alkohol, Verdüner oder andere entzündbare Flüssigkeiten. Sonst besteht nämlich Brandgefahr.

Anmerkung: Vor der Reinigung müssen Sie die Sekundärspeisung deaktivieren, ±30 Minuten warten, damit sich der Einzugsbügel und die Trockenheizung abkühlen können. Wenn sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzt, besteht Verletzungs- und Verbrennungsgefahr.

Pflege und Wartung der Druckköpfe

Tägliche Pflege

Säubern Sie die Druckköpfe mit der Reinigungsfunktion. Siehe “Drucktest und Reinigung” auf S. 32 und “4-3 Wenn die Kopfreinigung nichts mehr hilft” auf S. 61.

Regelmäßige Pflege und Wartung

Eine optimale Druckqualität ist nur möglich, wenn das Gerät regelmäßig gereinigt wird. Die Druckköpfe müssen in festen Nutzungsintervallen mit dem Reinigungsset gesäubert werden. Siehe “Druckköpfe mit dem Reinigungsset säubern” auf S. 62.

Anmerkung: Druckköpfe sind Verschleißteile. Die Köpfe haben eine begrenzte Lebensdauer und müssen daher in regelmäßigen Zeitabständen ausgewechselt werden. Wie oft das bei Ihnen notwendig ist richtet sich nach der Verwendungsfrequenz. Bitte besorgen Sie sich bei Ihrem Roland DG Corp.-Händler.

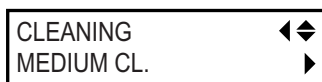
4-3 Wenn die Kopfreinigung nichts mehr hilft

Intensivere Reinigung

Wenn Sie mit der normalen Reinigung (“Normal cleaning”) nicht mehr das gewünschte Ergebnis erzielen, können Sie es mit dem noch intensiveren “Medium cleaning”-Modus oder mit “Powerful cleaning” versuchen. Diese Reinigung verbraucht allerdings deutlich mehr Tinte als “Normal cleaning” und kann –wenn man sie zu häufig einsetzt– auch die Druckköpfe beschädigen. Wählen Sie sie also nur, wenn es wirklich notwendig ist.

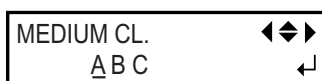
Wie bei der normalen Reinigung sollten Sie auch diese Reinigung immer auf die Köpfe beschränken, die es nötig haben.

- ① Drücken Sie [CLEANING].
- ② Drücken Sie ▼, um die “MEDIUM CL”- (mittel) oder “POWERFUL CL”-Reinigung (intensiv) zu wählen.

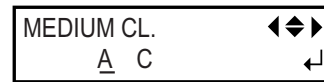


Bestimmen Sie, welche Kopfgruppe gereinigt werden soll. Verfahren Sie folgendermaßen:

- ③ Drücken Sie ►.



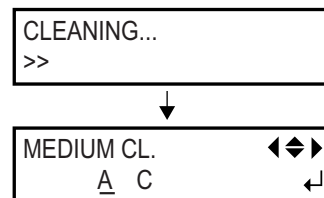
- ④ Wählen Sie mit ◀ oder ▶ die Nummer eines Kopfes, den Sie NICHT reinigen möchten. Sorgen Sie mit ◀ und ▶ dafür, dass diese Nummer verschwindet.



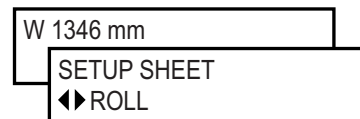
Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis nur noch die Nummern der Köpfe angezeigt werden, die Sie reinigen möchten. Es werden nur die Köpfe gereinigt, deren Nummern angezeigt werden.

Starten Sie den Reinigungsvorgang. Verfahren Sie folgendermaßen:

- ⑤ Drücken Sie [ENTER]. Die Reinigung beginnt. Sobald sie beendet ist, erscheint wieder folgende Meldung.



- ⑥ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



- ⑦ Führen Sie einen Drucktest aus. Überprüfen Sie, ob die Reinigung das erwartete Ergebnis gebracht hat. Wiederholen Sie die Reinigung bei Bedarf noch einmal. Siehe “Drucktest und Reinigung” auf S. 32.

Wenn auch mit “Powerful” kein optimales Ergebnis erzielt wird

Wenn Sie selbst nach mehrmaliger “Powerful”-Reinigung noch Probleme mit Aussetzern haben, müssen Sie die Druckköpfe mit dem Reinigungsset säubern. Diese Reinigung muss in regelmäßigen Zeitabständen vorgenommen werden (das richtet sich nach dem Druckaufkommen).

4-4 Druckköpfe mit dem Reinigungsset säubern

Wann ist eine manuelle Reinigung notwendig?

Regelmäßige Pflege und Wartung—Die Reinigung mit dem Set muss in regelmäßigen Zeitabständen vorgenommen werden (das richtet sich nach dem Druckaufkommen).

Wenn es oft zu Aussetzern kommt—Wenn die Reinigungsfunktion des Geräts das Problem nicht beheben kann, müssen die Köpfe mit dem Set gereinigt werden. Wenn das Reinigungsset aufgebraucht ist, müssen Sie sich bei Ihrem Roland DG Corp.-Händler ein neues besorgen.

Anmerkung: Druckköpfe sind Verschleißteile. Die Köpfe haben eine begrenzte Lebensdauer und müssen daher in regelmäßigen Zeitabständen ausgewechselt werden. Wie oft das bei Ihnen notwendig ist richtet sich nach der Verwendungsfrequenz. Bitte besorgen Sie sich bei Ihrem Roland DG Corp.-Händler.

Arbeitsweise für die Reinigung

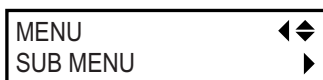
Wichtige Hinweise zu diesem Vorgang

- Entnehmen Sie vorher das Material.
- Der Reinigungsvorgang darf nie länger als 30 Minuten dauern. Sonst besteht Gefahr, dass die Druckköpfe austrocknen.
- Nach 30 Minuten erklingt deshalb ein Signalton. Halten Sie den Auftrag an, schließen Sie die Fronthaube und drücken Sie [ENTER]. Wenn die Köpfe arretiert sind, müssen Sie den kompletten manuellen Reinigungsvorgang wiederholen.
- Verwenden Sie zum Säubern ausschließlich den beiliegenden Reinigungsstab. Die Verwendung von Wattestäbchen oder anderen fusselnden Gegenständen könnte zu Schäden an den Köpfen führen.
- Berühren Sie niemals den Düsenbereich der Druckköpfe.
- Reinigen Sie die Schwämme behutsam – mit so wenig Druck wie möglich. Reiben oder kratzen Sie dabei nicht. Sie dürfen die Schwämme auf keinen Fall auswringen.

Anmerkung: Führen Sie nur die ausdrücklich erwähnten Arbeitsgänge aus. Berühren Sie niemals Gerätepartien, die nicht erwähnt werden. Sonst könnte sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.

Wechseln Sie in den manuellen Reinigungsmodus. Verfahren Sie folgendermaßen:

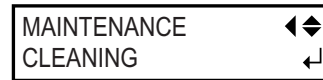
- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.



- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie ▲.



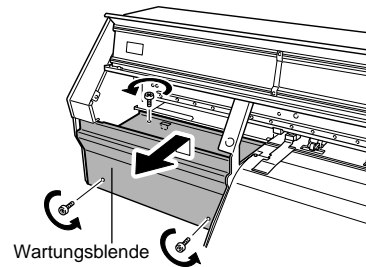
- ③ Drücken Sie ►.



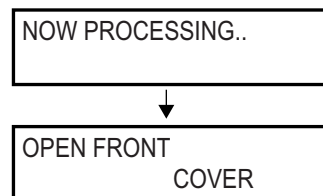
- ④ Drücken Sie [ENTER].



- ⑤ Öffnen Sie die Fronthaube und entnehmen Sie die Wartungsblende.



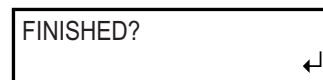
- ⑥ Schließen Sie die Fronthaube, falls sie auf ist. Drücken Sie [ENTER].



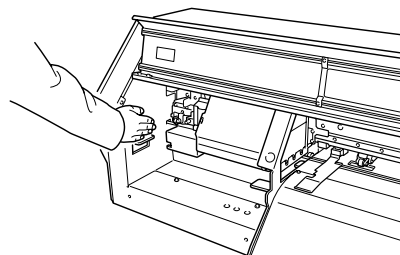
Der Druckwagen bewegt sich nach links und die nachstehende Meldung erscheint im Display.

- ⑦ Öffnen Sie die Fronthaube.

Wenn folgende Anzeige erscheint, sind die Vorbereitungen beendet.

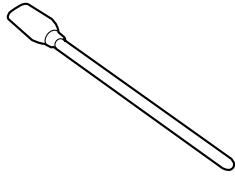


- ⑧ Berühren Sie die nachstehend gezeigte Stelle, um eventuell in Ihrem Körper vorhandene statische Elektrizität abzuleiten.

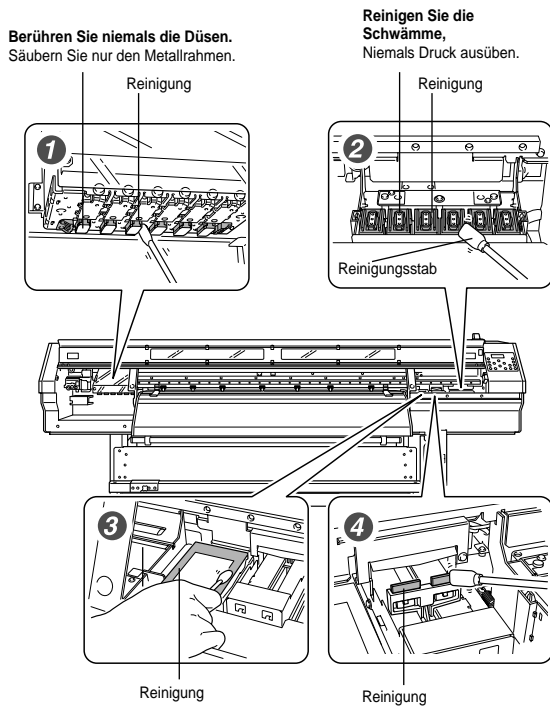


- ⑨ Verwenden Sie zum Reinigen einen Reinigungsstab.

Anmerkung: Entfernen Sie gewissenhaft Fusseln und andere Schmutzpartikel. Verwenden Sie zum Reinigen ausschließlich die beiliegenden Reinigungsstäbe.



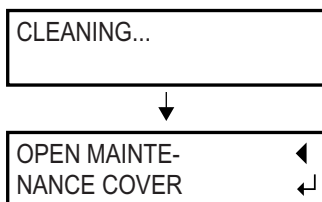
Gehen Sie dabei in der nachstehend gezeigten Reihenfolge vor.



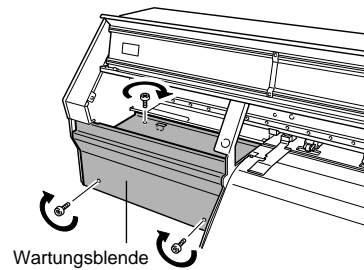
Verlassen Sie den manuellen Reinigungsmodus. Verfahren Sie folgendermaßen:

- ⑩ **Schließen Sie die Fronthaube, falls sie auf ist. Drücken Sie [ENTER].**

Der Druckwagen bewegt sich nach rechts und die nachstehende Meldung erscheint im Display.



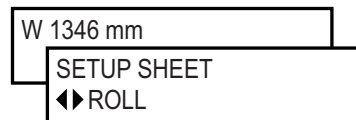
- ⑪ **Öffnen Sie die Fronthaube und schließen Sie die Wartungsblende.**



- ⑫ **Schließen Sie die Fronthaube, falls sie auf ist. Drücken Sie [ENTER].**



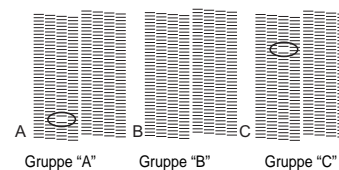
- ⑬ **Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.**



- ⑭ **Führen Sie einen Drucktest aus.**

Überprüfen Sie, ob die Reinigung das erwartete Ergebnis gebracht hat. Wiederholen Sie die Reinigung bei Bedarf noch einmal.

Testdruck-Ergebnisse



Siehe "Drucktest und Reinigung" auf S. 32.

4-5 Auswechseln von Verschleißteilen

Auswechseln der Wischer

Die Wischer kommen bei der automatischen Reinigung der Druckköpfe zum Einsatz. Wenn ein Wischer ausgetauscht werden muss, erscheint folgende Meldung im Display. Installieren Sie neue.



Drücken Sie [ENTER].

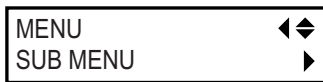
Wichtige Hinweise zu diesem Vorgang

- Der Reinigungsvorgang darf nie länger als 30 Minuten dauern. Sonst besteht Gefahr, dass die Druckköpfe austrocknen.
- Nach 30 Minuten erklingt deshalb ein Signalton. Brechen Sie den Reinigungsvorgang dann sofort ab, bringen Sie die rechte Seitenblende wieder an und drücken Sie die Taste [ENTER]. Wenn die Köpfe arretiert sind, müssen Sie den kompletten manuellen Reinigungsvorgang wiederholen.

Anmerkung: Führen Sie nur die ausdrücklich erwähnten Arbeitsgänge aus. Berühren Sie niemals Gerätepartien, die nicht erwähnt werden. Sonst könnte sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.

Rufen Sie das [REPLACE WIPER]-Menü auf. Verfahren Sie folgendermaßen:

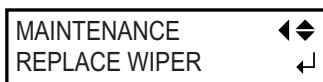
- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.



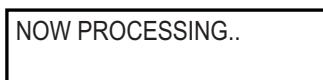
- ② Drücken Sie ►. Drücken Sie ▲.



- ③ Drücken Sie ►. Drücken Sie ▼. Drücken Sie [ENTER].

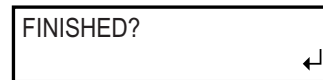


Der Druckwagen fährt zu einer Stelle, an der man die Wischer problemlos auswechseln kann. Im Display erscheint folgende Meldung.

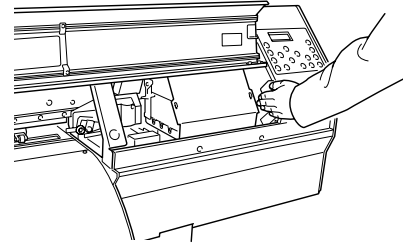


- ④ Öffnen Sie die Fronthaube.

Wenn folgende Anzeige erscheint, sind die Vorbereitungen beendet.

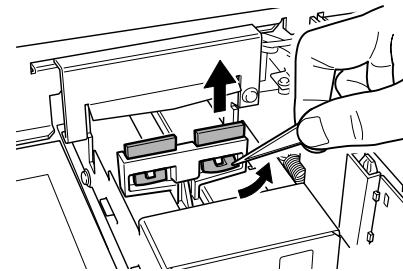


- ⑤ Berühren Sie die nachstehend gezeigte Stelle, um eventuell in Ihrem Körper vorhandene statische Elektrizität abzuleiten.



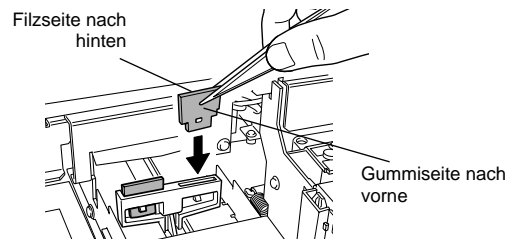
Verwenden Sie zum Entfernen der Wischer die beiliegende Pinzette. Verfahren Sie folgendermaßen:

- ⑥ Entnehmen Sie die abgenutzten Wischer.

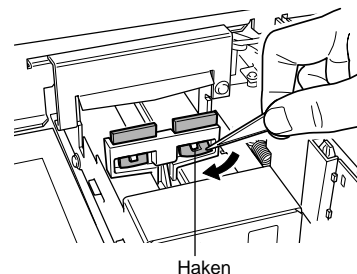


Entriegeln Sie den Haken und ziehen Sie den Wischer nach oben heraus.

- ⑦ Installieren Sie neue Wischer.



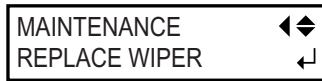
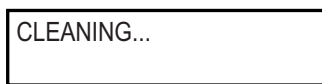
- ⑧ Verriegeln Sie den Haken.



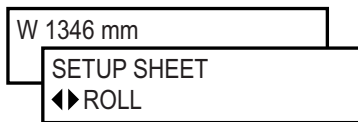
Verlassen Sie das [REPLACE WIPER]-Menü. Verfahren Sie folgendermaßen:

- ⑨ Schließen Sie die Fronthaube. Drücken Sie [ENTER].

Nach Verlassen des [REPLACE WIPER]-Menüs erscheint folgende Meldung im Display.



- ⑩ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



- ⑪ Führen Sie einen Drucktest aus. Siehe "Drucktest und Reinigung" auf S. 32.

Auswechseln des Messers

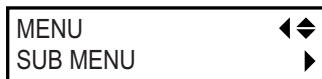
Wenn das Messer stumpf oder beschädigt ist, müssen Sie die beiliegende Ersatzklinge einbauen.

Anmerkung: Führen Sie nur die ausdrücklich erwähnten Arbeitsgänge aus. Berühren Sie niemals Gerätepartien, die nicht erwähnt werden. Sonst könnte sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.

Anmerkung: Berühren Sie das Trennmesser niemals mit bloßen Fingern, weil es ausgesprochen scharf ist. Sonst besteht nämlich Verletzungsgefahr.

Anwahl des Messerwechselmodus' Verfahren Sie folgendermaßen:

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.



- ② Drücken Sie ▶. Drücken Sie ▲.



- ③ Drücken Sie ▶. Drücken Sie mehrmals ▼.



- ④ Drücken Sie [ENTER].



Der Schneidewagen fährt zu einer Stelle, an der man das Messer problemlos auswechseln kann. Im Display erscheint folgende Meldung.

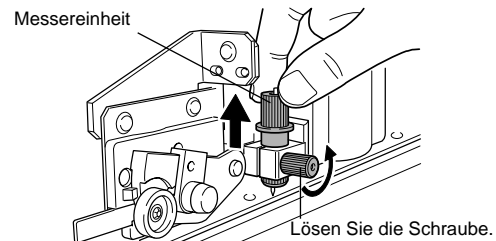
- ⑤ Öffnen Sie die Fronthaube.

Wenn folgende Anzeige erscheint, sind die Vorbereitungen beendet.

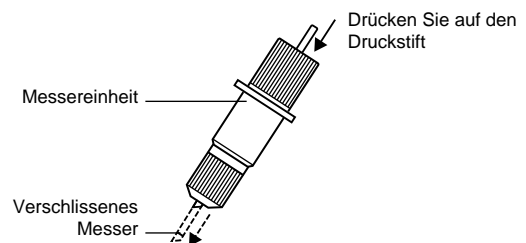


Wechseln Sie das Messers aus. Verfahren Sie folgendermaßen:

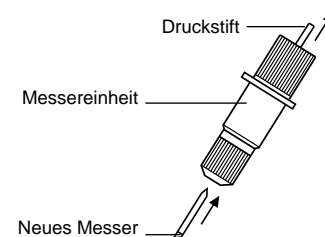
- ⑥ Entnehmen Sie das Trennmesser.



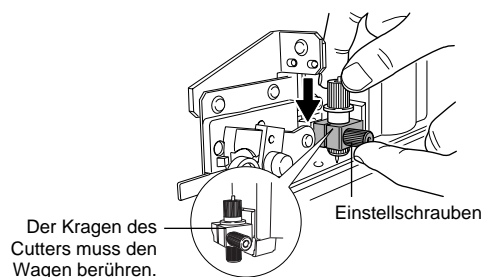
- ⑦ Entnehmen Sie das alte Messer.



- ⑧ Setzen Sie ein neues Messer ein.

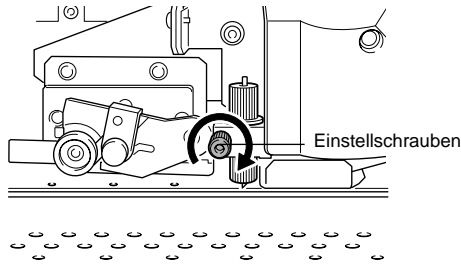


- ⑨ Installieren Sie die Messereinheit wieder.



Anmerkung: Wenn Sie die Halterungsschraube beim Einsetzen des Cutters nicht abstützen, ist die Schneidequalität hinterher nicht optimal.

⑩ **Drehen Sie die Schraube fest.**



Ziehen Sie den Cutter vorsichtig hoch, um zu überprüfen, ob er festsitzt.

Verlassen Sie das [REPLACE KNIFE]-Menü. Verfahren Sie folgendermaßen:

⑪ **Schließen Sie die Fronthaube und drücken Sie die [ENTER]-Taste.**

Auswechseln des Trennmessers

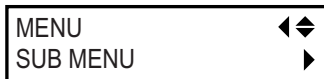
Wenn das Trennmesser stumpf oder beschädigt ist, müssen Sie die beiliegende Ersatzklinge einbauen.

Anmerkung: Führen Sie nur die ausdrücklich erwähnten Arbeitsgänge aus. Berühren Sie niemals Gerätepartien, die nicht erwähnt werden. Sonst könnte sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.

Anmerkung: Berühren Sie das Trennmesser niemals mit bloßen Fingern, weil es ausgesprochen scharf ist. Sonst besteht nämlich Verletzungsgefahr.

Anwahl des Messerwechselmodus' Verfahren Sie folgendermaßen:

① **Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.**



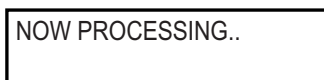
② **Drücken Sie ►. Drücken Sie ▲.**



③ **Drücken Sie ►. Drücken Sie mehrmals ▼.**



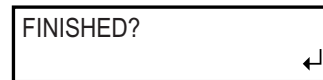
④ **Drücken Sie [ENTER].**



Der Schneidewagen fährt zu einer Stelle, an der man das Messer problemlos auswechseln kann. Im Display erscheint folgende Meldung.

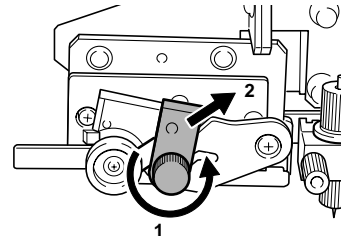
⑤ **Öffnen Sie die Fronthaube.**

Wenn folgende Anzeige erscheint, sind die Vorbereitungen beendet.



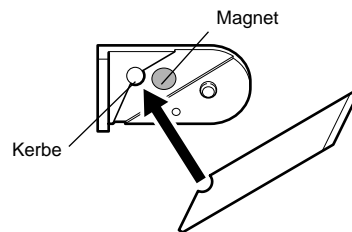
Wechseln Sie das Trennmesser aus. Verfahren Sie folgendermaßen:

⑥ **Entnehmen Sie das Trennmesser.**



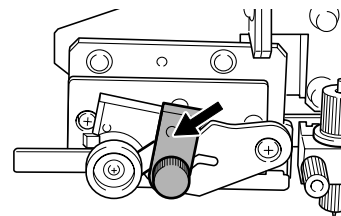
1. Lösen Sie die Schraube vollständig.
2. Ziehen Sie die Schraube langsam in Pfeilrichtung heraus. Ziehen Sie die Einheit niemals zu sich hin.

⑦ **Setzen Sie ein neues Messer ein.**

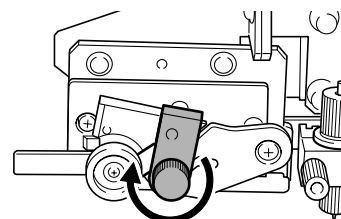


Das Messer wird von einem Magneten festgehalten.

⑧ **Schieben Sie es langsam in die Kerbe.**



⑨ **Drehen Sie die Schraube fest.**



Sorgen Sie dafür, dass das Messer nicht verrutschen kann.

Verlassen Sie das [REPLACE KNIFE]-Menü. Verfahren Sie folgendermaßen:

⑩ **Schließen Sie die Fronthaube und drücken Sie die [ENTER]-Taste.**

4-6 Über das Messer

Die Schneidebedingungen und Lebensdauer eines Messers richten sich nach der Materialsorte und den Klimabedingungen. Die durchschnittliche Lebensdauer ist von Messertyp zu Messertyp verschieden. Folgende Werte stellen nur Anhaltspunkte dar.

Messer	Material	Auflagedruck	Messerversatz	Lebensdauer eines Messers* (Richtwert)
ZEC-U1005	Allgemeine Sign-Folie	50~150 gf	0,25mm	8000m
ZEC-U5025	Allgemeine Sign-Folie	30~100 gf	0,25mm	4000m
	Fluoreszierende Folie	120~200 gf	0,25mm	4000m
	Leuchtfolie	100~200 gf	0,25mm	4000m

Wenn bestimmte Objektarten nicht ausgeschnitten werden, obwohl Sie den hier angegebenen Auflagedruck bereits um mehr als 50~60gf überschreiten, müssen Sie das Messer austauschen.

*Die hier genannte "Lebensdauer" ist ein geschätzter Wert für ein und denselben Materialtyp.

4-7 Wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht verwenden

Um nach einer längeren Ruhepause einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, müssen Sie folgende Punkte beachten.

Wartung bei längerer Inaktivität

Gerät einmal pro Monat einschalten

Schalten Sie das Gerät mindestens einmal pro Monat ein. Beim Einschalten werden nämlich mehrere Wartungsvorgänge ausgeführt, die z.B. verhindern, dass die Druckköpfe austrocknen. Lassen Sie das Gerät niemals längere Zeit ruhen, um die Druckköpfe nicht unnötig in Mitleidenschaft zu ziehen.

Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit konstant halten

Die Temperatur muss jederzeit 5~40°C betragen, die Luftfeuchtigkeit 20~80% (ohne Kondensbildung). Zu hohe Temperaturen rufen chemische Reaktionen der Tinte hervor, die zu Funktionsstörungen führen. Bei zu niedrigen Temperaturen kann die Tinte gefrieren und die Druckköpfe beschädigen.

Warnfunktion

PRESS THE POWER
KEY TO CLEAN

Das Gerät gibt ungefähr einmal pro Monat einen Signalton aus, um Sie darauf hinzuweisen, dass Sie es einschalten müssen. Während das Gerät den "Reinigungssignalton" ausgibt, erscheint obige Meldung im Display. Wenn diese Meldung erscheint, müssen Sie die Sekundärspannung einschalten. Schalten Sie die Sekundärspannung nach der Wartung wieder aus.

Die Alarmfunktion ist nur aktiv, solange das Hauptnetz eingeschaltet ist. Daher wäre es klüger, das Gerät auch bei längerer Inaktivität nur per Sekundärnetz auszuschalten.

4-8 Vor dem Transport des Geräts

Vor dem Transport des Geräts muss die Tinte vollständig abgepumpt werden. Arretieren Sie außerdem die Druckköpfe. Auslaufende Tinte und das Verrutschen der Köpfe können nämlich zu schweren Schäden am Gerät führen.

Für diesen Vorgang benötigen Sie achte neue SOL INK-Reinigungspatronen. Bereiten Sie diese also vor. Weitere Hinweise zum Anbringen der Transportarretierung finden Sie unter "Vor dem Transport des Geräts" auf S. 67.

Wichtige Hinweise zum Transport

- Transportieren Sie das Gerät nach Möglichkeit sofort nach Abschluss der Vorbereitungen und füllen Sie es anschließend unverzüglich wieder mit Tinte. Wenn das Gerät längere Zeit ohne Tintenfüllung verbleibt, werden die Druckköpfe in Mitleidenschaft gezogen.
- Verwenden Sie ausschließlich SOL INK-Reinigungspatronen. Andere Patronen könnten nämlich zu schweren Schäden am Gerät führen.
- Auch beim Transport des Geräts muss sich die Umgebungstemperatur im Rahmen von 5~40°C bewegen. Die relative Luftfeuchtigkeit muss 20~80% (ohne Kondensbildung) betragen. Andernfalls kann es zu Schäden am Gerät kommen.
- Seien Sie beim Transport des Geräts besonders vorsichtig. Achten Sie darauf, dass es nicht geneigt wird und nirgendwo anschlägt.

Pumpen Sie die Tinte ab und führen Sie eine interne Reinigung durch.

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▼.

MENU ◀▶
SUB MENU ▶

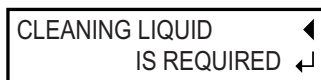
- ② Drücken Sie ▶. Drücken Sie zwei Mal ▲.

SUB MENU ◀▶
INK CONTROL ▶

- ③ Drücken Sie ►. Drücken Sie zwei Mal ▼.



- ④ Drücken Sie [ENTER].



Kontrollieren Sie, ob die Reinigungsflüssigkeit bereit ist.

- ⑤ Drücken Sie [ENTER].



Leeren Sie das Auffanggefäß.

- ⑥ Bringen Sie das Auffanggefäß wieder am Gerät an und drücken Sie [ENTER].

Anmerkung: Das müssen Sie unbedingt tun.

- ⑦ Befolgen Sie anschließend die angezeigten Anweisungen.

Schalten Sie die Sekundärspeisung nach der Reinigung aus. Siehe "Entsorgen von Abfalltinte" auf S. 59 und "Abpumpen der Tinte und interne Reinigung" auf S. 60.

Arretieren Sie die Druckköpfe.

- ① Entfernen Sie das Auffanggefäß und bauen Sie die Halterung aus. Bringen Sie die Abfuhrschlauchabdeckung an.

- ② Entnehmen Sie die Cutter-Einheit.

- ③ Heben Sie den Einzugshebel an.

- ④ Arretieren Sie die Druckköpfe.

- ⑤ Entfernen Sie die Materialrolle aus dem Gerät und entnehmen Sie die Rollbügel.

Entfernen Sie bei Bedarf auch den Straffungsbügel, die Ständereinheit und die Beine. Das Gerät ist jetzt transportbereit.

Transportieren Sie das Gerät und füllen Sie es so schnell wie möglich wieder mit Tinte.

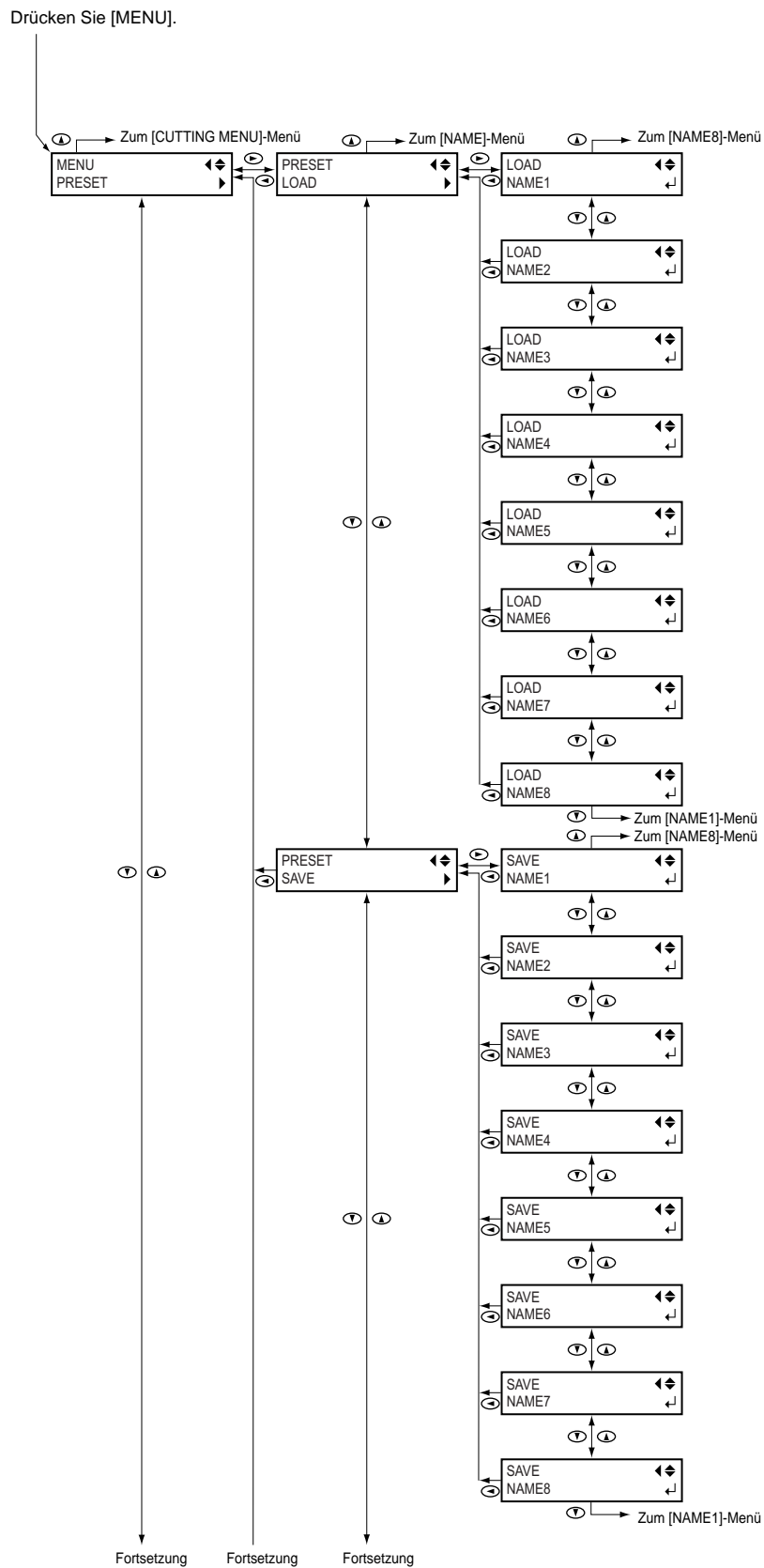
- ① Treffen Sie die oben erwähnten Vorbereitungen und transportieren Sie das Gerät.

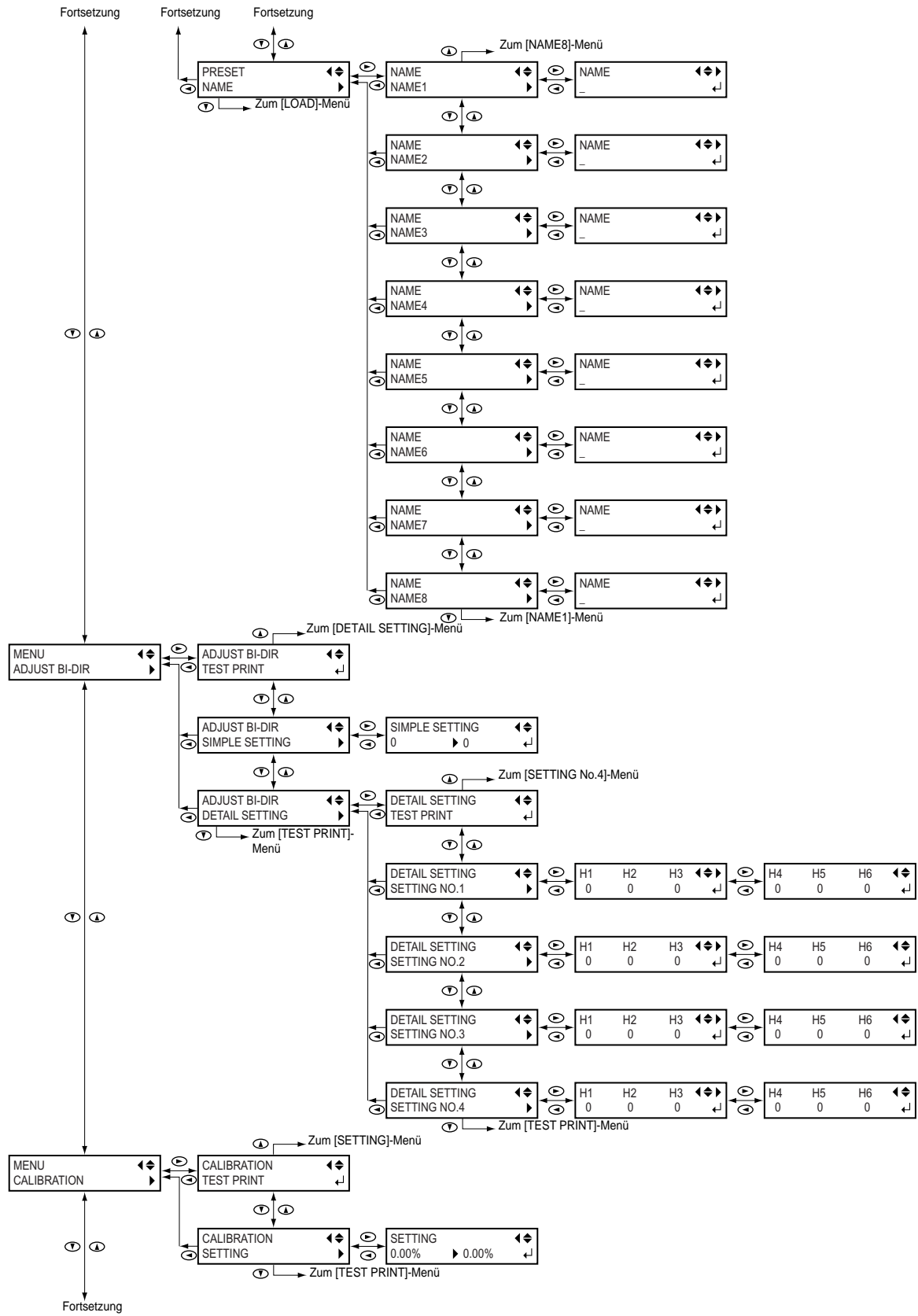
- ② Bauen Sie das Gerät am neuen Einsatzort sofort wieder auf und füllen Sie es mit Tinte.

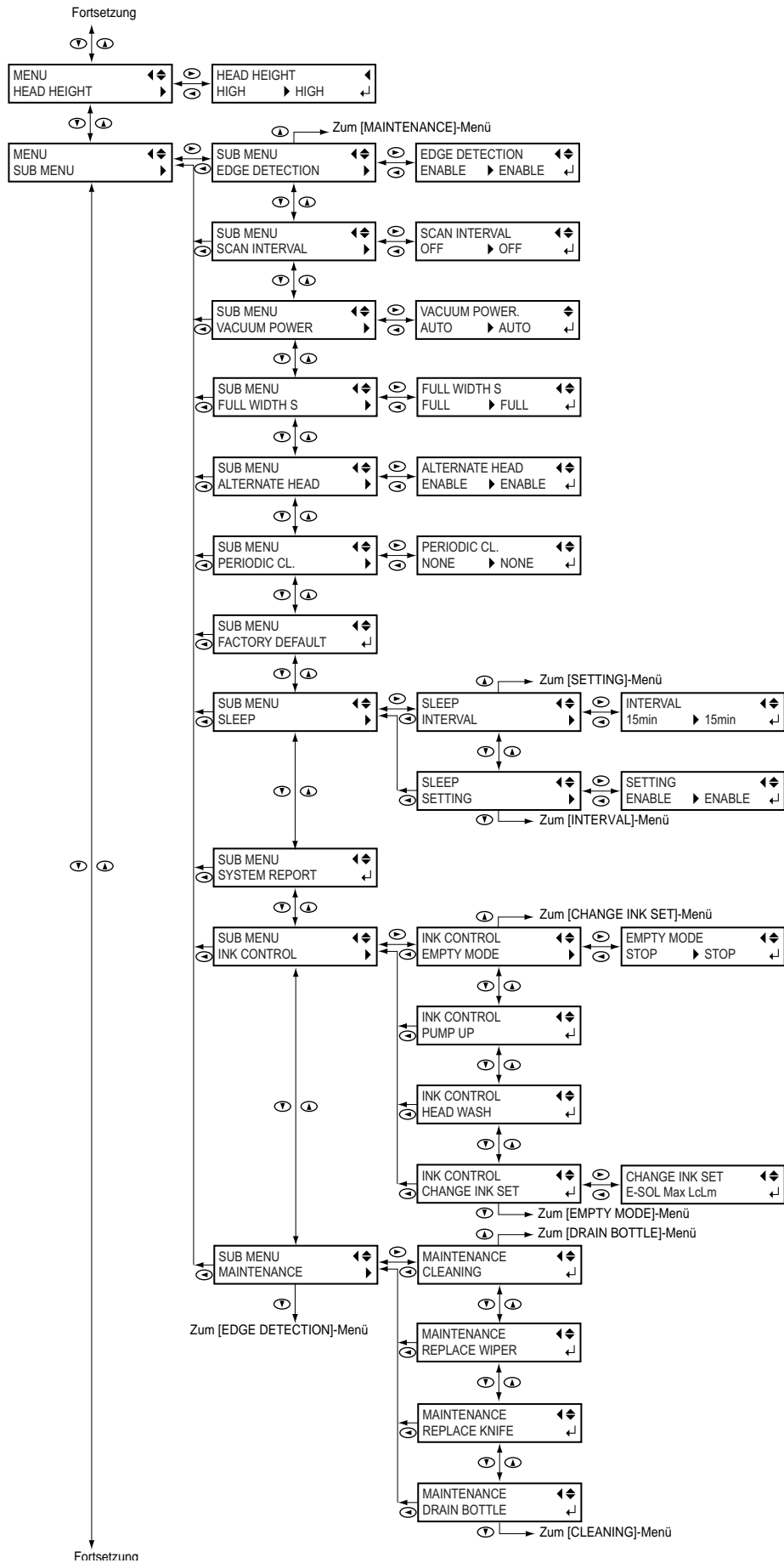
Siehe "Erste Tintenfüllung" auf S. 22 für die Aufstellung und das Anpumpen von Tinte. Zum erneuten Anpumpen der Tinte benötigen Sie wieder die zuvor verwendeten Reinigungspatronen.

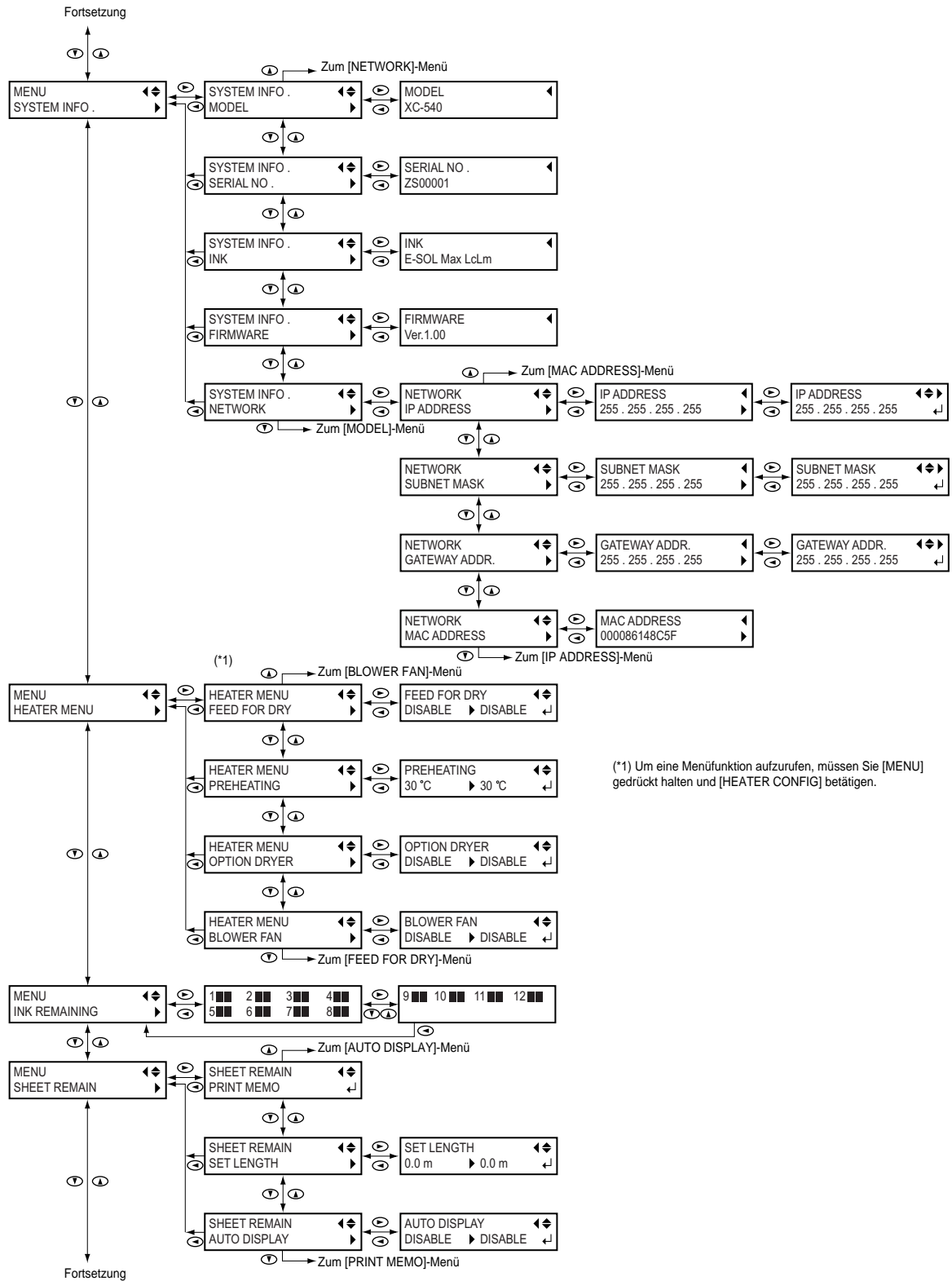
5. Menüübersicht

Hauptmenü



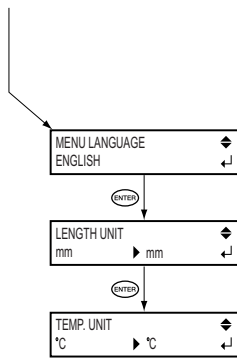






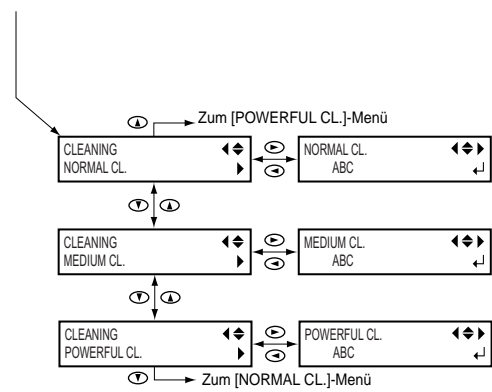
Sprache und Einheit

Halten Sie [MENU] gedrückt, während Sie die Sekundärspeisung () aktivieren.



Reinigungsmenü

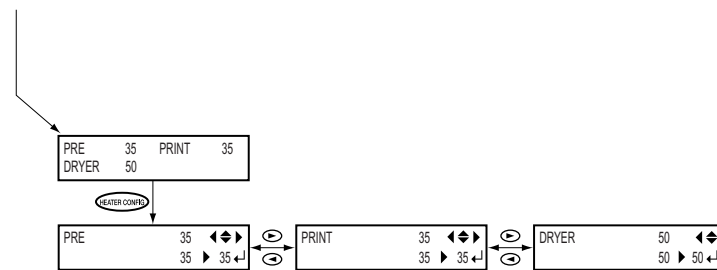
Drücken Sie [CLEANING].



Wenn Sie [CLEANING] länger als 1 Sekunde gedrückt halten, werden alle Köpfe gereinigt (S. 32).

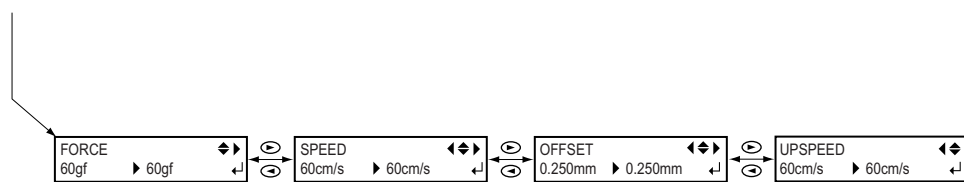
Einstellung der Heizfunktion

Drücken Sie [HEATER CONFIG].



Schneideparameter

Drücken Sie [CUT CONFIG].



6. Fehlersuche

6-1 Das Gerät funktioniert nicht

Die Druckereinheit funktioniert nicht

Ist das Gerät ausgeschaltet?

Aktivieren Sie den Hauptnetzschalter und danach die Sekundärspannung (die Taste muss leuchten).

Leuchtet [SETUP]?

Solange die [SETUP]-Diode nicht leuchtet, kann nicht gedruckt werden. Ziehen Sie den Einzugshebel zu sich hin, schließen Sie die Fronthaube und drücken Sie die [SETUP]-Taste.

Ist die Fronthaube geöffnet?

Schließen Sie die Fronthaube, falls sie auf ist.

Wird das Hauptmenü angezeigt?

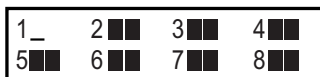
Solange das nicht der Fall ist, werden die vom Computer empfangenen Befehle nicht ausgeführt. Um das Hauptmenü aufzurufen, müssen Sie [MENU] und anschließend ◀ drücken.

Leuchtet [PAUSE]?

Wenn die [PAUSE]-Diode leuchtet, befindet sich das Gerät im Pause-Modus. Drücken Sie [PAUSE] noch einmal, um fortzufahren. Die [PAUSE]-Diode erlischt und das Gerät setzt den Druckauftrag fort.

Ist eine Tintenpatrone erschöpft?

Wenn Daten vom Computer eingehen, während die abgebildete Meldung angezeigt wird, erklingt ein Signalton und wird eine Warnung angezeigt. Gleichzeitig wird der Druckauftrag unterbrochen. Nach Auswechseln der erschöpften Patrone wird der Druckvorgang fortgesetzt.



Siehe "Verhalten des Druckers bei einer erschöpften Patrone" auf S. 46.

Erscheint eine Meldung auf dem Computerbildschirm?

Siehe "Display-Meldungen" auf S. 79 und "Fehlermeldungen" auf S. 80.

Haben Sie das Gerät ordnungsgemäß angeschlossen?

Überprüfen Sie das.

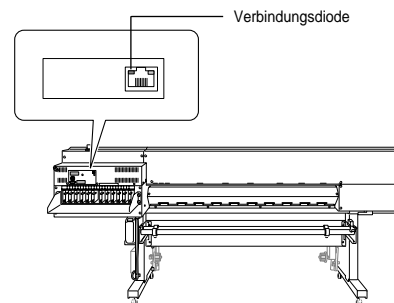
Stimmt die Netzwerkverbindung?

Kontrollieren Sie den Netzwerkstatus des Druckers und die Porteinstellung des Software-RIPs. Geben Sie die IP-Adresse des Druckers im Software-RIP ein.

Kontrollieren Sie die Routerfunktionen Ihres Netzwerks. Schließen Sie den Computer und die Maschine an denselben Hub an bzw. verwenden Sie ein Überkreuzkabel, um sie direkt miteinander zu verbinden. Wenn das Gerät jetzt wohl funktioniert, stimmt etwas nicht mit dem Netzwerk.

Schauen Sie nach, ob die grüne Diode des Netzanschlusses leuchtet. Wenn die grüne Diode nicht leuchtet, funktioniert die Netzwerkverbindung nicht.

Wenn das Gerät die Befehle nicht auswertet, obwohl die grüne Diode leuchtet, müssen Sie die IP-Adresse und anderen Einstellungen kontrollieren. Sowohl das Gerät als auch der Computer müssen die richtigen Einstellungen verwenden. Überprüfen Sie die Einstellungen (achten Sie besonders auf Schreibfehler in der IP-Adresse).



Siehe "Einstellungen für den Networkbetrieb" auf S. 40 und "Aufrufen der Systeminformationen" auf S. 58.

Das Aufrollsystem funktioniert nicht

Haben Sie das Gerät ordnungsgemäß angeschlossen?

Schließen Sie das Kabel der Aufrollereinheit an. Wenn Sie die Aufrollereinheit nicht manuell steuern möchten, muss auch der AUTO-Schalter richtig eingestellt sein. Siehe "Aufrollen des Materials" auf S. 38.

Die Materialheizung funktioniert nicht

Haben Sie Material geladen?

Die Heizung hält die Solltemperatur nicht, wenn die [SETUP]-Diode aus ist. Ziehen Sie Material ein, drücken Sie die [SETUP]-Taste und warten Sie, bis die eingestellten Solltemperaturen erreicht sind. Siehe "Einstellen der Heizungsparameter" auf S. 55.

Ist die Raumtemperatur eventuell zu niedrig?

Betreiben Sie das Gerät nach Möglichkeit bei einer Raumtemperatur von 20~32°C.

Die optionale DU-540 Trockenheizung funktioniert nicht.

Haben Sie das Netzkabel der Trockenheizung angeschlossen?

Schließen Sie das Netzkabel an die Trockenheizung an. Siehe "Anschließen der Kabel" auf S. 88.

Haben Sie die Trockenheizung mit dem Gerät verbunden?

Schließen Sie das Kabel der Trockenheizung an. Siehe "Anschließen der Kabel" auf S. 88.

Weiß das Gerät, dass Sie eine Trockenheizung angeschlossen haben?

Nach Anschließen der Heizung müssen Sie den betreffenden Parameter des Geräts aktivieren. Kontrollieren Sie jene Einstellung. Siehe "Vorweg" auf S. 89.

Haben Sie den Netzschalter der Trockenheizung aktiviert?

Aktivieren Sie den Netzschalter der Trockenheizung. Siehe "Ein-/Ausschalten der Einheit" auf S. 89.

Ist die Raumtemperatur eventuell zu niedrig?

Betreiben Sie das Gerät nach Möglichkeit bei einer Raumtemperatur von 20~32°C.

Der Ventilator der optionalen DU-540 Trockenheizung funktioniert nicht.

Haben Sie das Gebläse angeschlossen?

Schließen Sie das Kabel des Gebläses an. Siehe "Anschließen der Kabel" auf S. 88.

Weiß das Gerät, dass Sie ein Gebläse angeschlossen haben?

Nach Anschließen des Ventilators müssen Sie den betreffenden Parameter des Geräts aktivieren. Kontrollieren Sie jene Einstellung. Siehe "Einschalten des Gebläses" auf S. 89.

6-2 Die Druck- bzw. Schneidequalität lässt zu wünschen übrig

Viel zu grobe Auflösung bzw. horizontale Streifen

Sind Aussetzer feststellbar?

Starten Sie einen Test und schauen Sie sich das Druckergebnis genau an. Achten Sie besonders darauf, ob alle Punkte gedruckt wurden. Wenn nicht alle Punkte vorhanden sind, müssen Sie die Druckköpfe reinigen. Siehe "Drucktest und Reinigung" auf S. 32 und "Wenn die Kopfreinigung nichts mehr hilft" auf S. 61.

Haben Sie den Materialtransport optimiert?

Wenn die Transportgeschwindigkeit falsch eingestellt ist, kommt es eventuell zu Streifenbildung, welche die Druckqualität beeinträchtigt. Korrigieren Sie die Einstellung im verwendeten Programm oder auf dem Gerät selbst. Siehe "Transportkorrektur zur Vermeidung horizontaler Streifen" auf S. 52.

Haben Sie eine Korrektur für das beidseitige Druckverfahren eingestellt?

Wenn Sie bidirektional drucken, müssen Sie mit [ADJUST BI-DIR] die erforderliche Korrektur einstellen. Die Optimaleinstellung richtet sich nach dem verwendeten Material. Wählen Sie immer den für das verwendete Material geeigneten Korrekturwert. Siehe "Korrektur des Bi-Direction-Betriebs" auf S. 51 und "Exaktere Korrektur des Bi-Direction-Betriebs" auf S. 51.

Stimmt die Temperatureinstellung der Materialheizung?

Wenn sich Tintenklumpen bilden bzw. wenn Tinte verschmiert wird, müssen Sie die Temperatur etwas erhöhen. Beachten Sie allerdings, dass das Material bei einer hohen Temperatur schneller wellig wird. Siehe "Einstellen der Materialheizung" auf S. 30.

Ist die Raumtemperatur eventuell zu niedrig?

Wenn die Raumtemperatur weniger als 20°C beträgt, heizen die Systeme nicht ausreichend auf. Umgekehrt reicht eventuell auch die Solltemperatur nicht aus, wenn das Material ausgesprochen kalt ist. Wenn Sie das Material woanders lagern, müssen Sie es rechtzeitig in den Raum bringen, wo sich das Gerät befindet.

Verwenden Sie den passenden Druckmodus?

Wenn die Druckqualität selbst bei Verwendung der Heizsysteme zu wünschen übrig lässt, wählen Sie am besten eine höhere Qualitätsstufe.

Bei bestimmten Materialtypen wird in einem besseren Druckmodus eventuell Tinte verschmiert. Außerdem haben die Einstellungen des RIP-Programms (z.B. das gewählte Farbprofil) einen großen Einfluss auf das Ergebnis. Wählen Sie immer die für das verwendete Material geeigneten Einstellungen.

Steht das Gerät auf einer stabilen und ebenen Oberfläche?

Das Gerät darf nicht geneigt aufgestellt und keinen Erschütterungen ausgesetzt werden. Außerdem müssen die Druckköpfe vor Zugluft geschützt werden. So etwas kann nämlich zu Aussetzern oder einer mangelhaften Druckqualität führen.

Haben Sie das Material richtig eingezogen und die notwendigen Einstellungen vorgenommen?

Wenn nicht, ist der Materialtransport ungleichmäßig, was zu Qualitätsverlust führt. Siehe "Das Material wellt sich/schrumpft – ungleichmäßiger Materialtransport" auf S. 77.

Haben Sie die [PRESET]-Parameter ordnungsgemäß eingestellt?

Wenn die [PRESET]-Parameter falsch eingestellt sind (und dem eingezogenen Material also nicht entsprechen), lässt die Qualität zu wünschen übrig. Wählen Sie geeignete Einstellungen. Siehe “Speichern häufig benötigter Materialeinstellungen” auf S. 56 und “Laden gespeicherter Einstellungen” auf S. 57.

Die Farbtöne weisen erhebliche Unterschiede auf. Ist das Material verknauscht?

Wenn sich welliges Material öfter vom Einzugsbügel löst, sind die Farbtöne ungleichmäßig, was zu einer mangelhaften Qualität führt. Siehe “Das Material wellt sich/schrumpft – ungleichmäßiger Materialtransport” auf S. 77.

Haben Sie die Tintenpatronen vor dem Einlegen geschüttelt?

Vor dem Einlegen muss man eine Patrone behutsam schütteln.

Haben Sie die Druckauftrag zwischendurch unterbrochen?

So etwas kann zu Unterschieden der Farbtonintensität führen. Kritische Objekte sollten Sie in einem Durchgang drucken. Wenn eine Tintenpatrone erschöpft ist, wird der gerade laufende Druckvorgang unterbrochen. Im Sinne einer optimalen Qualität müssen Sie vor Starten eines Auftrags nachschauen, ob noch ausreichend Tinte vorhanden ist.

Außerdem kann es zu Unterbrechungen kommen, wenn die Datenübertragung des Computers ausgesprochen langsam ist.

Sind die weiteren Betriebsparameter passend eingestellt?

Auch ungeeignete Einstellungen für [FULL WIDTH S] und [PERIODIC CL.] können zu Unterschieden der Farbtonintensität führen. Laden Sie im Zweifelsfall wieder die Vorgabewerte für diese Einstellungen. Siehe “Schneller Drucken bei schmalen Material” auf S. 45 und “Verhindern von Tintenspritzern” auf S. 45.

Steht das Gerät auf einer stabilen und ebenen Oberfläche?

Das Gerät darf nicht geneigt aufgestellt und keinen Erschütterungen ausgesetzt werden. Sorgen Sie außerdem dafür, dass sich das Gerät nicht an einem zugigen Ort befindet. So etwas kann nämlich zu Aussetzern oder einer mangelhaften Druckqualität führen.

Haben Sie die [PRESET]-Parameter ordnungsgemäß eingestellt?

Wenn die [PRESET]-Parameter falsch eingestellt sind (und dem eingezogenen Material also nicht entsprechen), lässt die Qualität zu wünschen übrig. Wählen Sie geeignete Einstellungen. Siehe “Speichern häufig benötigter Materialeinstellungen” auf S. 56 und “Laden gespeicherter Einstellungen” auf S. 57.

Gerade erst gedruckte Objekte verschmieren. Berühren die Druckköpfe das Material?

Vielleicht sind die Druckköpfe zu niedrig eingestellt. Wenn das Material falsch eingezogen wurde, knautscht es leichter, weil es sich von den Andruckrollen löst und eventuell die Druckköpfe berührt. Siehe “Das Material wellt sich/schrumpft – ungleichmäßiger Materialtransport” auf S. 77 und “Ändern der Druckkopfhöhe” auf S. 43.

Vielleicht sind die Druckköpfe schmutzig.

In folgenden Fällen könnte Tinte auf das Material tropfen.

- Um die Köpfe herum haben sich Staub- und Schmutzpartikel angesammelt.
- Wenn die Köpfe das Material berühren und dabei Tinte absondern.

Säubern Sie die Druckköpfe dann mit dem Reinigungsset. Die Druckköpfe müssen in regelmäßigen Zeitabständen gereinigt werden. Siehe “Druckköpfe mit dem Reinigungsset säubern” auf S. 62.

Sind die Andruckrollen schmutzig?

Wischen Sie die Andruckrollen regelmäßig sauber.

Versatz zwischen der Schneidebahn und dem Druckobjekt

Haben Sie das Material richtig eingezogen und die notwendigen Einstellungen vorgenommen?

Wenn nicht, ist der Materialtransport ungleichmäßig, was zu einem Qualitätsverlust führt. Legen Sie das Material immer ordnungsgemäß ein und arretieren Sie es.

Siehe “Das Material wellt sich/schrumpft – ungleichmäßiger Materialtransport” auf S. 77.

Haben Sie die Schneideparameter richtig eingestellt?

Ein etwaiger Versatz kann auch auf eine zu hohe Schneidegeschwindigkeit bzw. einen übertriebenen Messerversatz zurückzuführen sein. Ändern Sie die Schneidebedingungen. Bei Material mit starker Leimschicht können sich die ausgeschnittenen Bahnen gleich wieder schließen. Wenn sich die ausgeschnittenen Partien aber leicht entfernen lassen und das Messer nur eine leichte Spur auf der Unterlage hinterlässt, sind die Parameter richtig eingestellt. Wählen Sie nie einen zu hohen Auflagedruck.

Ist das Objekt ausgesprochen lang?

Wenn Sie ein langes Objekt nach dem Drucken sofort ausschneiden, kann es vorkommen, dass es etwas verrutscht. Versuchen Sie das Objekt zu unterteilen, um mit relativ kurzen “Seiten” arbeiten zu können.

Dehnt sich bzw. schrumpft das Material leicht?

Das könnte zu einem Versatz der Schneidebahn führen. Wenn das bei Ihnen häufiger vorkommt, sollten Sie auch Beschnittzeichen drucken sowie den Ursprung und die Bezugspunkte einstellen. Dann dürften nämlich wieder die Original-Abmessungen erreicht sein.

Haben Sie [AUTO ENV. MATCH] auf "DISABLE" gestellt?

Bei bestimmten Temperaturen und Luftfeuchtigkeitswerten kann es zu einem Versatz zwischen dem gedruckten Objekt und der Schneidebahn kommen. Stellen Sie [AUTO ENV. MATCH] auf "ENABLE", damit das Gerät den Umgebungsbedingungen Rechnung trägt und eine bessere Deckung erzielt wird. Siehe "Anpassen des Druckers an die Umgebungsbedingungen" auf S. 43.

Stimmt die [CALIBRATION]-Einstellung beim Schneiden?

Wenn Sie nach dem Drucken sofort ausschneiden möchten, müssen Sie [CUTTING MENU] aufrufen und [CALIBRATION] auf "0.00" stellen. Siehe "Korrektur der Schneidelänge" auf S. 49.

6-3 Es kommt zu einem Materialstau

Wenn eine Fehlermeldung Sie auf einen Materialstau hinweist, müssen Sie das Problem sofort beheben. Sonst können die Druckköpfe beschädigt werden. Siehe "MOTOR ERROR TURN POWER OFF" auf S. 81.

Wird das Material wellig bzw. knautscht es?

Wellen und Falten im Material können zahlreiche Gründe haben. Siehe folgende Lösungsvorschläge. Siehe "Das Material wellt sich/schrumpft – ungleichmäßiger Materialtransport" auf S. 77.

Sind die Druckköpfe zu niedrig eingestellt?

Heben Sie die Köpfe an. Leichte Wellen- und Faltenbildung sind normal. Dem sollten Sie beim Einstellen der Druckkopfhöhe Rechnung tragen. Siehe "Ändern der Druckkopfhöhe" auf S. 43.

6-4 Das Material wird nicht glatt aufgerollt

Ist der Materialtransport ungleichmäßig?

Das kann verschiedene Ursachen haben. Siehe folgende Lösungsvorschläge.

6-5 Das Material wellt sich/schrumpft – ungleichmäßiger Materialtransport

Ein unregelmäßiger Materialtransport kann mehrere Probleme verursachen: z.B. eine unattraktive Druckqualität, Kontakt mit den Druckköpfen, Versatz, Materialstau und unsauberes Aufrollen. Gehen Sie wie folgt vor.

Das Material wellt sich/schrumpft

Haben Sie das Material ordnungsgemäß eingelegt?

Wenn das Material schief eingezogen wurde, weist es links und rechts eine unterschiedliche Spannung auf. Legen Sie das Material erneut ein.

Befand sich das Material vor dem Drucken bereits eine Weile im Gerät?

Das Material kann unter Wärmeeinfluss schrumpfen oder wellig werden. Denken Sie daher daran, nach einem Druckauftrag das Sekundärnetz auszuschalten oder das Material zu entnehmen.

Verwenden Sie Materialklemmen?

Grundsätzlich sollten Sie niemals ohne Materialklemmen drucken.

Haben Sie das Material eingezogen, als die Heizungen bereits ihre Solltemperatur erreicht hatten?

Wenn die Heizsysteme beim Laden bereits ihre Solltemperatur erreicht haben, wird das Material zu schnell erwärmt und kann dadurch schrumpfen oder wellig werden. Vor dem Einziehen von Material müssen Sie das Sekundärnetz ausschalten und warten, bis sich die Heizsysteme abgekühlt haben.

Haben Sie die Heiztemperatur zu hoch eingestellt?

Wählen Sie die Temperatur immer passend für das verwendete Material. Siehe "Einstellen der Materialheizung" auf S. 30.

Schiefer Materialtransport

Haben Sie das Material ordnungsgemäß eingelegt?

Wenn das Material schief eingezogen wurde, weist es links und rechts eine unterschiedliche Spannung auf. Legen Sie das Material erneut ein.

Ungleichmäßiger Materialtransport

Berühren das Material oder die Bügel einen Gegenstand?

Das Material und die Bügel dürfen während des Betriebs keine Gerätepartien berühren. Das beeinträchtigt nämlich die Druckqualität, selbst wenn das Material scheinbar gleichmäßig transportiert wird.

Verwenden Sie überaus starkes Material?

Zu starkes Material kann an den Druckköpfen entlang reiben und dadurch den Materialtransport behindern. Im Extremfall führt dies zu schweren Schäden am Gerät. Solches Material dürfen Sie auf keinen Fall verwenden.

Sind die Greifflächen schmutzig?

Schauen Sie nach, ob die Greifflächen Materialpartikel enthalten

6-6 Der Wagen bewegt sich nicht mehr

Wenn der Druckwagen über dem Einzugsbügel stehen bleibt, müssen Sie unverzüglich reagieren, damit die Druckköpfe nicht austrocknen.

Vorweg

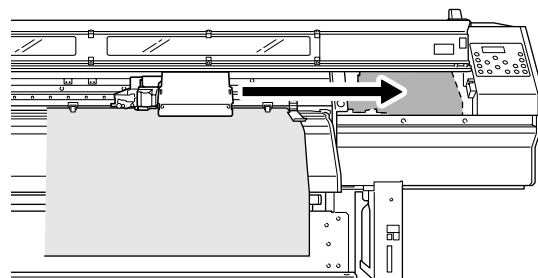
Schalten Sie das Sekundärnetz (⏻) aus und anschließend wieder ein. (Entnehmen Sie das Material, wenn auch ein Stau vorliegt.) Wenn der Wagen in sein Fach (rechts) zurückkehrt, ist das Problem behoben.

Wenn sich der Wagen nicht bewegt, müssen Sie den Hauptnetzschalter deaktivieren, wieder einschalten und das Sekundärnetz wieder einschalten.

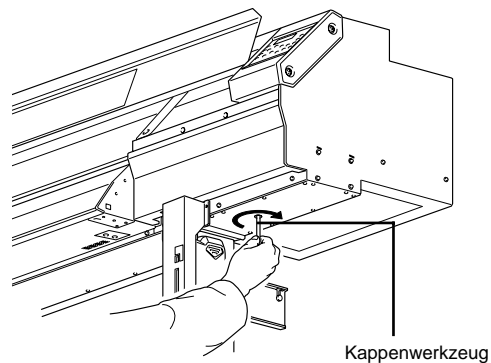
Wenn sich der Wagen immer noch nicht bewegt

Wenn sich die Köpfe immer noch nicht bewegen, müssen Sie folgende Notmaßnahmen ergreifen und sich anschließend mit Ihrem Roland DG Corp.-Händler oder einer anerkannten Kundendienststelle in Verbindung setzen.

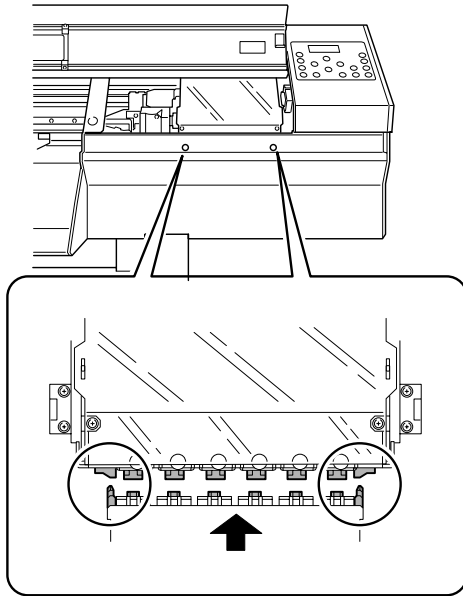
- ① **Drücken Sie den Hauptnetzschalter des Geräts, um es auszuschalten.**
- ② **Öffnen Sie die Fronthaube.**
- ③ **Schieben Sie den Druckwagen von Hand behutsam in sein Fach.**



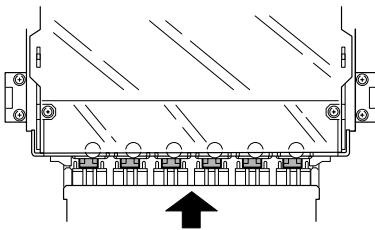
- ④ **Schieben Sie das Kappenwerkzeug in die Öffnung an der Geräteunterseite und drehen Sie es langsam. Die Kappen werden angehoben.**



- ⑤ Sorgen Sie dafür, dass sich die Markierungen der Kappen gegenüber der linken und rechten Wagenseite befinden. Drehen Sie das Werkzeug ein paar Mal, um die Kappen zur Kopfeinheit zu führen.



- ⑥ Wenn die Köpfe die Kappen berühren, müssen Sie das Werkzeug noch ein-, zweimal drehen.



Die Druckköpfe müssen dicht verschlossen sein.

6-7 Display-Meldungen

Folgende Meldungen weisen auf einen Bedienungsvorgang hin. Es sind also keine Fehlermeldungen. Solche Aufforderungen dürfen Sie auf keinen Fall in den Wind schlagen.

- 1 ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ ... Die erwähnte Patrone ist fast erschöpft. Wechseln Sie die Patrone, deren Nummer blinkt, aus.

PRESS POWER KEY TO CLEAN Diese Meldung erscheint, wenn Sie das Gerät ca. einen Monat lang nicht verwenden. Das Gerät gibt ungefähr einmal pro Monat einen Signalton aus, um Sie darauf hinzuweisen, dass Sie es einschalten müssen. Siehe "Wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht verwenden" auf S. 67.

SET SOL CRT. Wechseln Sie die Patrone aus, deren Nummer im Display blinkt. Diese Meldung wird während eines Patronenwechsels angezeigt.

REMOVE SOL CRT. Entnehmen Sie die Tintenpatrone, deren Nummer im Display blinkt. Diese Meldung wird während eines Patronenwechsels angezeigt.

SET SOLCL-LIQUID Legen Sie eine Reinigungspatrone in das Fach, dessen Nummer blinkt. Diese Meldung wird während der Reinigung der Druckköpfe angezeigt.

REMOVE SOLCL-LIQUID Entfernen Sie die Reinigungspatrone aus dem Fach, dessen Nummer blinkt. Diese Meldung wird während der Reinigung der Druckköpfe angezeigt.

SET CARTRIDGE Wechseln Sie die Patrone aus, deren Nummer im Display blinkt. Diese Meldung wird während eines Patronenwechsels angezeigt.

END OF THE SHEET Das Gerät hat den hinteren Materialrand erkannt. Drücken Sie eine beliebige Taste, damit diese Meldung wieder verschwindet. Laden Sie neues Material.

SHEET NOT LOADED PRESS SETUP KEY Ziehen Sie Material ein und drücken Sie [SETUP]. Sie haben den Drucktest zu starten versucht, aber vergessen Material einzuziehen.

INSTALL DRAIN BOTTLE Bringen Sie das Auffanggefäß an. Drücken Sie anschließend [ENTER].

CHECK DRAIN BOTTLE Diese Warnung erscheint, sobald der Abfalltintenstand einen gewissen Wert erreicht. Drücken Sie die [ENTER]-Taste, damit der Befehl verschwindet. Wenn diese Meldung erscheint, müssen Sie die [DRAIN BOTTLE]-Funktion aufrufen und das Auffanggefäß leeren. Siehe "Entsorgen von Abfalltinte" auf S. 59.

NOW HEATING... Warten Sie, bis das Heizsystem die Solltemperatur erreicht hat. Der Druckvorgang beginnt, sobald [HEATER CONFIG] leuchtet. Um den Druckvorgang zu unterbrechen, müssen Sie [SETUP] mindestens eine Sekunde gedrückt halten. Bei Drücken von [PAUSE] beginnt der Druckvorgang sofort – auch wenn die Solltemperatur noch nicht erreicht ist.

OPTION-DRYER IS NOT CONNECTED Haben Sie die Trockenheizung ordnungsgemäß angeschlossen? Schalten Sie alle Geräte aus und überprüfen Sie die Verbindung der Trockenheizung. Siehe "Anschließen der Kabel" auf S. 88.

CLOSE THE FRONT COVER Schließen Sie die Fronthaube, falls sie auf ist. Solange die Haube geöffnet ist, rührt sich der Wagen nicht von der Stelle.

SET HEAD HEIGHT TO XXX Die Höhe der Druckköpfe eignet sich nicht für das auf dem Computer eingestellte Material. Der Wagen fährt zu einer Stelle, an der Sie den Hebel für die Druckkopfhöhe betätigen können. Wählen Sie die angezeigte Druckköpfe und drücken Sie anschließend [ENTER].

CLOSE THE FRONT COVER Schließen Sie die Fronthaube, falls sie auf ist. Solange die Haube geöffnet ist, rührt sich der Wagen nicht von der Stelle.

REMOVE MEDIA CLAMPS Diese Meldung erscheint, wenn Sie [SHEET CUT] drücken, während die Materialklammern installiert sind. Entfernen Sie die Materialklammern und drücken Sie [ENTER].

TIME FOR MAINTENANCE Wenn diese Meldung erscheint, müssen Sie die Köpfe mit dem Reinigungsset säubern. Drücken Sie danach die [ENTER]-Taste. Siehe "Druckköpfe mit dem Reinigungsset säubern" auf S. 62.

TIME FOR WIPER REPLACE Der Wischer muss ausgewechselt werden. Drücken Sie danach die [ENTER]-Taste. Siehe "Auswechseln der Wischer" auf S. 64.

6-8 Fehlermeldungen

Bei eventuellen Störungen erscheinen Fehlermeldungen im Display. Nachfolgend erfahren Sie, was sie bedeuten und was jeweils zu tun ist. Wenn Sie das Problem anhand der folgenden Hinweise nicht beheben können, wenden Sie sich bitte sofort an Ihren Roland DG Corp.-Händler oder an eine anerkannte Kundendienststelle.

ALIGN POINT POSITION INVALID Sie haben versucht, an einer falschen Stelle einen Bezugspunkt zu definieren.—Der Winkel zwischen dem Ursprung und einem Bezugspunkt darf nicht zu groß sein. Laden Sie das Material so, dass sich der Neigungswinkel verringert. Stellen Sie den Ursprung ein und definieren Sie dann den Bezugspunkt, um die Beschnittzeichen zu "treffen".

Siehe "Ausschneiden mit automatischer Erkennung der Beschnittzeichen" auf S. 36.

OPTION-DRYER IS NOT CONNECTED Die Trockenheizung ist nicht angeschlossen, aber die [OPTION DRYER]-Einstellung lautet immer noch "ENABLE".—Schalten Sie das Sekundär- und Hauptnetz aus und verbinden Sie die Trockenheizung mit dem Drucker.

CAN'T PRINT CROP CONTINUE? Das Objekt (inklusive Beschnittzeichen) ist größer als die aktuellen Materialabmessungen.—Drücken Sie [ENTER], um das Objekt trotzdem zu drucken bzw. auszuschneiden. Dann werden bestimmte Partien aber nicht gedruckt/ausgeschnitten. Halten Sie die Datenübertragung des Computers an und heben Sie den Einzugshebel an, um die Ausgabe zu beenden. Ziehen Sie breiteres/längeres Material ein bzw. vergrößern Sie die Nutzfläche durch Verschieben der Andruckrollen und versuchen Sie es noch einmal.

Die Nutzfläche für das Drucken/Schneiden ist zu klein.

Die Breite muss mindestens 65mm betragen. Drücken Sie [ENTER], um das Objekt trotzdem zu drucken bzw. auszuschneiden. Dann werden aber keine Beschnittzeichen gedruckt. Halten Sie die Datenübertragung des Computers an und halten [SETUP] mindestens eine Sekunde gedrückt, um den Auftrag abubrechen. Ändern Sie die Objektgröße und übertragen Sie die Daten noch einmal. Für die Objektlänge gibt es keinerlei Einschränkungen.

CARRIAGES ARE SEPARATED Das Kabel des Druck- oder Schneidewagens hat sich gelöst.—Diese Meldung erscheint z.B. bei einem Materialstau. Der Auftrag wurde abgebrochen. Schalten Sie die Sekundärspannung aus und anschließend wieder ein.

CROPMARK ERROR NOT FOUND Die automatische Ermittlung der Beschnittzeichen funktioniert nicht.—Laden Sie das Material ordnungsgemäß und versuchen Sie es noch einmal. Bei bestimmten Materialsorten funktioniert die automatische Ermittlung der Beschnittzeichen nicht. Wenn auch ein erneuter Versuch fehl schlägt, müssen Sie die Koordinaten der Beschnittzeichen von Hand einstellen.

Siehe "Manuelles Anordnen und Schneiden" auf S. 37.

DATA ERROR CANCELING... Das Gerät hat unverständliche Daten empfangen.—Der Auftrag wurde abgebrochen. Überprüfen Sie die Datei. Vielleicht enthält sie einen Fehler. Kontrollieren Sie außerdem die Verbindung und die Funktion des Computers. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend ab dem Laden des Materials.

HEAD HEIGHT ERROR Sie haben die Druckkopfhöhe mit dem Hebel geändert, aber nicht die entsprechende Menüeinstellung vorgenommen.—Der Auftrag wurde abgebrochen. Schalten Sie die Sekundärspannung aus und anschließend wieder ein. Ändern Sie die Höheneinstellung mit dem [HEAD HEIGHT]-Parameter.

Siehe "Ändern der Druckkopfhöhe" auf S. 43.

HEATING TIMEOUT CONTINUE? Die Vor- oder Druckheizung hat die Solltemperatur noch nicht erreicht.—Die Umgebungstemperatur ist zu niedrig. Heizen Sie den Raum. Wenn Sie zuvor den Druckauftrag abbrechen möchten, halten Sie [SETUP] mindestens 1 Sekunde gedrückt. Wenn Sie lieber warten möchten, bis die Solltemperatur erreicht ist, müssen Sie [ENTER] drücken. Wenn Sie den Druckauftrag trotzdem sofort ausführen möchten, drücken Sie [PAUSE].

PINCHROLL ERROR INVALID RIGHT POS Die rechte Andruckrolle befindet sich nicht über einer Greiffläche.—Heben Sie den Einzugshebel an und schieben Sie die rechte Andruckrolle über eine Greiffläche.

Siehe "Einziehen und Abtrennen von Material" auf S. 27.

PINCHROLL ERROR INVALID LEFT POS Die linke Andruckrolle befindet sich nicht über einer Greiffläche.—Heben Sie den Einzugshebel an und schieben Sie die linke Andruckrolle über eine Greiffläche.

Siehe "Einziehen und Abtrennen von Material" auf S. 27.

PINCHROLL ERROR LOWER PINCHROLL

Die Andruckrollen wurden vor Drücken der [SETUP]-Taste nicht (mit dem Einzugshebel) abgesenkt.—Drücken Sie eine beliebige Taste, damit die Fehlermeldung verschwindet. senken Sie den Einzugshebel ab und drücken Sie danach die [SETUP]-Taste.

Die Andruckrollen wurden bei leuchtender [SETUP]-Diode angehoben.

Die Meldung verschwindet automatisch nach einer kurzen Weile. Verschieben Sie beim Drucken niemals den Einzugshebel.

SERVICE CALL xxxxx **Es ist ein Fehler aufgetreten, den man nur durch Auswechseln einer Baugruppe beheben kann.**—Notieren Sie sich die angezeigte Nummer und schalten Sie das Sekundärnetz aus. Wenden Sie sich an Ihren Roland DG Corp.-Händler oder eine anerkannte Kundendienststelle.

SHEET TOO SMALL CONTINUE? **Der eingezogene Materialbogen ist für das zu druckende/ auszuscheidende Objekt zu schmal.**—Drücken Sie [ENTER], um das Objekt trotzdem zu drucken bzw. auszuscheiden. Dann wird ein Teil des Objekts aber nicht gedruckt/ausgeschnitten. Halten Sie die Datenübertragung des Computers an und halten [SETUP] mindestens eine Sekunde gedrückt, um den Auftrag abzubrechen. Ziehen Sie breiteres/längeres Material ein bzw. vergrößern Sie die Nutzfläche durch Verschieben der Andruckrollen und versuchen Sie es noch einmal.

SHEET SET ERROR SET AGAIN **Sie haben die [SETUP]-Taste gedrückt, aber vorher kein Material eingelegt bzw. das Material nicht ordnungsgemäß eingezogen.**—Drücken Sie eine beliebige Taste, damit die Fehlermeldung verschwindet. ziehen Sie Material ein, senken Sie den Einzugshebel ab und drücken Sie danach die [SETUP]-Taste.

Sie haben für [EDGE DETECTION] "ENABLE" gewählt, aber transparentes Material eingezogen. Heben Sie den Einzugshebel an, stellen Sie [EDGE DETECTION] auf "DISABLE" und ziehen Sie das Material erneut ein.

Siehe "Bedrucken/Schneiden von transparentem Material" auf S. 44.

Das eingezogene Material entspricht nicht den Mindestabmessungen.

Drücken Sie eine beliebige Taste, damit die Fehlermeldung verschwindet. Laden Sie größeres Material.

TEMPERATURE IS TOO HIGH **MC **Die Umgebungstemperatur ist zu hoch.**—Der Auftrag wurde abgebrochen. Schalten Sie das Sekundärnetz aus. Die angezeigte Temperatur entspricht der Zimmertemperatur. Heizen Sie den Raum. Die zulässige Umgebungstemperatur für das Gerät liegt bei 15~32°C. Schalten Sie es erst ein, wenn diese Temperatur erreicht ist.

TEMPERATURE IS TOO LOW **MC **Die Umgebungstemperatur ist zu niedrig.**—Der Auftrag wurde abgebrochen. Schalten Sie das Sekundärnetz aus. Die angezeigte Temperatur entspricht der Zimmertemperatur. Heizen Sie den Raum. Die zulässige Umgebungstemperatur für das Gerät liegt bei 15~32°C. Schalten Sie es erst ein, wenn diese Temperatur erreicht ist.

AVOIDING DRY-UP TURN OFF POWER **Die Druckköpfe sind in ihr Fach gefahren, um das Austrocknen der Tinte zu vermeiden.**—Der Auftrag wurde abgebrochen. Schalten Sie die Sekundärspannung aus und anschließend wieder ein. Wenn Sie während des Druckvorgangs die Fronthaube öffnen, wird ein Notstopp durchgeführt (d.h. das Gerät hält sofort an). Lassen Sie das Gerät auf keinen Fall in diesem Zustand stehen.

MOTOR ERROR TURN POWER OFF **Es ist ein schwerer Motorfehler aufgetreten.**—Der Auftrag wurde abgebrochen. Schalten Sie das Sekundärnetz aus. Beheben Sie den Fehler und schalten Sie das Sekundärnetz danach sofort wieder ein. Wenn sich der Wagen nicht in seinem Fach befindet, trocknet die Tinte aus. Motorfehler werden in der Regel durch falsch eingelegtes Material, einen Materialstau oder durch eine zu starke Beanspruchung verursacht.

Es ist zu einem Materialstau gekommen.

Holen Sie das aufgestaute Material aus dem Gerät. Außerdem könnten die Druckköpfe beschädigt sein. Reinigen Sie die Köpfe und überprüfen Sie, ob die Reinigung das erwartete Ergebnis gebracht hat.

Das Material wurde mit zuviel Gewalt weiter gezogen.

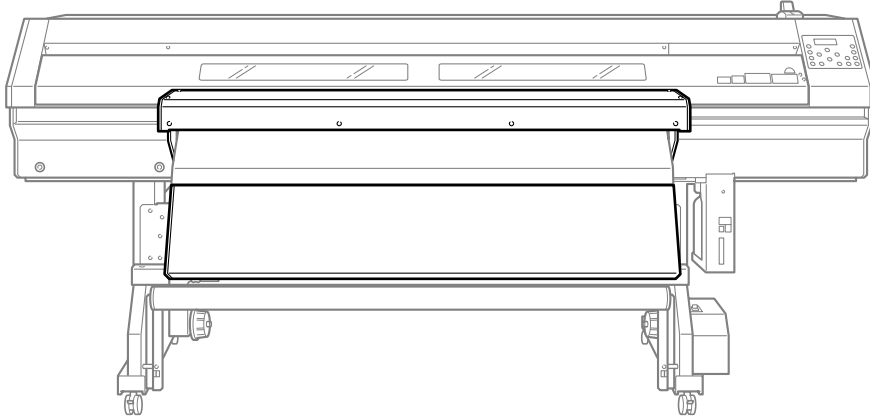
Es wurde zu stark am Material gezogen. Dieser Zustand muss zuerst behoben werden. Schieben Sie den Einzugshebel nach hinten und ziehen Sie ein wenig Material heraus, damit es nicht mehr so straff ist.

WRONG CARTRIDGE **Sie haben eine Patrone des falschen Typs eingelegt.**—Entnehmen Sie die Patrone wieder, damit der Befehl verschwindet. Verwenden Sie ausschließlich den angegebenen Patronentyp.

7. Arbeiten mit der optionalen Trockenheizung DU-540

7-1 Was ist die DU-540?

Hierbei handelt es sich um eine zusätzliche Trockenheizung mit eingebautem Gebläse für den SolJet Pro III. Sie erwärmt das Material nach dem Drucken und bläst Luft auf die Objekte, damit die Tinte besser trocknet.



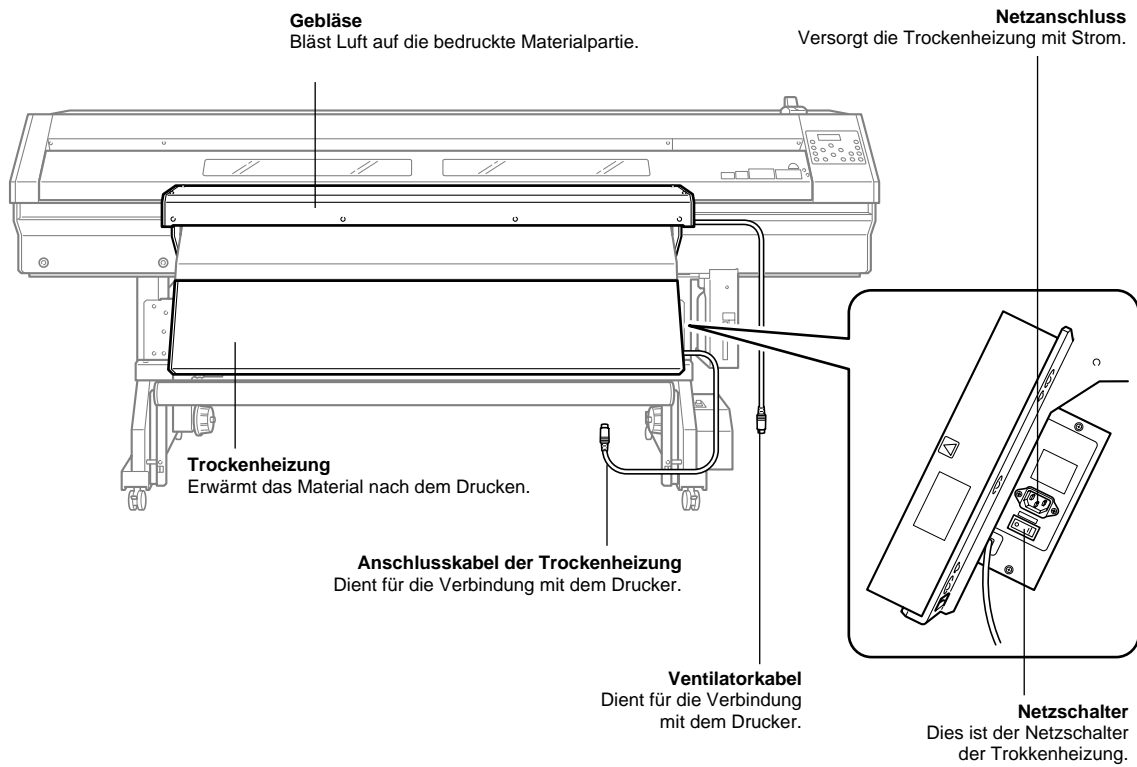
Anmerkung: Die Trockenheizung muss separat an eine Netzsteckdose angeschlossen werden.

Anmerkung: Der Drucker und das Trockensystem müssen an separate Stromkreise angeschlossen werden. Schließen Sie die beiden Netzkabel an separate Stromkreise an. Erkundigen Sie sich, ob die gewählten Steckdosen die auf den Typenschildern erwähnten Anforderungen erfüllen.

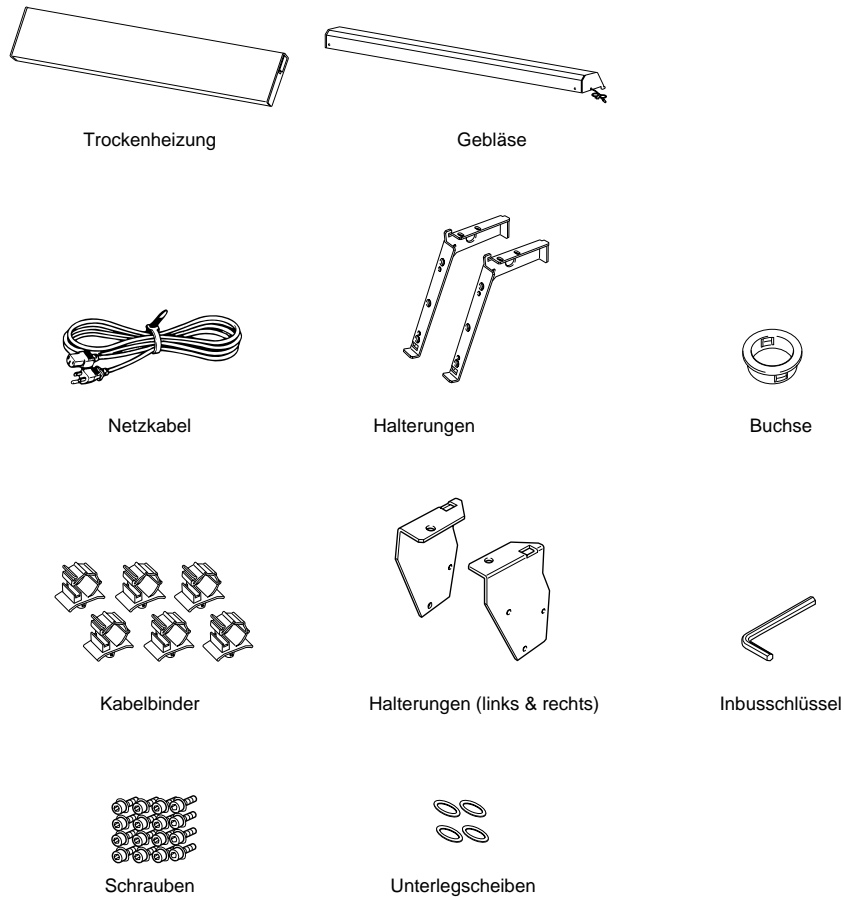
Unterstütztes Modell

Unterstütztes Modell: SOL JET PRO III XC-540

7-2 Bedienelemente und Funktionen



7-3 Lieferumfang



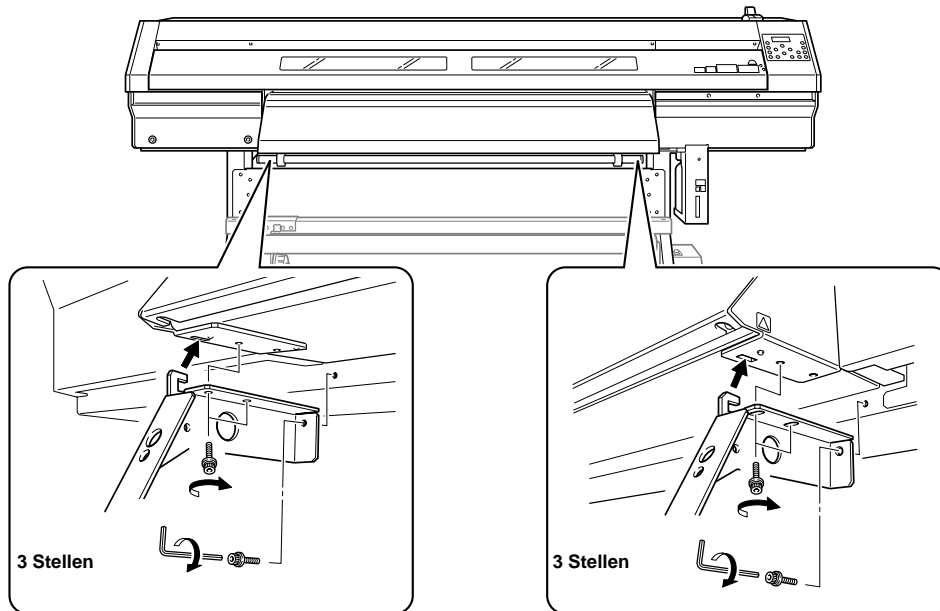
7-4 Anbringen der DU-540 am Drucker

Schritt 1: Anbringen der Trockenheizung

Anmerkung: Schalten Sie alle Netzschalter des Geräts aus. Sonst könnte sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.

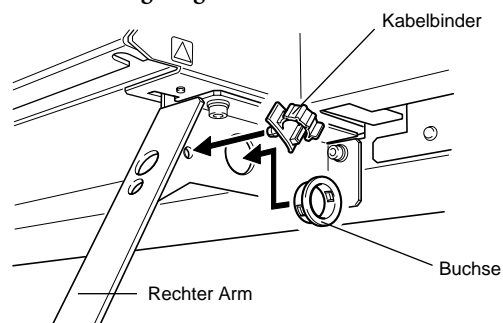
Installieren Sie die Arme. Verfahren Sie folgendermaßen:

- ① Die Laschen richtig anordnen und befestigen.



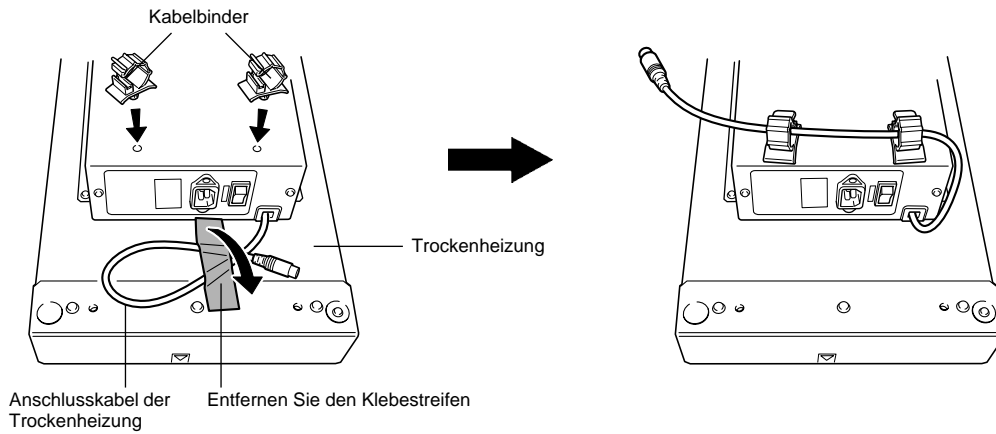
1. Drehen Sie die oberen beiden Schrauben nur leicht an.
2. Die seitliche Schraube nur leicht andrehen.
3. Drehen Sie die oberen Schrauben und die seitliche Schraube ordentlich fest.

- ② Bringen Sie die Buchse und den Kabelbinder wie gezeigt am rechten Arm an.

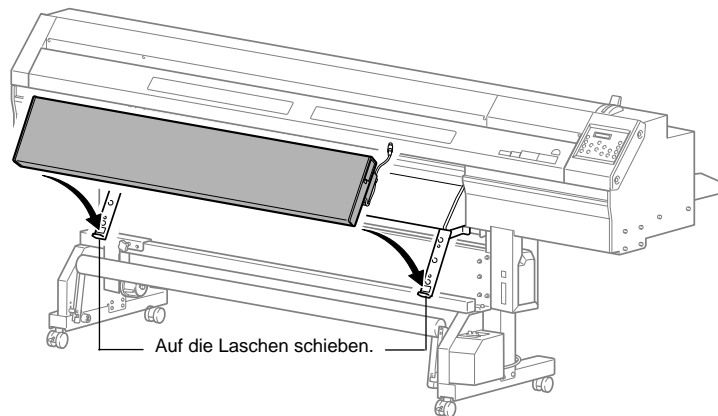


Installieren Sie die Trockenheizung. Verfahren Sie folgendermaßen:

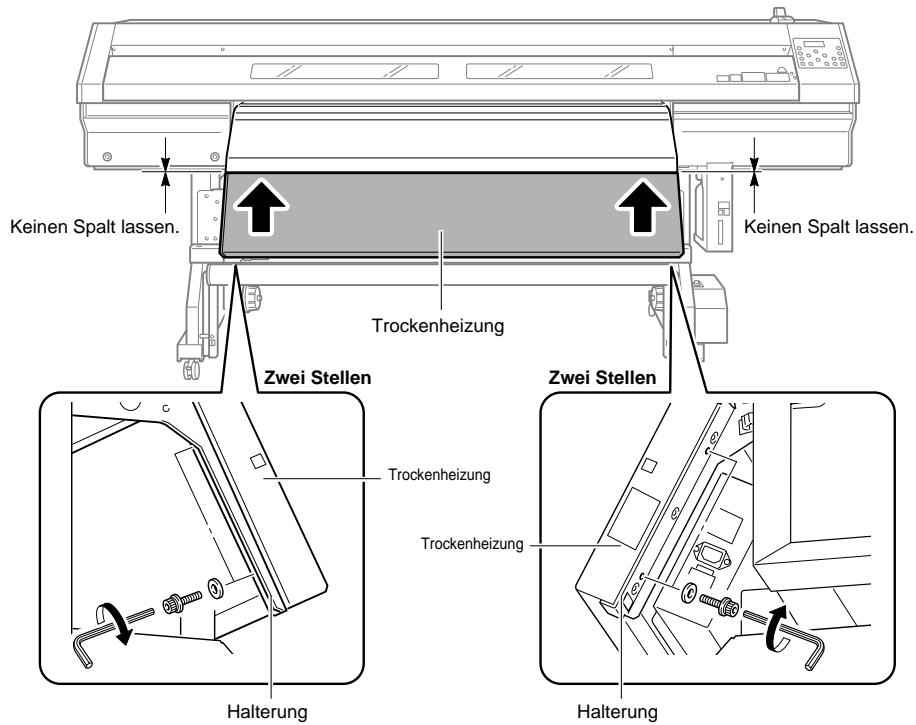
- ③ Entfernen Sie das Klebeband, mit dem das Anschlusskabel befestigt ist. Bringen Sie die Kabelbinder wie gezeigt an und schieben Sie das Kabel hindurch.



- ④ Stellen Sie die Trockenheizung auf die Arme. Ordnen Sie sie wie in der Abbildung gezeigt an.



- ⑤ Befestigen Sie die Trockenheizung. Zwischen der Heizung und dem Drucker darf kein Spalt sichtbar sein.

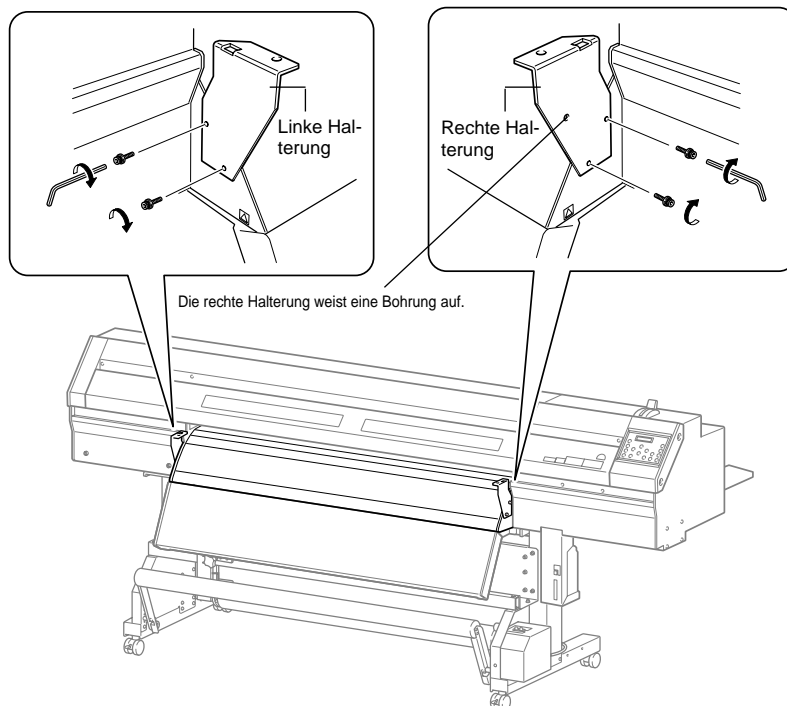


Schritt 2: Anbringen des Ventilators

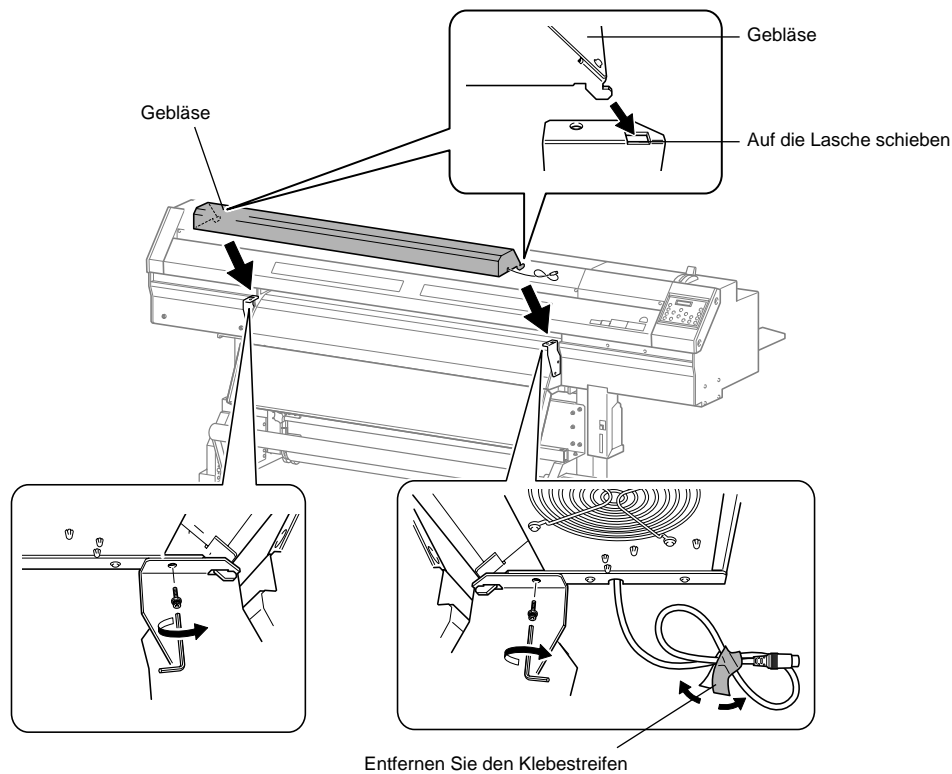
Anmerkung: Schalten Sie alle Netzschalter des Geräts aus. Sonst könnte sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.

① Bringen Sie die Halterungen an.

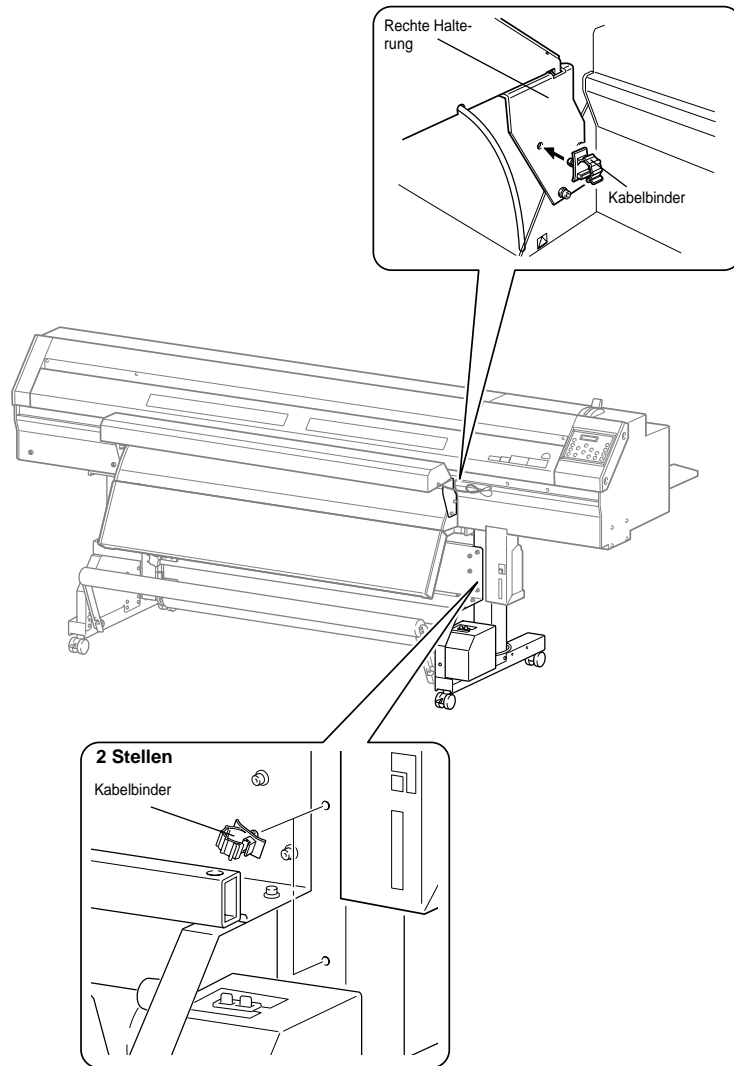
Eine Halterung ist für die linke, die andere für die rechte Seite gedacht. Bringen Sie sie wie in der Abbildung gezeigt an.



② Installieren Sie den Ventilator.



③ Bringen Sie die Kabelbinder an den gezeigten Stellen an.



7-5 Anschließen der Kabel

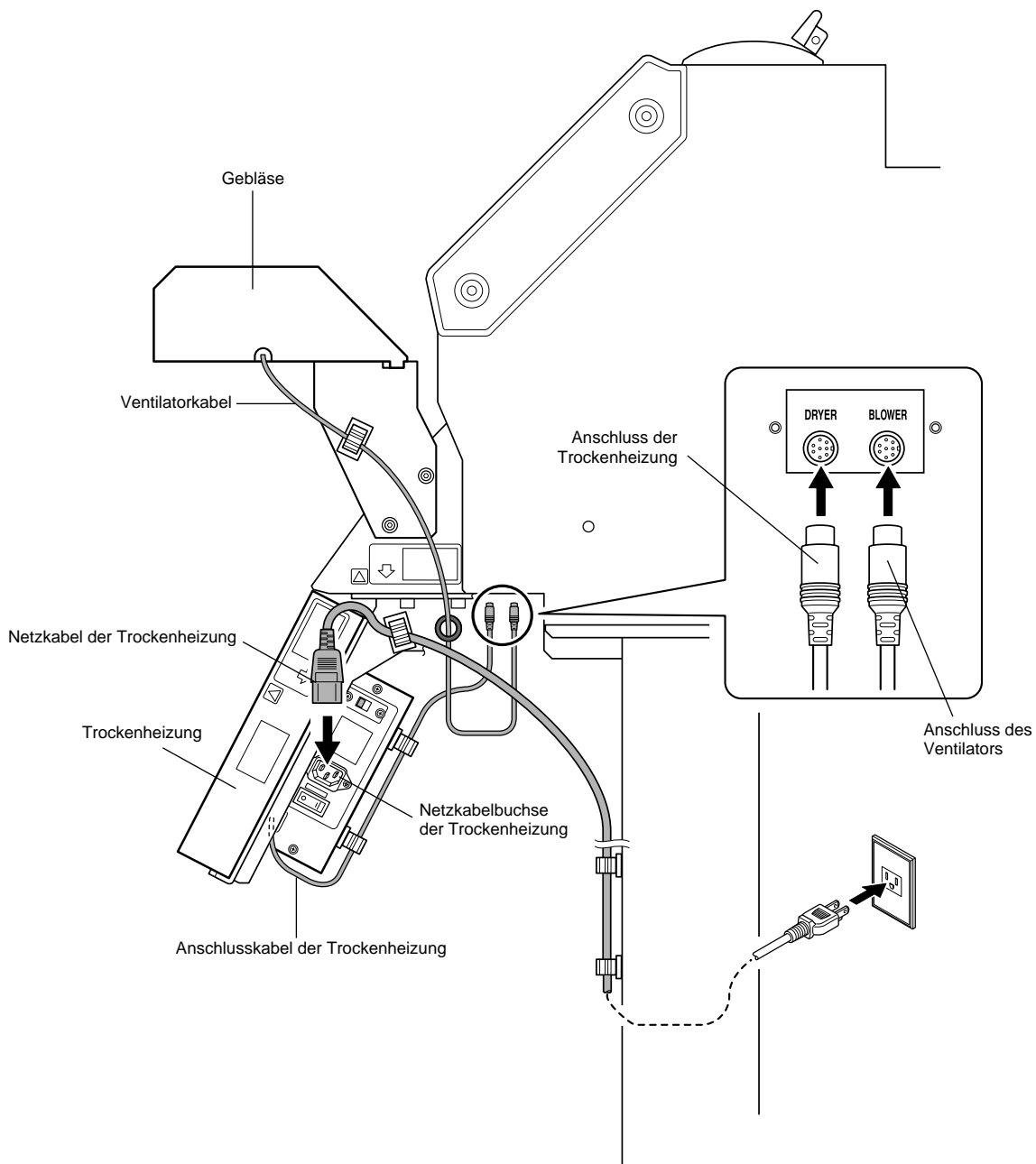
Anmerkung: Verbinden Sie das Gerät nur mit einer Steckdose, welche die auf dem Typenschild des Gerätes erwähnten Anforderungen erfüllt. Eine falsche Netzspannung bzw. eine ungenügende Strommenge können einen Brand oder einen Stromschlag verursachen.

Anmerkung: Das Gerät muss geerdet werden. Nur so ist nämlich sichergestellt, dass es bei Funktionsstörungen nicht zu einem Brand kommen kann.

Anmerkung: Schalten Sie alle Netzschalter des Geräts aus. Sonst könnte sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.

Anmerkung: Der Drucker und das Trockensystem müssen an separate Stromkreise angeschlossen werden. Schließen Sie die beiden Netzkabel an separate Stromkreise an. Erkundigen Sie sich, ob die gewählten Steckdosen die auf den Typenschildern erwähnten Anforderungen erfüllen.

Schließen Sie das Kabel des Ventilators und der Trockenheizung an und verbinden Sie das Netzkabel der Trockenheizung mit einer Steckdose.



7-6 Bedienung der Trockenheizung

Vorweg

Nach Installieren der Trockenheizung müssen Sie [OPTION DRYER] auf "ENABLE" stellen.

Anmerkung: Diese Einstellung darf erst nach der Installation der Trockenheizung vorgenommen werden. Wenn Sie sie wieder entfernen, müssen Sie [OPTION DRYER] auf "DISABLE" stellen.

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▲.

```
MENU      ◀▶
HEATER MENU ▶
```

- ② Drücken Sie ▶. Drücken Sie zwei Mal ▲.

```
HEATER MENU ◀▶
OPTION DRYER ▶
```

- ③ Drücken Sie ▶. Wählen Sie mit ▼ und ▲ "ENABLE".

```
OPTION DRYER ◀▶
DISABLE ▶ ENABLE ◀
```

- ④ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

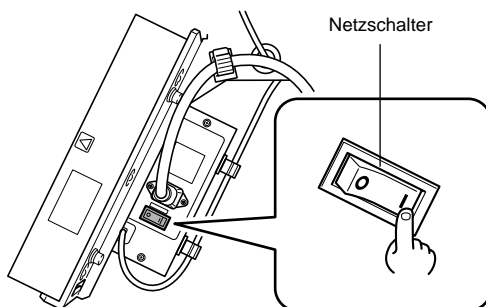
- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

```
W 1346 mm
SETUP SHEET
◀▶ROLL
```

Ein-/Ausschalten der Einheit

Der Netzschalter der Trockenheizung befindet sich an der unten gezeigten Stelle. Mit dem Schalter können Sie die Einheit ein- und ausschalten.

Nach dem Drücken muss die Einheit separat ausgeschaltet werden.



Ändern der Trocknertemperatur

Die Temperatur der optionalen Trockenheizung entspricht immer jener der Druckheizung. Um die Temperatur der zusätzlichen Trockenheizung zu ändern, müssen Sie demnach die Heizungstemperatur des Druckers ändern.

Vorgabe—[OPTION DRYER]: "DISABLE"

- ① Drücken Sie [HEATER CONFIG].

Jetzt wird die aktuelle Temperatur angezeigt.

```
PRE 35 PRINT 35
DRY 50
```

- ② Drücken Sie [HEATER CONFIG] noch einmal. Drücken Sie zwei Mal ▶, um [DRYER] zu wählen.

```
DRYER 50 ◀▶
50 ▶ 50 ◀
```

- ③ Nehmen Sie mit ▲ und ▼ die gewünschte Einstellung vor. Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

```
DRYER 50 ◀▶
50 ▶ 55 ◀
```

- ④ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

```
W 1346 mm
SETUP SHEET
◀▶ROLL
```

7-7 Verwendung des Gebläses

Einschalten des Gebläses

Die Ventilatoreinheit bietet keinen separaten Netzschalter. Sie wird vom Drucker gespeist und muss von dort aus eingestellt werden.

Um das Gebläse verwenden zu können, müssen Sie [BLOWER FAN] auf "ENABLE" stellen. Wählen Sie die Einstellung "ENABLE", damit das Gebläse erst bei Starten eines Druckauftrags aktiviert wird. Sobald der Auftrag beendet ist, wird der Ventilator wieder ausgeschaltet.

Anmerkung: Wenn Sie das Gebläse ausbauen, müssen Sie [BLOWER FAN] wieder auf "DISABLE" stellen.

Vorgabe—[BLOWER FAN]: "DISABLE"

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals ▲.

```
MENU      ◀▶
HEATER MENU ▶
```

- ② Drücken Sie ▶. Drücken Sie ▲.

```
HEATER MENU ◀▶
BLOWER FAN ▶
```

- ③ Drücken Sie ▶. Wählen Sie mit ▼ und ▲ "ENABLE".

```
BLOWER FAN ◀▶
DISABLE ▶ ENABLE ◀
```

- ④ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie ◀, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

```
W 1346 mm
SETUP SHEET
◀▶ROLL
```

8. Technische Daten

8-1 Verwendbares Material

Verwendbares Material

Materialbreite—1260~1371mm

Durchtrennbare Materialstärke ("A")—0,08~0,22mm (3.2~8.6mil) je nach Materialtyp

Maximal zulässige Materialstärke (inkl. Unterlage)

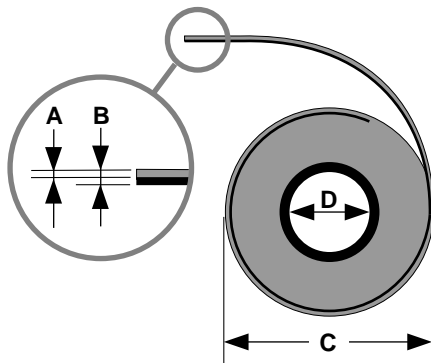
("B")—Beim Drucken: 1,0mm (39mil)

Beim Schneiden: 0,4mm (15mil)

Rollendurchmesser außen (C)—180mm

Rollenkerndurchmesser (D)—50,8mm oder 76,2mm

Rollengewicht—30kg



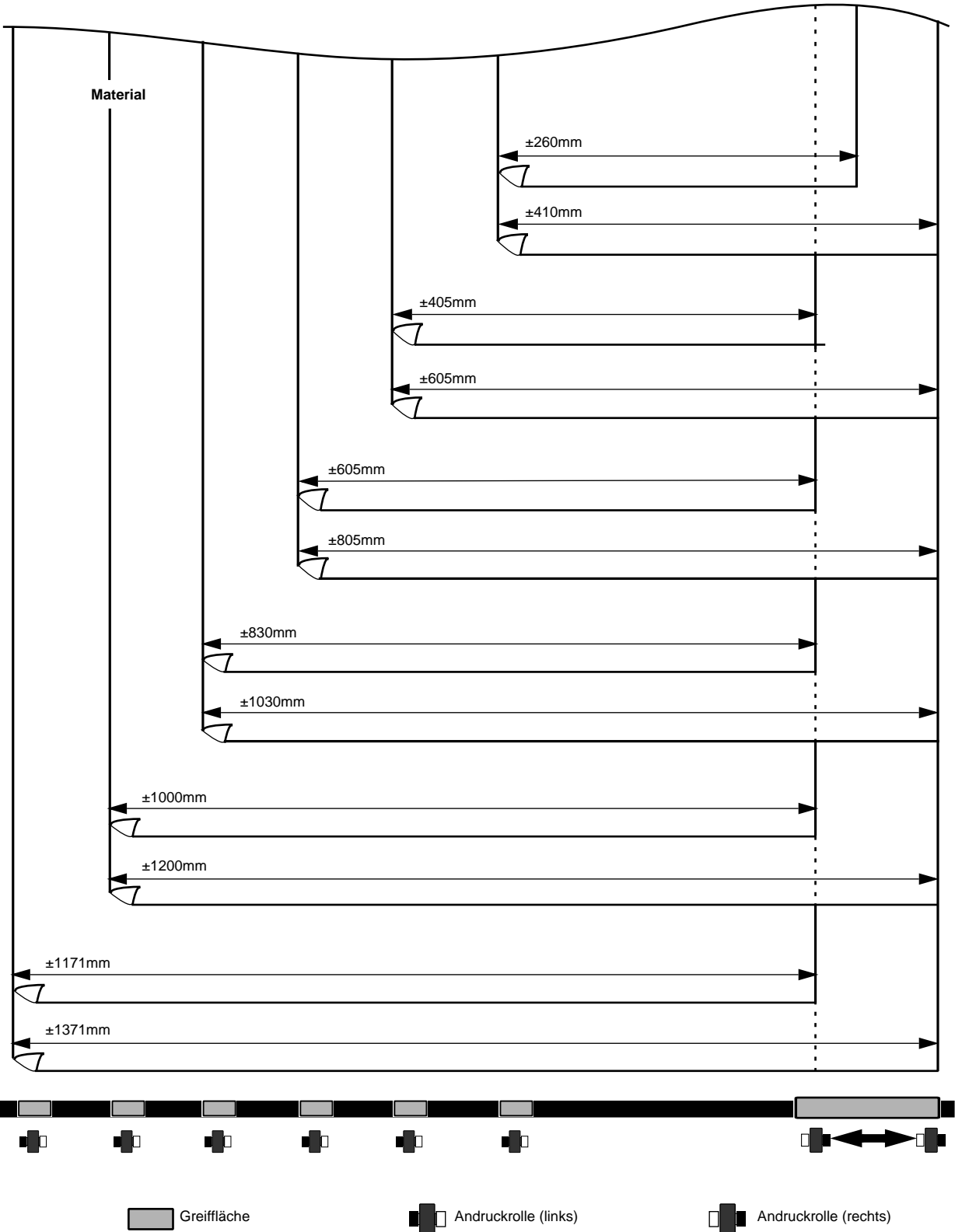
Andere Bedingungen

Folgendes Material darf nicht verwendet werden.

- Material, dessen Ende mit dem Pappkern verklebt ist.
- Stark welliges Material oder Material, das sich sofort wieder aufrollt.
- Material, das die Heiztemperaturen nicht aushält.
- Material, das die Zugkraft des Auf- und Abrollsystems nicht aushält und zu reißen droht.
- Material, dessen Rollenkern geknickt oder gebrochen ist.
- Material, das sich unter dem eigenen Gewicht verbiegt. Sie erzielen mit diesem Gerät zwar mit vielen, aber nicht allen Materialsorten attraktive Ergebnisse. Bevor Sie sich für einen Materialtyp entscheiden, sollten Sie einen Drucktest durchführen, um sicherzustellen, dass Sie die gewünschte Qualität erzielen.

8-2 Zulässige Materialbreite

260-1371mm

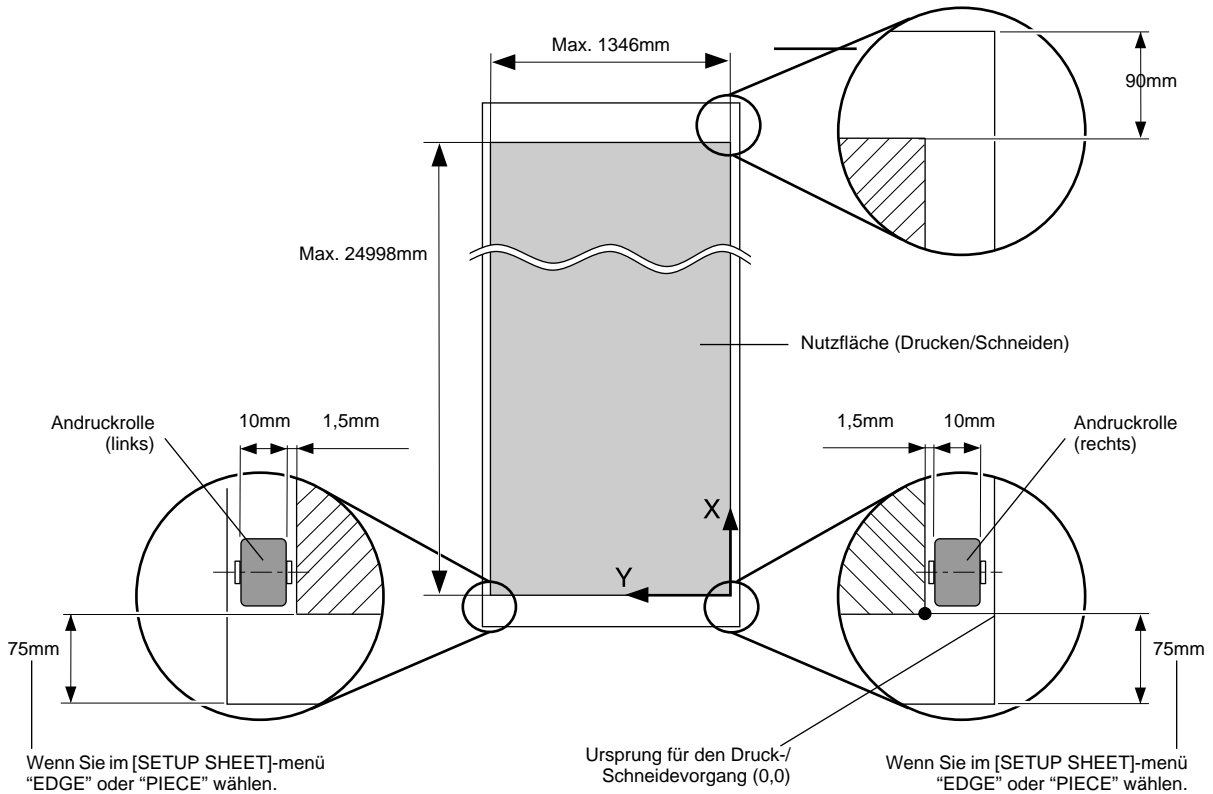


Anmerkung: Die linke und rechte Andruckrolle müssen sich immer über einer Greiffläche befinden! Die mittleren Andruckrollen müssen dem Auftrag entsprechend angeordnet werden. Sorgen Sie aber immer für eine gleichmäßige Verteilung der Rollen.

8-3 Nutzfläche (Drucken/Schneiden)

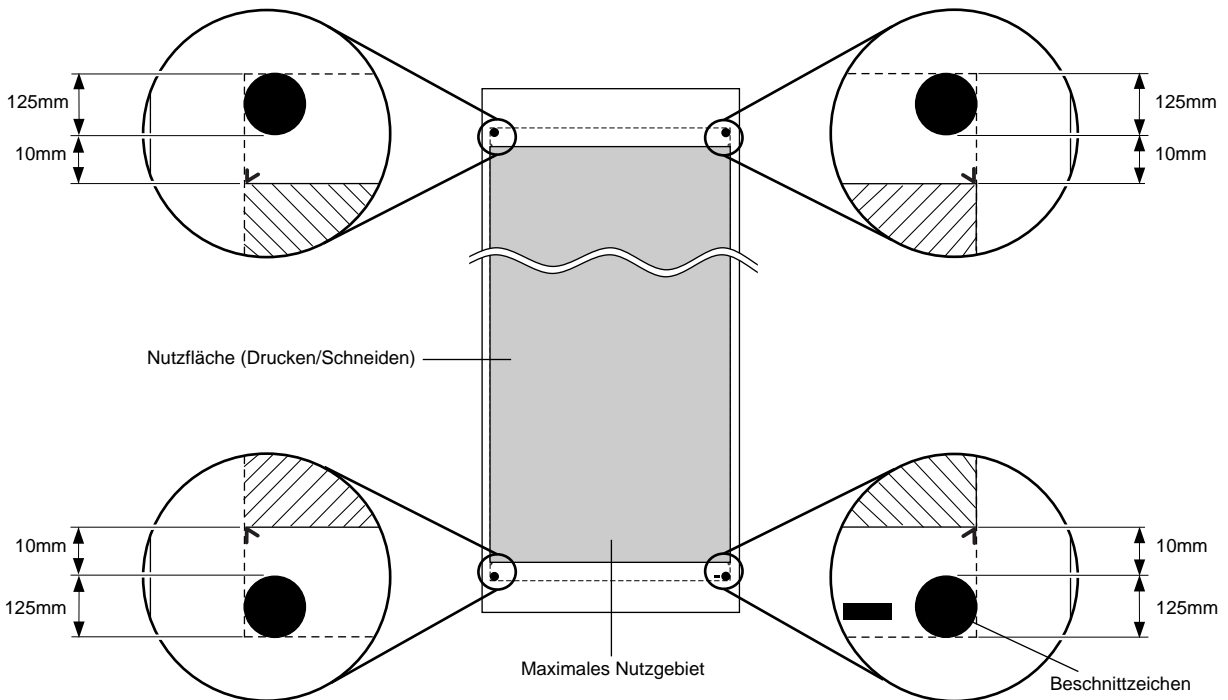
Maximales Nutzgebiet

Die Nutzbreite (d.h. die Fläche in der Bewegungsrichtung des Wagens) richtet sich nach der Position der Andruckrollen.



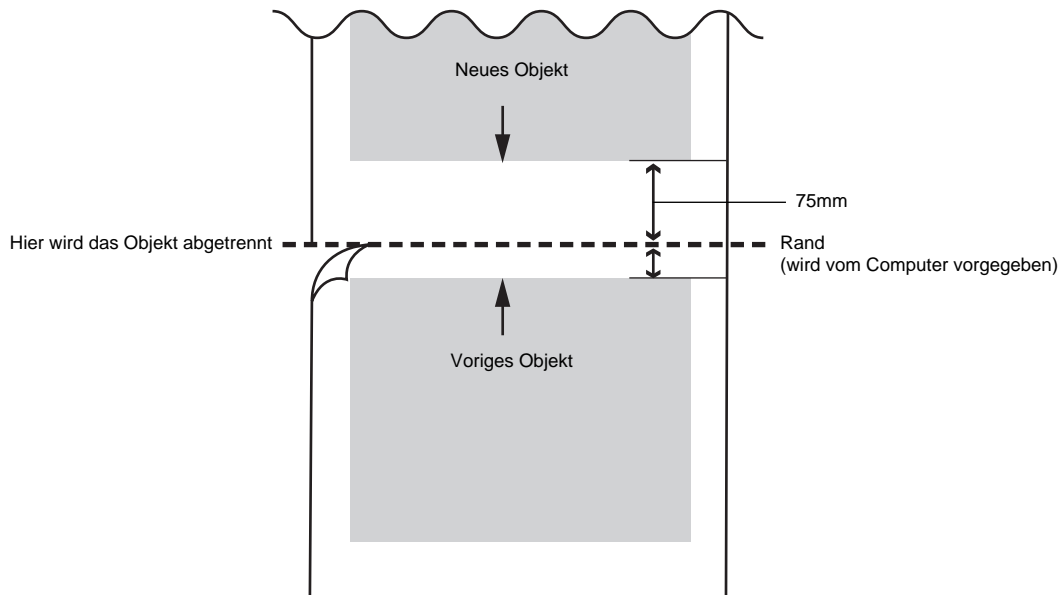
Maximale Nutzfläche bei Verwendung von Beschnittzeichen

Bei Verwendung von Beschnittzeichen verringert sich das Nutzgebiet entsprechend.



Position, an der das Material bei durchgehenden Druckvorgängen abgetrennt wird

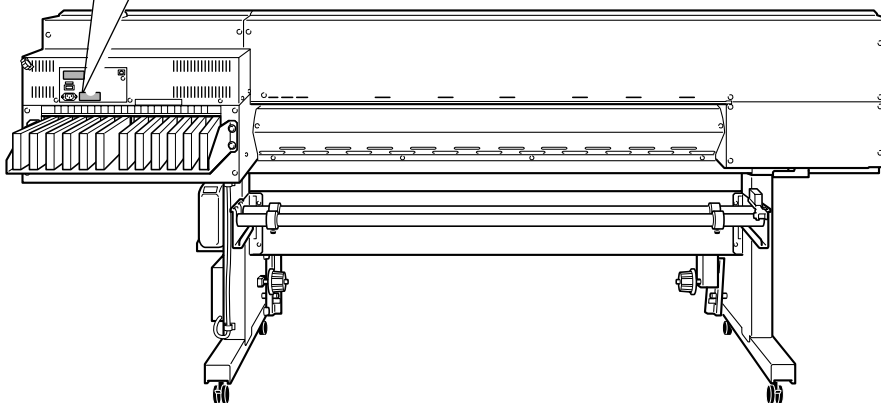
Bei Empfang eines Trennbefehls vom Computer wird das Material an der unten gezeigten Position abgeschnitten.



8-4 Typen- und andere Hinweisschilder

Seriennummer
Diese benötigen Sie, wenn Sie Wartungsarbeiten, Reparaturen oder Hilfestellung in Anspruch nehmen möchten. Entfernen Sie diesen Aufkleber niemals und sorgen Sie dafür, dass er lesbar bleibt.

Netzanforderungen
Schließen Sie das Gerät nur an eine Steckdose an, die den hier erwähnten Anforderungen (Spannung, Netzfrequenz und Stromstärke) entspricht.



8-5 Technische Daten

XC-540		
Druck-/Schneideverfahren	Piezo-Tintendüsen/Materialtransport	
Materialbreite	260~1371mm	
Nutzfläche beim Drucken/ Schneiden (*1)	Maximal 1346mm	
Tintenpatronen	Typen 'Color'	ECO SOL MAX 220cc-/440cc-Patronen Sechs Farben (Cyan, Magenta, Gelb, Schwarz, Hellcyan, Hellmagenta) –oder– Vier Farben (Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz)
Druckauflösung (Anzahl der Punkte)	Maximal 1440dpi	
Zulässiges Werkzeug	Spezialmesser für die CAMM-1-Serie	
Schneidegeschwindigkeit	10~600mm/s (0~300mm/s in Transportrichtung)	
Aufgedruck	30~300 gf	
Messerkompensation	0,000~1,500mm	
Software-Auflösung (Schnei- den)	0,025mm/step	
Transportgenauigkeit (Druk- ken) (*2) (*3)	Fehler kleiner als $\pm 0,3\%$ der zurückgelegten Strecke oder $\pm 0,3\text{mm}$ (je nachdem, welcher Wert größer ist).	
Transportgenauigkeit (Schnei- den) (*3)	Fehler kleiner als $\pm 0,4\%$ der zurückgelegten Strecke oder $\pm 0,3\text{mm}$ (je nachdem, welcher Wert größer ist). Mit Abstandkorrektur ([CALIBRATION] - [CUTTING ADJ.]-Parameter) Fehler kleiner als $\pm 0,2\%$ der zurückgelegten Strecke oder $\pm 0,1\text{mm}$ (je nachdem, welcher Wert größer ist).	
Wiederholungsgenauigkeit (Schneiden) (*3) (*5)	Bis zu $\pm 0,1\text{mm}$	
Deckungsgenauigkeit beim Drucken und Schneiden (*3) (*6)	Bis zu $\pm 0,5\text{mm}$	
Deckungsgenauigkeit der Schneidebahn über dem gedruckten Objekt bei Neu- einzug des Materials (*3) (*6)	Fehler kleiner als $\pm 0,5\%$ der zurückgelegten Strecke oder $\pm 3\text{mm}$ (je nachdem, welcher Wert größer ist)	
Trockenheizung (*7)	Trockenheizung, Einstellbereich für die Solltemperatur: 30~50°C	
Tintenfixierer (*7)	Temperaturbereich der Vor- und Druckheizungstemperatur 30~50°C	
Aufrollsystem	Maximaler äußerer Rol- lendurchmesser für die Aufrolleinheit Maximales Materialge- wicht für die Aufrol- leinheit	Maximal 180mm Maximal 30kg
Schnittstelle	Ethernet (10BASE-T/100BASE-TX, automatische Umschaltung)	
Energiesparfunktion	Automatische Schlummerfunktion (ENERGY STAR®-konform)	
Stromversorgung	Spannung, Frequenz, Strom	AC 100~120V $\pm 10\%$, 50/60Hz, 13A oder AC 220~240V $\pm 10\%$, 50/60Hz, 7A
Leistungsaufnahme	Betrieb Bereitschaft	$\pm 1600\text{W}$ $\pm 47\text{W}$
Geräuschpegel	Betrieb Bereitschaft	64dB(A) oder weniger (gemäß ISO 7779) 45dB(A) oder weniger (gemäß ISO 7779)
Abmessungen (inklusive Stän- der)	2694 (B) x 1103 (T) x 1260 (H) mm	
Gewicht (inklusive Ständer)	197kg	

XC-540

Umgebungsbedingungen	Eingeschaltet (*8) Ausgeschaltet	Temperatur: 15~32°C (20°C oder mehr empfohlen), Luftfeuchtigkeit: 35~80% (ohne Kondensbildung) Temperatur: 5~40°C, Luftfeuchtigkeit: 20~80% (ohne Kondensbildung)
----------------------	-------------------------------------	---

Lieferumfang Siehe S. 10.

*1) Die Nutzbreite beim Drucken oder Schneiden richtet sich auch nach den Möglichkeiten des verwendeten Programms und Treibers.

*2) Material: Roland PET, Strecke: 1m
Temperatur: 25°C, Luftfeuchtigkeit: 50%

*3) Nicht gewährleistet bei Verwendung der Druck- oder Trockenheizung.

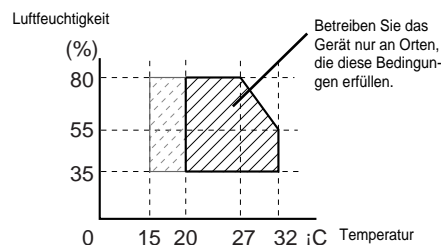
*4) Folgende Bedingungen müssen gegeben sein:
 –Materialtyp: Von Roland DG Corp. empfohlenes Material
 –Die Materialrolle muss auf dem Rollbügel angebracht sein.
 –[PREFEED] muss auf "ENABLE" gestellt werden.
 –Seitenrand: 25mm oder mehr, sowohl links als auch rechts
 –Abstand zum vorderen Materialrand: Mindestens 35mm
 –Das Material darf sich nicht dehnen/schrumpfen.
 Die Wiederholungsgenauigkeit wird gewährleistet:
 –Bei Material mit einer Breite über 610mm: Länge 4.000mm
 –Bei Material mit einer Breite bis 610mm: Länge 8.000mm

*5) Vorausgesetzt, die Materiallänge ist geringer als 3000mm.
 Temperatur: 25°C
 Das Material darf sich nicht dehnen/schrumpfen und muss ordnungsgemäß eingezogen werden.

*6) Folgende Bedingungen müssen gegeben sein:
 –Materialtyp: Roland PET-Film
 –Objektgröße: 1.000mm in Transportrichtung (Länge), 1.346mm in Links-/Rechts-Richtung.
 –Ohne Laminatschicht.
 –Automatische Ermittlung von 4 Beschnittzeichen bei erneutem Materialeinzug.
 –Beim Schneiden muss [PREFEED] auf "ENABLE" gestellt sein.
 –Temperatur: 25°C
 –Seitliche Bewegung, Dehnen und Schrumpfen des Materials ausgenommen.

*7) Nach dem Einschalten ist eine Aufwärmphase erforderlich. Je nach den Klimabedingungen dauert das 5~20 Minuten.
 Wenn die Umgebungstemperatur zu niedrig und/oder die Materialbreite zu groß ist, wird die Solltemperatur u.U. nicht erreicht.

*8) Umgebungsbedingungen



Zusätzliche Trockenheizung DU-540

Unterstütztes Modell	XC-540	
Trockenheizung (*1)	Heizverfahren (mit Gebläse), Temperaturbereich: 30~50°C	
Stromversorgung	Spannung, Frequenz, Strom (*2)	AC 100~120V ±10%, 50/60Hz, 5A oder AC 220~240V ±10%, 50/60Hz, 3A
Leistungsaufnahme	±650W	
Abmessungen (nach Einbau in den Drucker)	2694 (B) x 1210 (T) x 1260 (H) mm	
Gewicht (nach Einbau in den Drucker)	217kg	
Umgebungsbedingungen	Eingeschaltet (*3) Ausgeschaltet	Temperatur: 15~32°C (20°C oder mehr empfohlen), Luftfeuchtigkeit: 35~80% (ohne Kondensbildung) Temperatur: 5~40°C, Luftfeuchtigkeit: 20~80% (ohne Kondensbildung)

Zusätzliche Trockenheizung DU-540

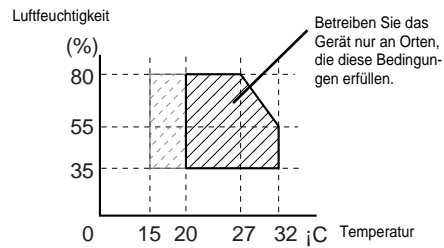
Lieferumfang

Siehe "Lieferumfang" auf S. 83.

*1) Nach dem Einschalten ist eine Aufwärmphase erforderlich. Je nach den Klimabedingungen dauert das 5~20 Minuten. Wenn die Umgebungstemperatur zu niedrig und/oder die Materialbreite zu groß ist, wird die Solltemperatur u.U. nicht erreicht.

*2) Diese Einheit muss an eine separate Steckdose angeschlossen werden. Kontrollieren Sie die Spannung des verwendeten Stromkreises.

*3) Umgebungsbedingungen



*3) Bei einem XC-540 mit DU-540 können folgende Dinge nicht gewährleistet werden, wenn die Heizung beim Ausschneiden aktiv ist:

- Transportgenauigkeit (Schneiden)
 - Wiederholungsgenauigkeit (Schneiden)
 - Wiederholungsgenauigkeit (Drucken & Schneiden)
 - Deckungsgenauigkeit der Schneidebahn über dem gedruckten Objekt bei Neueinzug des Materials
-